NKF-Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Fallstudie der Stadt Essen

zur Erprobung der NKF-Vorschriften im Rahmen des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“

STADT ESSEN

Die Mitglieder des Modellprojekts

DORTMUND	Stadt Dortmund Südwall 2-4 44122 Dortmund
Landeshauptstadt Düsseldorf	Landeshauptstadt Düsseldorf Marktplatz 6 40200 Düsseldorf
STADT ESSEN	Stadt Essen Porscheplatz 1 45121 Essen
STADTLIPPSTADT LICHT · WASSER · LEBEN	Stadt Lippstadt Ostwall 1 59555 Lippstadt
Solingen	Stadt Solingen Cronenberger Straße 59/61 42651 Solingen
KREIS UNNA	Kreis Unna Friedrich-Ebert-Straße 17 59425 Unna
Public Services IVC	IVC Public Services GmbH WPG Girardetstraße 2-38 45131 Essen
PRICEWATERHOUSECOOPERS	PricewaterhouseCoopers AG WPG Moskauer Straße 19 40227 Düsseldorf
Beauftragt und gefördert von	
Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen NRW.	Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen Haroldstraße 5 40213 Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung ... 3

2 Örtliche Projektgestaltung in Essen ... 4

3 Vereinfachungen bei der Erstellung eines Gesamtabschlusses ... 5

3.1 Erstkonsolidierungsstichtag ... 5

3.2 Vereinheitlichung der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Einzelabschlüsse ... 6

3.2.1 Vereinheitlichung im Rahmen der Erstkonsolidierung ... 6

3.2.2 Vereinheitlichung im Rahmen der Folgekonsolidierung ... 9

3.3 Vereinheitlichung der Stichtage ... 11

4 Abgrenzung des Konsolidierungskreises der Stadt Essen ... 13

4.1 Gesetzliche Grundlagen ... 13

4.2 Schritte zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises ... 13

4.3 Schritt 1: Ermittlung der einzubeziehenden Betriebe ... 15

4.4 Schritt 2: Ermittlung des Vollkonsolidierungskreises ... 15

4.4.1 Voraussetzungen für die Vollkonsolidierung gem. § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW 15

4.4.2 Vorgehensweise der Stadt Essen ... 16

4.4.3 Besonderheiten ... 17

4.5 Schritt 3: Anwendung der Equity-Methode gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW ... 18

4.5.1 Voraussetzungen für die Equity-Methode ... 18

4.5.2 Vorgehensweise der Stadt Essen ... 19

4.6 Schritt 4: Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Cost) ... 20

4.6.1 Voraussetzungen ... 20

4.6.2 Vorgehensweise der Stadt Essen ... 20

4.7 Bestimmung der Wesentlichkeitsgrenzen bei der Stadt Essen ... 20

4.7.1 Schritt 5: Festlegung der unwesentlichen verbundenen Unternehmen ... 21

4.7.2 Schritt 6: Festlegung der unwesentlichen assoziierten Unternehmen ... 22

5 Überleitung der Einzelabschüsse ... 24

5.1 Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsvorschriften ... 24

5.2 örtlicher Positionenplan der Stadt Essen ... 26

5.3 Überleitungstool der Stadt Essen ... 26

6 Konsolidierung ... 28

6.1 Kapitalkonsolidierung ... 28

6.2 Schuldenkonsolidierung ... 34

6.3 Zwischenergebniseliminierung ... 38

6.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung ... 39

7 Gesamtkapitalflussrechnung ... 41

7.1 Definitionen ... 41

7.2 Aufbau der Gesamtkapitalflussrechnung ... 42

7.3 Methoden der Ermittlung und Darstellung der Cash-Flows ... 43

7.4 "Bottom-up-Konzept" vs. "Top-down-Konzept" ... 44

7.5 benötigtes Datenmaterial 45
7.6 Vorgehensweise zur Erstellung der Kapitalflussrechnung am Beispiel des Jahresabschlusses der Stadt Essen 46
8 Ausblick 54
8.1 Gesamtabschlussrichtlinie 54
8.2 Konsolidierungsformularsatz 54
8.3 Konsolidierungssoftware 55
Abkürzungsverzeichnis 56
Anlagenverzeichnis 56

1 Einleitung

Die nachfolgende Fallstudie ist der praktische Beitrag der Stadt Essen als Modellkommune im Projekt des Innenministeriums NRW zur Erprobung der NKF-Vorschriften bei der Erstellung eines "NKF-Gesamtabschlusses".

In der Fallstudie wird die Vorgehensweise der Stadt Essen im Rahmen einer Probekonsolidierung von sieben ausgewählten Beteiligungsgesellschaften, im weiteren Betriebe genannt, dargestellt. Das Hauptaugenmerk der Fallstudie liegt dabei auf der Identifizierung von Problemstellungen und der Erarbeitung von Vereinfachungsvorschlägen, die die Erstellung eines NKF-Gesamtabschlusses in den Kommunen erleichtern und unterstützen sollen.

Eine zentrale Erkenntnis der Fallstudie liefert die Abgrenzung des Konsolidierungskreises der Stadt Essen, also der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Essen umfasst zur Zeit 69 Gesellschaften, wovon lediglich 19 Gesellschaften in den Vollkonsolidierungskreis einzubeziehen sind. Dieses Ergebnis hat die Projektbeteiligten bei der Stadt Essen sehr überrascht, insbesondere die Erkenntnis, welche überragende Bedeutung dem NKF-Einzelabschluss der Stadt Essen als Mutter zukommt.

Bei der Auswahl der Beteiligungsgesellschaften (Betriebe) für die Probekonsolidierung im Rahmen dieser Fallstudie wurden 7 verbundene Unternehmen festgelegt, die das Kriterium der Wesentlichkeit bzw. Besonderheit erfüllt haben. Unter den 7 Betrieben ist ein Teilkonzern mit drei Tochtergesellschaften zu finden, eine unmittelbare Tochtergesellschaft mit einem abweichenden Wirtschaftsjahr (Kulturgesellschaft), eine unmittelbare Tochtergesellschaft mit gesonderten Buchführungsvorschriften (Pflege-Buchführungsverordnung - PBV), sowie eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Essen. Gegenstand dieser Fallstudie ist die Probekonsolidierung dieser ausgewählten Betriebe. Aufgrund der Heterogenität des Portfolios mussten im Rahmen der nachfolgenden Fallstudie vielfältige Fragestellungen erörtert und bearbeitet werden, die zu einer Vielzahl von Vereinfachungsvorschlägen geführt haben.

Alle Konsolidierungsfragen sowie die Vereinfachungsvorschläge in der Essener Fallstudie sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung zwischen der Wesentlichkeit, der Wirtschaftlichkeit und der steuerungsrelevanten Aussagekraft des aufzustellenden Gesamtabschlusses.

2 Örtliche Projektgestaltung in Essen

Die Stadt Essen hat zum 1. Januar 2007 flächendeckend das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Die Umstellung erfolgte in einem Schritt und zu einem Stichtag (sog. "Big Bang") in der gesamten Verwaltung. Im Rahmen der NKF-Umstellung wurden parallel die bisherigen Prozesse und Organisationsstrukturen des Rechnungswesens umgestaltet. Die kaufmännisch orientierte Buchungssystematik erforderte auch kaufmännisch orientierte Rechnungswesenstrukturen in der Verwaltung. Es erfolgte die Bündelung aller Aufgaben des Rechnungswesens in einer zentralen Finanzbuchhaltung, die im Geschäftsbereich (Dezernat) des Stadtkämmerers angesiedelt ist. Diese Finanzbuchhaltung nimmt Aufgaben des doppischen Rechnungswesens wahr:

- Kreditorenbuchhaltung
- Debitorenbuchhaltung
- Anlagenbuchhaltung
- Bankbuchhaltung
- Zahlungsabwicklung
- Forderungsmanagement
- Bilanzierung und Bewertung
- Jahresabschluss
- Gesamtabschluss

Der Finanzbuchhaltung wurde die zentrale Zuständigkeit für die Erstellung eines revisionssicheren und ordnungsgemäßen Jahresabschlusses für die Kernverwaltung der Stadt Essen übertragen. Aufgrund der Maßgeblichkeit des NKF-Einzelabschlusses für den NKF-Gesamtabschluss und einer sehr engen inhaltlichen Verzahnung des Gesamtabschlusses mit dem Einzelabschluss ist die Aufgabe „NKF-Gesamtabschluss“ organisatorisch ebenfalls in der zentralen Finanzbuchhaltung der Stadt Essen - Fachbereich 21 – angesiedelt.

Entsprechend der zentralen Zuständigkeit der Finanzbuchhaltung für den Einzel- und Konzernabschluss ist das örtliche Projekt "NKF-Gesamtabschluss" in dieser Organisationseinheit verortet. Die Finanzbuchhaltung stellt die Projektleitung und hat die Federführung bei den vorbereitenden Maßnahmen und den Konsolidierungsarbeiten. Das Beteiligungsmanagement stellt den stellvertretenden Projektleiter. Die Einbindung der städtischen Beteiligungen in die Umsetzung erfolgt über das Beteiligungsmanagement.

Für die örtlichen Abstimmungen wurde bei der Stadt Essen eine Projektgruppe mit regelmäßigen Besprechungsterminen eingerichtet. Die Mitarbeiter/innen der örtlichen Projektgruppe rekrutieren sich aus dem Sachgebiet „Jahresabschluss, Gesamtabschluss“, aus dem Beteiligungsmanagement und dem Rechnungsprüfungsamt.

3 Vereinfachungen bei der Erstellung eines Gesamtabschlusses

Die in diesem Kapitel genannten Vereinfachungen beziehen sich auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses nach den gesetzlichen Vorgaben und kommen auch schon bei der Erstellung des Probeabschlusses in dieser Fallstudie zur Anwendung.

3.1 Erstkonsolidierungsstichtag

Die Erstkonsolidierung ist der Vorgang bei dem ein kommunaler Betrieb[1] erstmalig im Rahmen der Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen wird.

Der Stichtag der Erstkonsolidierung kann gem. § 50 Abs. 1 und 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) i.V.m. § 301 Abs. 2 Satz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) zu drei verschiedenen Zeitpunkten gewählt werden. Möglich ist der Zeitpunkt des Erwerbs, der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Betriebs in den Gesamtabschluss oder - beim Erwerb der Anteile zu verschiedenen Zeitpunkten[2] - der Zeitpunkt, zu dem der Betrieb erstmals vollkonsolidierungspflichtig wurde.

Der Begriff des Zeitpunkts der erstmaligen Einbeziehung des Betriebes in den Gesamtabschluss kann sowohl als Beginn des Geschäftsjahres (01.01.), als auch als Stichtag der Gesamtbilanz (31.12.) verstanden werden[3]. Die Einbeziehung in den Gesamtabschluss betrifft nicht nur die Bilanz, sondern auch die Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebs. Liegt der Anteilserwerb weniger als ein Jahr zurück, ist der Erwerbstag der frühest mögliche Konsolidierungszeitpunkt.

Vergleich der möglichen Zeitpunkte der Einbeziehung

01.01.2010	31.12.2010
Übergeleitete Kommunalbilanz muss zur Erstellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2010 zweimal erstellt werden (01.01.2010 und 31.12.2010).	Übergeleitete Kommunalbilanz muss zur Erstellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2010 nur einmal erstellt werden.
Kapitalflussrechnung kann zum 31.12.2010 erstellt werden.	Kapitalflussrechnung kann erst zum 31.12.2011 erstellt werden.

Tab. 1: Vergleich der möglichen Zeitpunkte der Erstkonsolidierung

[1] Der Begriff wird gleichbedeutend mit dem Begriff verselbstständigter Aufgabenbereich verwendet.
[2] Sukzessiverwerb
[3] vgl. ADS, 6. Aufl., § 301 HGB, Tz. 120 f und Gemeindeprüfungsanstalt NRW Kommentar zum Gemeindehaushaltsrecht NRW, § 50 GemHVO NRW, S. 14

Vorgehensweise der Stadt Essen

Die Stadt Essen befürwortet die Erstkonsolidierung zum Stichtag 31.12.2010 durchzuführen und auf eine Kapitalflussrechnung im ersten Jahr zu verzichten.

3.2 Vereinheitlichung der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Einzelabschlüsse

Der Grundsatz der Einheitlichkeit fordert, dass die zusammenzufassenden Einzelabschlüsse der Betriebe und der Stadt Essen nach einheitlichen Bilanzierungsregeln erstellt sein müssen. Folgende Grundsätze sind von besonderer Bedeutung:

- Grundsatz der Einheitlichkeit des Ansatzes gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m § 300 Abs. 2 Satz 1 HGB.
- Grundsatz der Einheitlichkeit der Bewertung gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 308 Abs. 1 Satz 1 HGB.
- Grundsatz der Einheitlichkeit des Ausweises gem. § 49 Abs. 3 i. V. m. § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO NRW.
- Grundsatz der Einheitlichkeit des Stichtages gem. § 116 Abs. 2 GO NRW (in Anlehnung an § 299 Abs. 2 Satz 2 HGB)

3.2.1 Vereinheitlichung im Rahmen der Erstkonsolidierung

Folgende Vereinfachungen wurden im Modellprojekt bei der Vereinheitlichung der Abschlüsse im Rahmen der Erstkonsolidierung festgelegt, die auch in dieser Fallstudie zur Anwendung kommen:

Vergangenheitsorientierte Bilanzansätze und Bewertungsmethoden

Im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierungen kann auf Anpassungen der Bilanzansätze und Bewertungsmethoden der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden im „Konzern“ verzichtet werden.

Diese Erleichterung bezieht sich z.B. auf die Beibehaltung von Nutzungsdauern des Anlagevermögens, welches vor erstmaliger Gesamtrechnungslegung angeschafft wurde und den Verzicht auf den Bruttoausweis von Sonderposten für bezuschusste Vermögensgegenstände, die vor erstmaliger Gesamtrechnungslegung angeschafft wurden.

Bilanzansätze und Bewertungsmethoden bei Neuerwerben

Für nach erstmaliger Gesamtrechnungslegung erworbene Betriebe kann auf eine vergangenheitsorientierte Anpassung (siehe vorherigen Punkt) verzichtet werden. Dies gilt auch für das Erwerbsjahr, da die Anpassungen an die „konzerneinheitlich" angewandten Bewertungsmethoden zu einer unverhältnismäßigen Verzögerung bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses führen. Anpassungen müssen erst für das Folgejahr vorgenommen werden.

Ausweis in der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Grundsätzlich muss sich der Bilanzausweis an § 41 GemHVO NRW und der Ausweis der Ergebnisrechnungspositionen an §§ 38 i. V. m. 2 GemHVO NRW orientieren. Die Überleitung der Handelsbilanzen / GuV mittels des örtlich erstellten Positionenplanes sollte aber höchstens auf Kontenebene erfolgen. Bei gesondert geforderten Ausweisen, z.B. im Anlagevermögen, sind allerdings teilweise auch tiefer gehende Analysen erforderlich, z.B. Unterscheidung zwischen bebauten und unbebauten Grundstücken.

Eine Umgliederung einzelner Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung braucht dagegen nicht vorgenommen zu werden (z.B. Parkbänke, die in der kommunalen Bilanz unter der Position „Grünflächen" zu bilanzieren sind), da diese Position nach NKF nur ein untergeordneter Sammelposten für Vermögensgegenstände ist, die dem Geschäftsbetrieb dienen. Eine Anpassung der Betriebs- und Geschäftsausstattung der kommunalen Betriebe muss nur dann erfolgen, wenn der Posten für den einzelnen Betrieb von Bedeutung ist.

Beispiel anhand der probekonsolidierten Betriebe der Stadt Essen:

Geschäftsjahr 2007			
Gesellschaft	**Bilanzvolumen**	**Betriebs- und Geschäftsaustattung**	**prozentualer Anteil**
Stadt Essen	6.430.944.912,99 €	46.499.676,03 €	0,72%
GSE	99.920.780,80 €	2.165.550,51 €	2,17%
SWE	419.409.368,47 €	7.416.000,00 €	1,77%
Allbau	363.340.429,33 €	- €	0,00%
TUP	21.504.352,76 €	1.676.525,97 €	7,80%
EVAG	1.301.664.645,81 €	19.239.553,00 €	1,48%
EVV	587.184.331,61 €	1.016,00 €	0,00%
GGE	132.300.936,83 €	1.657.478,00 €	1,25%

Tab. 2: Betriebs- und Geschäftsausstattung im „Konzern" Stadt Essen

Betrachtet man die voll zu konsolidierenden Unternehmen der Stadt Essen, die in dieser Fallstudie konsolidiert werden, stellt man fest, dass die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Vergleich zur Bilanzsumme von untergeordneter Bedeutung ist. Die einzige Ausnahme besteht bei der „Theater und Philharmonie Essen GmbH". Dort ist zusätzlich der Fuhrpark unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung" ausgewiesen. In diesem Fall wurde

eine Umgliederung zur Position „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ vorgenommen. Bei allen anderen Unternehmen wurde auf eine Anpassung aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes verzichtet.

Auf einen differenzierten Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten, wie in § 41 GemHVO NRW für den kommunalen Einzelabschluss gefordert, kann verzichtet werden, da sonst ein unverhältnismäßiger Aufteilungsaufwand entstehen würde (s. Positionenrahmen, Anlage VII zum Praxisleitfaden).

Analog zum Ausweis der Verbindlichkeiten in der Gesamtbilanz ist der Gesamtverbindlichkeitenspiegel aufzubauen. Sofern ein Gesamtanlagenspiegel freiwillig erstellt wird, können „konzerninterne“ Anlagenverkäufe vereinfachend als Zu- und Abgänge dargestellt werden.

Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden

Generell gilt auch für die Erstkonsolidierung der Grundsatz der Einheitlichkeit des Ansatzes ohne Einschränkungen. Das bedeutet, dass Posten, die nach dem kommunalen Recht nicht vorgesehen sind, zu eliminieren sind (z.B. Sonderposten mit Rücklageanteil, derivativer Geschäfts- oder Firmenwert). Wie unter der Überschrift „Vergangenheitsorientierte Bilanzansätze und Bewertungsmethoden“ schon beschrieben, kann auf einen Ansatz von Sonderposten verzichtet werden.

Beteiligungsbewertung

Zur Ermittlung der Beteiligungsbuchwerte für den Gesamtabschluss kann auf die Buchwerte aus der Eröffnungsbilanz zurückgegriffen werden. Diese Werte müssen gegebenenfalls fortgeschrieben werden. Auf eine generelle Neubewertung der Beteiligungen kann aber verzichtet werden.

Grundsätzlich sind die voll zu konsolidierenden Sondervermögen mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabschluss gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i.V.m. §§ 300 ff. HGB anzusetzen. Die Ansätze der Beteiligungsbuchwerte aus der kommunalen Eröffnungsbilanz können vereinfachend auch für die Zwecke der Kapitalkonsolidierung im Gesamtabschluss beibehalten werden.

Bei Aufdeckung der stillen Reserven im Rahmen der Beteiligungsbewertung und der Erstellung der KB III gilt folgendes:

Grundsätzlich sollen stille Reserven und Lasten im Rahmen der KB III entsprechend dem Einzelbewertungsgrundsatz (§ 32 Abs. 1 Satz 2 Nr.2 GemHVO NRW) jeweils einzeln erfasst und aufgedeckt werden. Ist eine exakte Verteilung der stillen Reserven bzw. Lasten nicht mit vertretbarem Aufwand möglich, darf die Zuordnung auch auf Ebene von Anlagengruppen bzw. von Bilanzposten erfolgen.[4]

Sind in den Bewertungsgutachten zur kommunalen Eröffnungsbilanz bereits stille Reserven bzw. Lasten aufgedeckt worden, so darf auf die fortgeführten Ansätze zurückgegriffen werden.

[4] So auch Küting / Weber: Der Konzernabschluss, 11. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2008, S. 308.

Im Ausnahmefall darf auf die Verteilung von stillen Reserven und Lasten unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit auch verzichtet werden, so dass sich nur ein Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passivischer Unterschiedsbetrag ergibt.

3.2.2 Vereinheitlichung im Rahmen der Folgekonsolidierung

Bei den Folgekonsolidierungen müssen grundsätzlich alle Grundsätze der Einheitlichkeit (bei der Überleitung insbesondere Ansatz, Bewertung und Ausweis) Berücksichtigung finden. Die Vereinfachungen, die schon bei der Erstkonsolidierung zur Anwendung gekommen sind, können beibehalten werden. Darüber hinaus kann im Rahmen der Folgekonsolidierung auf folgende Vereinheitlichungen verzichtet werden:

Herstellungskosten

Unterschiedliche Pflicht- und Wahlbestandteile der Herstellungskosten aus den Handelsbilanzen können schon aufgrund der untergeordneten Bedeutung im kommunalen Bereich beibehalten werden. Darüber hinaus kann bei „konzerninternen" Leistungen, die zu Herstellungskosten führen (z.B. Ingenieurleistungen des Hochbauamtes, Brandschutzprüfung durch die Feuerwehr, Vermessungs- und Katasterleistungen, Leistungen des Bauordnungsamtes in Form von Baugenehmigungen), auf eine Umgliederung in die „Aktivierten Eigenleistungen" sowie auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet werden. Andernfalls müsste eine „Konzern"-Anlagenbuchhaltung eingerichtet werden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Für die nach HGB zu bilanzierenden Betriebe sind über die umgekehrte Maßgeblichkeit nach § 254 HGB steuerliche Mehrabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter zulässig. Sofern nach dem Einkommensteuerrecht zulässige Methoden (z.B. Poolbildung) Anwendung finden, müssen diese bei der Erstellung des Gesamtabschlusses nicht an die geltenden Bestimmungen für die Kommune angepasst werden.

Bewertungsvereinfachungsverfahren

Bei den Bewertungsvereinfachungsverfahren (Gruppen-, Festwert-, Verbrauchsfolgeverfahren) existiert nach dem Handelsrecht unter den dort genannten Voraussetzungen ein Wahlrecht. Auf eine Vereinheitlichung kann in der Regel auch schon auf Grund der untergeordneten Bedeutung im kommunalen Bereich verzichtet werden.

Abschreibungsmethoden und -zeiträume

Sofern der Bilanzierende im Einzelabschluss unterschiedliche Vermögenswerte nach verschiedenen Methoden abschreiben darf, so ist dies auch im Rahmen der Gesamtrechnungslegung zulässig. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass gleiche und gleich genutzte Vermögensgegenstände nur in Ausnahmefällen und unter Beachtung des Gebotes der Willkürfreiheit nach unterschiedlichen Methoden abgeschrieben werden dürfen.

Für die Betriebe sind im Regelfall die steuerlichen AfA-Tabellen umgesetzt. Im Vergleich zu den Abschreibungssätzen nach NKF ergibt sich teilweise eine wesentliche Abweichung. Beispielsweise sind Stahl- oder Betonbrücken nach der AfA-Tabelle über 33 Jahre abzuschrei-

ben, während die NKF-Rahmentabelle eine Nutzungsdauer von 50 - 80 Jahren vorsieht. Unterschiedliche Abschreibungszeiträume sollten für gleiche und gleich genutzte Vermögenswerte grundsätzlich nicht gewählt werden. Bei unterschiedlichen wertbeeinflussenden Bedingungen ist eine Ausnahme denkbar.

Das nachfolgende Prüfungsschema kann als Entscheidungsgrundlage für eine Anpassung der Abschreibungszeiträume herangezogen werden:

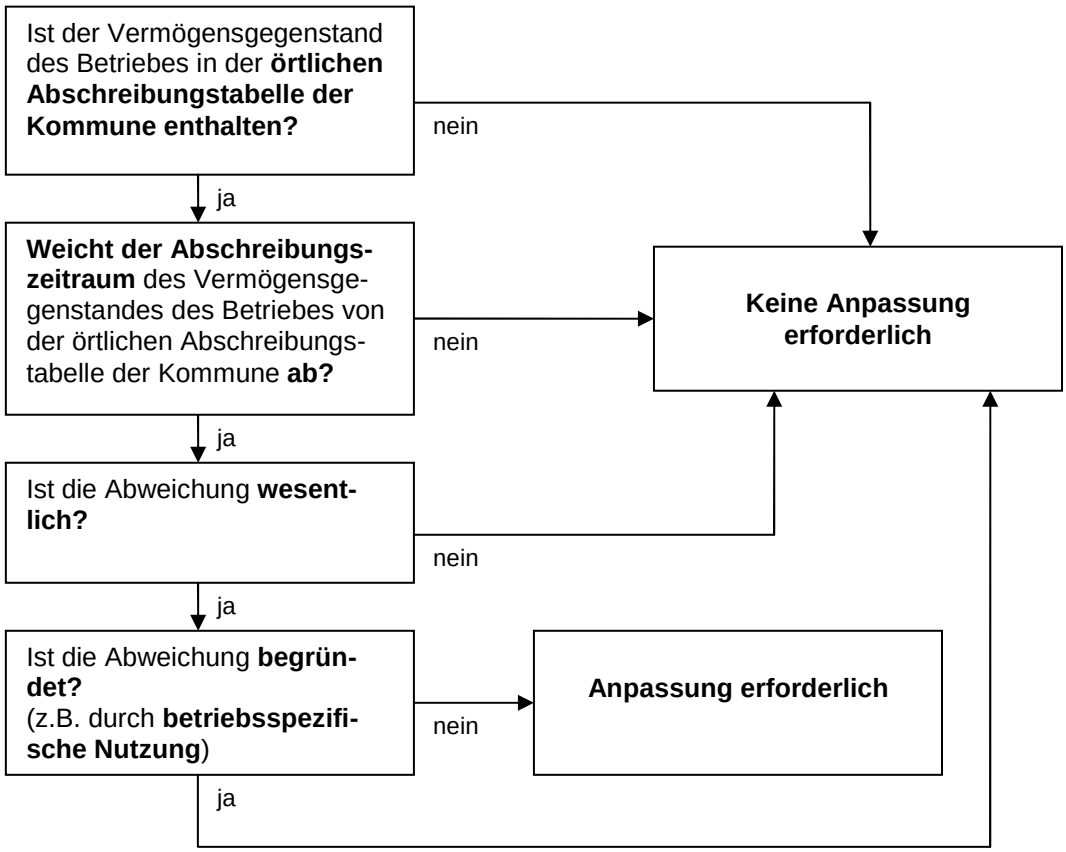


Abb. 1: Anpassung von Abschreibungszeiträumen

Zur Angleichung von Abschreibungsmethoden und -zeiträumen wäre eine „Konzern"-Anlagenbuchhaltung erforderlich, in der mindestens alle Vermögenswerte der Kommune und aller voll zu konsolidierenden Betriebe erfasst werden müssten, bei denen entweder eine andere Abschreibungsmethode oder ein anderer Abschreibungszeitraum zu Grunde gelegt wird. Des weiteren müssten sämtliche Zu- und Abgänge im Detail berücksichtigt werden. Die Einrichtung einer „Konzern"-Anlagenbuchhaltung würde somit bei den Kommunen erhebliche Schwierigkeiten und wesentliche Mehraufwendungen verursachen.

Zum einen müssten Bilanzierungs- und Konsolidierungsfachleute, die Bilanzierungs- und Bewertungsfragen in unterschiedlichen Rechtskreisen beherrschen, gefunden werden. Zum anderen würden sich Handelsbilanz und GuV und die KB II / ER II der Betriebe über mehrere

Jahre unterschiedlich entwickeln. Eine Anpassung würde sich dadurch von Jahr zu Jahr schwieriger gestalten[5].

Die Frage nach dem Genauigkeitsgrad im Gesamtabschluss ist im Übrigen ein rein temporäres "Problem“, welches über die Jahre in der Regel abnimmt.

Fortschreibung von stillen Reserven und Lasten

Im Falle einer Zuordnung der stillen Reserven bzw. Lasten auf Bilanzpostenebene muss bei der Folgekonsolidierung die Fortschreibung dieser stillen Reserven bzw. Lasten ebenfalls vereinfachend vorgenommen werden. Es kann z.B. eine durchschnittliche Abschreibungsquote je Bilanzposten verwendet werden. Diese durchschnittliche Abschreibungsquote je Bilanzposten wird einmalig zum Erstkonsolidierungsstichtag ermittelt und dauerhaft ohne Berücksichtigung von außerordentlichen Zu- oder Abgängen angewendet (Ausnahme: ein Bilanzposten wird komplett aufgelöst).

3.3 Vereinheitlichung der Stichtage

Das Modellprojekt hat sich entschieden, die Vereinfachungsregel aus § 299 HGB analog anzuwenden. Darüber hinaus soll eine Möglichkeit eingeräumt werden, von der 3-Monats-Frist als Vereinfachungsregel abzusehen und stattdessen im Ausnahmefall auch bei Betrieben mit wenigen übersichtlichen Nachbuchungen auf einen Zwischenabschluss zu verzichten, auch wenn der Abschlussstichtag mehr als 3 Monate von Stichtag der Kernverwaltung abweicht. Gerade im Kulturbereich wird diese Vereinfachungsregel von den Modellkommunen befürwortet, da zum einen die Finanz- und Ertragslage in den meisten Fällen recht konstant ist und zum anderen der Informationsgewinn nicht in angemessenem Verhältnis zum Rechnungslegungsaufwand steht.

Vorgehensweise der Stadt Essen

Die Stadt Essen plädiert vor allem im Rahmen der Erstellung des ersten Gesamtabschlusses für die Anwendung von Erleichterungen.

Bei der Erstkonsolidierung wird von der Vereinfachung, nur Ansatzanpassungen vorzunehmen, Gebrauch gemacht. Bei Folgekonsolidierungen werden zusätzlich Bewertungsunterschiede, die sich aus dem laufenden Jahr ergeben, berücksichtigt, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Vereinbarte Erleichterungen, die im Rahmen des Modellprojektes beschlossen werden, wird die Stadt Essen zukünftig wahrnehmen.

Im Bereich der stillen Reserven geht die Stadt Essen wie folgt vor: Die aufgedeckten stillen Reserven werden aus den Bewertungsgutachten zur Eröffnungsbilanz (ggf. fortgeführt) übernommen. Die Zuordnung erfolgt auf Ebene der Bilanzposten. Im Rahmen der Folgekon-

[5] Zur gleichen Erkenntnis kommt auch Küting / Weber: Der Konzernabschluss, 11. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart

solidierungen werden die stillen Reserven anhand einer durchschnittlichen Abschreibungsquote abgeschrieben.

Die Stadt Essen hält Anteile an einem Unternehmen des Kulturbereiches, das ein abweichendes Geschäftsjahr hat. Es wird die Anwendung der Ausnahmeregelung erwogen. In der Fallstudie und somit auch in der Probekonsolidierung fließt der Jahresabschluss des Kulturbetriebes der Stadt Essen (Theater und Philharmonie Essen GmbH) zum 31.07.2007 ein.

4 Abgrenzung des Konsolidierungskreises der Stadt Essen

4.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach § 116 Abs. 2 GO NRW hat die Gemeinde die Jahresabschlüsse aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Nach Auslegung des Modellprojektes sind „verselbstständigte Aufgabenbereiche“ in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form errichtete, wirtschaftlich und organisatorisch selbständige Organisationseinheiten einer Kommune, die auch rechtlich selbstständig sein können und wirtschaftliche oder hoheitliche Aufgaben der Kommune erfüllen.

Analog § 294 HGB soll das Weltabschlussprinzip gelten, d.h. die verselbstständigten Aufgabenbereiche werden unabhängig von ihrem Sitz in den Gesamtabschluss einbezogen.

Die Art der Einbeziehung richtet sich nach § 50 GemHVO NRW. Verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsform sind gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW grundsätzlich im Rahmen der Vollkonsolidierung zu berücksichtigen.

Bei privatrechtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen richtet sich die Konsolidierungsmethode zunächst nach § 50 Abs. 2 GemHVO NRW. Stehen die privatrechtlichen Betriebe unter der einheitlichen Leitung der Kommune (§ 50 Abs. 2 S.1 GemHVO NRW) oder findet nach § 50 Abs. 2 S.2 GemHVO NRW das Control-Konzept Anwendung, so müssen diese ebenfalls im Rahmen der Vollkonsolidierung im Gesamtabschluss berücksichtigt werden.

Hat die Kommune hingegen nur einen maßgeblichen Einfluss auf die verselbstständigten Aufgabenbereiche, so sind diese entsprechend § 50 Abs. 3 GemHVO NRW unter Anwendung der Equity-Methode gem. §§ 311 und 312 HGB zu konsolidieren.

Hat die Kommune nachweislich weder beherrschenden noch maßgeblichen Einfluss auf einen verselbstständigten Aufgabenbereich oder wird das Einbeziehungswahlrecht auf Grund untergeordneter Bedeutung gem. § 116 Abs. 3 GO NRW in Anspruch genommen, so sind diese Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

4.2 Schritte zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist eine umfangreiche Betrachtung der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommune erforderlich. Im folgenden Text werden anhand der Vorgehensweise der Stadt Essen die einzelnen Prüfschritte erläutert, die eine Kommune vornehmen muss, um zum endgültigen Konsolidierungskreis zu gelangen. Eine Kurzübersicht bietet das folgende Schaubild.

Schritte zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises

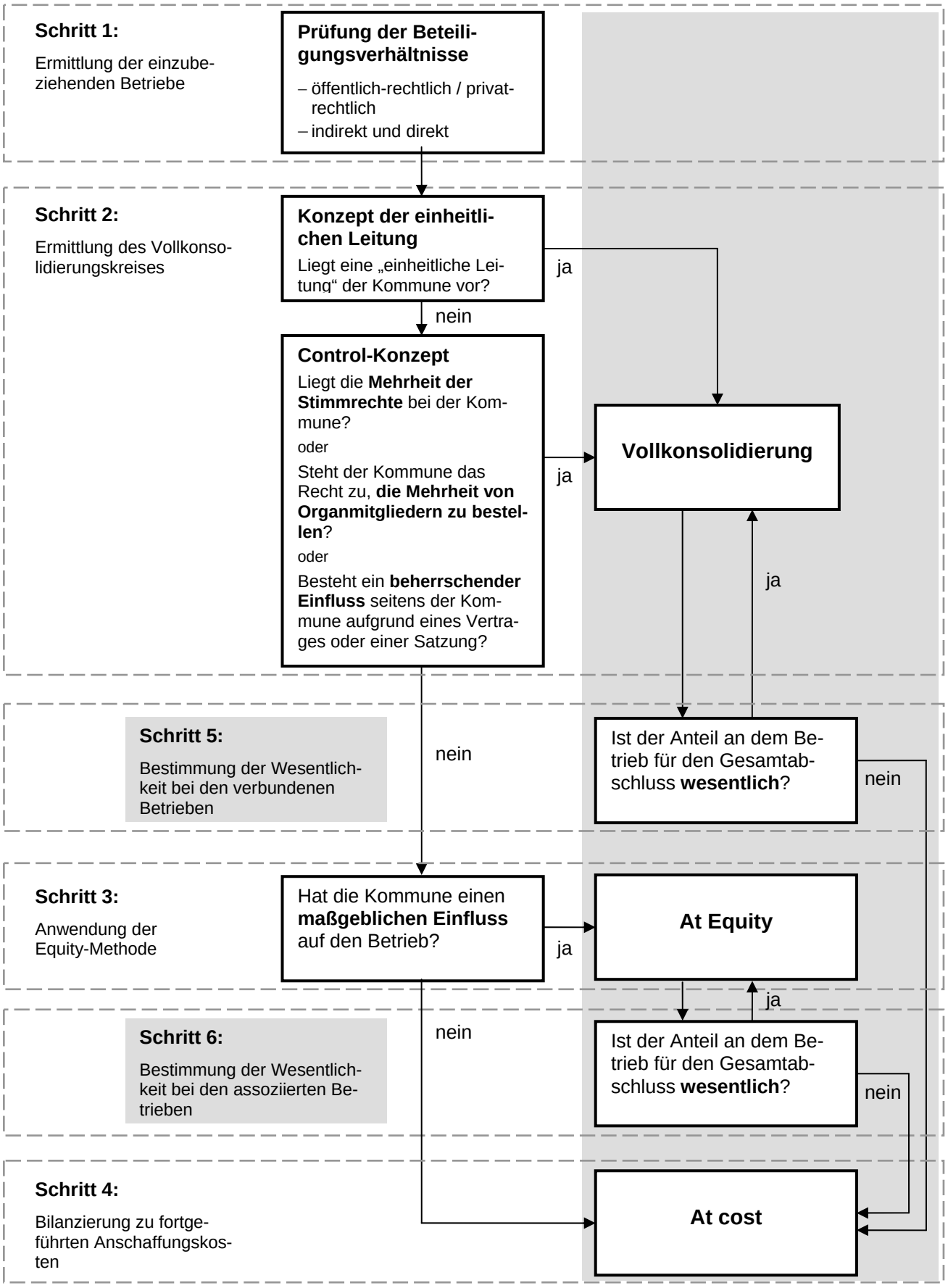


Abb.2: Abgrenzung des Konsolidierungskreises

4.3 Schritt 1: Ermittlung der einzubeziehenden Betriebe

Die Bestimmung des Konsolidierungskreises der Stadt Essen für Zwecke des NKF-Gesamtabschlusses hat ihren Ausgangspunkt in der örtlichen Beteiligungsstruktur aus dem Beteiligungsbericht[6]. Diese Beteiligungsstruktur bietet einen Überblick über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Essen. Es werden sämtliche Beziehungen zu den privatrechtlichen Betrieben unabhängig von der Beteiligungsquote dargestellt.

Im Gegensatz dazu werden die Verbindungen zu öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit (z.B Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, bestimmte Stiftungen) in der Beteiligungsstruktur der Stadt Essen nicht dargestellt. Diese müssen im Rahmen der Bestimmung des Konsolidierungskreises gesondert betrachtet werden.

Zu beachten ist hier, dass die örtlichen Sparkassen gem. § 1 Abs. 1 SpkG aufgrund der Änderung des Sparkassengesetzes nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden dürfen. Die Sparkassen und ihre Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen sind im Gesamtabschluss nicht zu berücksichtigen und werden wie fremde Dritte behandelt. Hält die Kommune jedoch an den verbundenen Betrieben oder Beteiligungen der Sparkasse auch Anteile, so müssen diese mit den von der Kommune direkt gehaltenen Anteilen, entsprechend den Vorschriften über die Vollkonsolidierung oder at equity, in den Gesamtabschluss einbezogen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die Essener Sparkasse und ihre Beziehungen zu anderen Betrieben dürfen somit im Konsolidierungskreis nicht dargestellt werden und sind aus der Beteiligungsstruktur zu entfernen.

Eine Aufstellung über die einzubeziehenden Betriebe findet sich in Anlage 2.

4.4 Schritt 2: Ermittlung des Vollkonsolidierungskreises

4.4.1 Voraussetzungen für die Vollkonsolidierung gem. § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW

Verbundene Betriebe einer Kommune dürfen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen werden, wenn sie unter der einheitlichen Leitung der Kommune stehen oder die Kommune einen beherrschenden Einfluss nach dem Control-Konzept ausüben kann.

Konzept der einheitlichen Leitung

Um einen verbundenen Betrieb im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbeziehen zu können, muss dieser unter der einheitlichen Leitung der Kommune stehen.

[6] vgl. hierzu Anlage 1

Einheitliche Leitung liegt in der Regel vor, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- Die Kommune stimmt ihre Aufgabenerfüllung mit der Aufgabenerfüllung, die dem Betrieb übertragen wurde, ab und kann im Zweifel ihre Interessen durchsetzen.
- Es besteht nicht allein die Möglichkeit der Einflussnahme, sondern sie wird auch tatsächlich ausgeübt.
- Der Einfluss wird allein von der Kommune ausgeübt und nicht gemeinschaftlich mit anderen.

Ausschlaggebend sind dabei die tatsächlichen Verhältnisse. Abzustellen ist bei der Prüfung z.B. auf eine einheitliche Festsetzung von Zielen, Grundzügen der Organisation und Kontrolle, eine einheitliche Finanzpolitik, Personalverflechtung oder auch die Abstimmung geschäftlicher Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung.

Control-Konzept

Beherrschung durch die Kommune wird zwingend vermutet, wenn eine der Kontrollmöglichkeiten des § 50 Abs. 2 S.2 Nr. 1 bis 3 GemHVO NRW gegeben ist. Diese Kontrollrechte liegen vor, wenn der Kommune

- die Mehrheit der Stimmrechte des Gesellschafters zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs-, oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist, oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder auf Grund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.

Im Gegensatz zu den Voraussetzungen der „einheitlichen Leitung“ ist es hier nicht zwingend erforderlich, dass der Einfluss der Kommune auch tatsächlich ausgeübt wird.

4.4.2 Vorgehensweise der Stadt Essen

Die Stadt Essen hat sich im Prüfungsverlauf zunächst an den Stimmrechtsverhältnissen nach dem Control-Konzept orientiert. Die Beteiligungsquoten konnten der Beteiligungsstruktur aus dem Beteiligungsbericht entnommen werden. Bei den Gesellschaften, deren Beteiligungsquote mindestens 50,1 % betrug, wurde geprüft, ob das Stimmrechtsverhältnis der Beteiligungsquote entspricht. Dies konnte anhand der Dokumentation in den Beteiligungsakten verifiziert werden. Aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte konnten diese Gesellschaften dann unkritisch in den Vollkonsolidierungskreis übernommen werden.

4.4.3 Besonderheiten

Die Stadt Essen ist an mehreren Betrieben zu genau 50,0 % beteiligt. In diesen Fällen wurden die Gesellschaftsverträge der betroffenen Betriebe gesondert geprüft, um entscheiden zu können, nach welcher Methode konsolidiert werden soll.

Dabei standen folgende Prüfkriterien im Vordergrund:

- Besondere Stimmrechte (z.B. durch Vorsitz im Aufsichtsrat oder der Gesellschafterversammlung)
- Sonstige Bestimmungen, die es der Stadt Essen ermöglichen einen beherrschenden Einfluss auszuüben
- Finanzierung der betroffenen Unternehmen (vor allem hinsichtlich eventueller Verlustübernahmen durch die Stadt Essen)

Beispiel für einen Betrieb (indirekte Beteiligung), der nach der Prüfung des Gesellschaftsvertrages nach der Equity-Methode konsolidiert wird:

rhein ruhr partner für Messdienstleistungen mbH	**RRPM**
Beteiligungsverhältnisse	
Stadtwerke Essen AG	25.000 €
Stadtwerke Duisburg AG	25.000 €
Vorsitz und Stimmrechtsverteilung Aufsichtsrat	
Kein Aufsichtsrat vorhanden.	
Vorsitz und Stimmrechtsverteilung Gesellschafterversammlung	
Für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung oder bei schriftlicher Stimmabgabe gewähren je 50,00 € eines Geschäftsanteiles eine Stimme.	
Die Gesellschafterversammlung wird vom Vorsitzenden geleitet, der jährlich wechselnd von den Gesellschaftern gem. § 5 Abs. 2 in der dort genannten Reihenfolge gestellt wird.	
Sonstige Bestimmungen aus Gesellschaftsvertrag, Satzung etc.	
Keine weiteren relevanten Bestimmungen.	
Finanzierung	
Die Gesellschaft hat das operative Geschäft erst in 2007 aufgenommen. Es wird mit einem Jahresüberschuss gerechnet. Die finanziellen Egebnisse werden entsprechend dem Beteiligungsverhältnis verteilt.	
Beschluss	
Zunächst wird die Gesellschaft nach der Equity-Methode konsolidiert. Das Unternehmen wird im Rahmen der Prüfung der untergeordneten Bedeutung besonders betrachtet.	

Abb. 3: Prüfung von Gesellschaftsverträgen (1)

Beispiel für einen Betrieb (unmittelbare Beteiligung), der nach der Prüfung des Gesellschaftsvertrages voll konsolidiert wird:

EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	**EWG**
Beteiligungsverhältnisse	
Stadt Essen	51.129 €
Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft e.V.	51.129 €
Vorsitz und Stimmrechtsverteilung Aufsichtsrat	
Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Essen ist Vorsitzender des Aufsichtsrates.	
Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, soweit sich nicht aus dem Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag etwas anderes ergibt. Ergibt eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmengleichheit, so hat auf Verlangen eines seiner Mitglieder über denselben Gegenstand eine erneute Abstimmung stattzufinden. Ergibt auch diese Abstimmung Stimmengleichheit, zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.	
Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens neun der Mitglieder an der Sitzung teilnehmen (insgesamt 12 Mitglieder, 6 von der Stadt Essen).	
Vorsitz und Stimmrechtsverteilung Gesellschafterversammlung	
Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter.	
Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit des Kapitals vertreten ist.	
Änderungen des § 17 (Wirtschaftsplan) können nur mit Zustimmung des Gesellschafters Stadt Essen beschlossen werden.	
Sonstige Bestimmungen aus Gesellschaftsvertrag, Satzung etc.	
Keine weiteren relevanten Bestimmungen.	
Finanzierung	
Die Gesellschaft erhält Verlustausgleichszahlungen durch die Gesellschafterin Stadt Essen. Die IEW beteiligt sich nicht an der Finanzierung. Dies hat aber keinen Einfluss bei den Stimmverhältnissen (50 / 50).	
Beschluss	
Der Betrieb wird voll konsolidiert.	

Abb. 4: Prüfung von Gesellschaftsverträgen (2)

4.5 Schritt 3: Anwendung der Equity-Methode gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW

4.5.1 Voraussetzungen für die Equity-Methode

Sind die Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung nicht erfüllt, kann der betroffene Betrieb unter bestimmten Bedingungen nach der Equity-Methode einbezogen werden. Dazu muss ein assoziiertes Unternehmen vorliegen, das unter dem maßgeblichen Einfluss der Kommune steht.

Ein assoziiertes Unternehmen liegt vor, wenn,

- ein in den Gesamtabschluss einbezogener Betrieb eine Beteiligung gem. § 271 Abs. 1 HGB an einem anderen nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Betrieb hält und
- tatsächlich einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des anderen Betriebes ausübt, wobei das Vorliegen des maßgeblichen Einflusses bei einem Stimmrechtsanteil von mindestens 20 % vermutet wird.

Entscheidend ist dabei allerdings nicht der Beteiligungsanteil von 20 %, sondern, dass tatsächlich ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dies kann z.B. durch eine Vertretung im Aufsichtsrat oder Vorstand, Mitwirkung bei Unternehmensentscheidungen hinsichtlich Gewinnverwendung, oder Mitwirkung bei Personalentscheidungen, oder der Bestellung der Mitglieder von Leitungs- und Aufsichtsorganen der Fall sein. Auch wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen dem betroffenen Betrieb und einem in den Gesamtabschluss einbezogenen Betrieb sowie der Austausch von Führungskräften oder die Bereitstellung wichtiger fachlicher Informationen können Anhaltspunkte für einen maßgeblichen Einfluss sein.

Stellt ein at equity einbezogener Betrieb selbst einen Konzernabschluss auf, so ist nicht der Einzelabschluss, sondern der Konzernabschluss der Equity-Bewertung zugrunde zu legen.

4.5.2 Vorgehensweise der Stadt Essen

Zur Ermittlung der Betriebe, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden sollen, hat sich die Stadt Essen vorrangig an den Stimmrechtsverhältnissen orientiert. Betriebe, an denen die Stadt Essen unmittelbar oder mittelbar 20,0 % bis 50,0 % der Anteile hält, wurden zunächst den assoziierten Unternehmen zugeordnet. Darüber hinaus wurde anhand der Gesellschaftsverträge und sonstiger Unterlagen geprüft, ob auf die hier eingeordneten Unternehmen ein maßgeblicher Einfluss seitens der Stadt Essen ausgeübt werden kann.

Die Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen der assoziierten Betriebe werden in den Konsolidierungskreis der Stadt Essen nicht einbezogen, weil auf diese seitens der Stadt Essen kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Es sind nur solche Betriebe als assoziierte Betriebe zu behandeln, auf die ein in den Gesamtabschluss einbezogener vollkonsolidierter Betrieb einen maßgeblichen Einfluss ausübt.

4.6 Schritt 4: Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Cost)

4.6.1 Voraussetzungen

Hat die Kommune nachweislich keinen maßgeblichen Einfluss auf einen kommunalen Betrieb, ist dieser als Beteiligung zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) zu bilanzieren. Das Gleiche gilt für Betriebe, bei denen das Einbeziehungswahlrecht auf Grund untergeordneter Bedeutung gem. § 116 Abs. 3 GO NRW in Anspruch genommen wurde.

4.6.2 Vorgehensweise der Stadt Essen

Alle kommunalen Betriebe an denen die Stadt Essen mit einer Beteiligungsquote von weniger 20% beteiligt ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen der Prüfung der At-Cost-Beteiligungen wurde ausgeschlossen, dass bei diesen Betrieben ein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss bzw. eine besondere Beteiligungsabsicht seitens der Stadt Essen besteht.

Die Stadt Essen behandelt alle kommunalen Betriebe mit einer Beteiligungsquote von unter 20% als Beteiligungen, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in die Gesamtbilanz zu übernehmen sind. Diese werden im Konsolidierungskreises im engeren Sinne nicht dargestellt.

Anlage 3 enthält eine Aufstellung über die Konsolidierungsmethoden für alle Betriebe.

4.7 Bestimmung der Wesentlichkeitsgrenzen bei der Stadt Essen

Gem. § 116 Abs. 3 GO NRW muss ein Betrieb nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden, sofern er für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist.

In der Literatur werden z.T. Schwellenwerte von 3 % bis 5 % der summierten Ergebnisse aller Betriebe, die von untergeordneter Bedeutung sind, als Maßgröße dafür verwendet, ob ein Betrieb in den Konzernabschluss einbezogen wird oder nicht. Konkrete Vorgaben, auf welche Kennzahlen bzw. Kriterien sich diese Schwellenwerte beziehen, werden allerdings nicht pauschal bestimmt, sondern sollen sich nach den örtlichen Gegebenheiten richten.

Die Stadt Essen bezieht in die Prüfung der untergeordneten Bedeutung alle Betriebe ein, die aufgrund der o.g. Prüfschritte zu konsolidieren sind. Hierzu werden bestimmte Kriterien festgelegt, an denen die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage gemessen werden kann. Die Stadt Essen hat die Beurteilung der Wesentlichkeit der zu konsolidierenden Betriebe anhand ihrer Anteile an den summierten Werten

- des Anlagevermögens
- des Eigenkapitals
- des Fremdkapitals (Rückstellungen und Verbindlichkeiten)
- der Bilanzsumme
- der ordentlichen Erträge und
- der ordentlichen Aufwendungen

vorgenommen. Dabei wurde auf das Zahlenwerk aus den unkonsolidierten Einzelabschlüssen zurückgegriffen. Bei den assoziierten Betrieben kann alternativ auch nur das Eigenkapital betrachtet werden.

Zudem wurden die Jahresergebnisse der Betriebe der Stadt Essen betrachtet, um neben den ordentlichen Aufwendungen und Erträgen auch die außerordentlichen Geschäftsvorfälle analysieren zu können. Auf eine Bildung von Verhältniszahlen wurde in diesem Fall allerdings verzichtet, da sich bei einer Summierung das negative Ergebnis der Stadt Essen mit den zumeist positiven Jahresergebnissen der Betriebe saldiert und somit keine schlüssigen Verhältniszahlen liefern kann.

Entscheidend für die Beurteilung der Bedeutung für den Gesamtabschluss muss neben den Verhältniszahlen auch die Einbindung des Unternehmens in die wirtschaftliche Tätigkeit des gesamten „Konzerns“ sein. Anhaltspunkte für eine Einbeziehung können beispielsweise sein:

- das Unternehmen existiert nur, um bestimmte Aufgaben innerhalb des Gesamtkonzerns zu erfüllen,
- das Unternehmen belastet das Konzernergebnis strukturell mit Verlusten oder ist auf laufende Zuschüsse angewiesen,
- wenn bei einem Verzicht auf die Konsolidierung wesentliche Zwischenergebnisse nicht eliminiert werden könnten,
- wenn im Falle der Nichteinbeziehung wesentliche Verpflichtungen oder Risiken nicht abgebildet würden[7].

4.7.1 Schritt 5: Festlegung der unwesentlichen verbundenen Unternehmen

Vereinfachend wird von den unkonsolidierten Einzelabschlüssen der Betriebe ausgegangen. Dabei wird sowohl auf eine Überleitung, als auch auf eine vereinfachte Kapitalkonsolidierung verzichtet. Die Größenordnung der tabellarisch aufgeführten Kennzahlen lässt darauf schließen, dass konsolidierte Zahlen vermutlich nicht zu abweichenden Ergebnissen führen würden.

In einem ersten Schritt wird der Einzelabschluss der Stadt Essen mit den HGB-Abschlüssen der vermeintlich voll zu konsolidierenden Betriebe aufaddiert. Daraus ergibt sich eine Sum-

[7] vgl. Stellungnahme der GPA unter http://www.kiwigpa.de/pdf/FAQ_Eroeffnungsbilanz.pdf

menbilanz bzw. Summenergebnisrechnung als Ausgangspunkt für eine prozentuale Beurteilung der einzelnen zu konsolidierenden Betriebe.

Tabellarisch werden die o.g. Kriterien zur Prüfung der Wesentlichkeit der voll zu konsolidierenden Betriebe anhand absoluter und relativer Werte tabellarisch überprüft. Anhand der Zahlenwerte wird jedes einzelne Unternehmen hinsichtlich der untergeordneten Bedeutung geprüft. Anschließend erfolgt eine Gesamtbetrachtung.

Die Stadt Essen stützt sich bei der Bestimmung der Betriebe, die von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes sind, nicht allein auf den Anteil der Ergebnisse der verbundenen Betriebe am Gesamtergebnis, sondern analysiert auch die Leistungsbeziehungen innerhalb des „Konzerns“ und bezieht die Prognosen für die zukünftige Entwicklung der einzelnen Betriebe in diese Entscheidung ein.

Beispiel:

Die Allbau Managementgesellschaft mbH (AMG) ist die Managementgesellschaft der ALLBAU AG und hält das gesamte Personal. Als 100 %ige Tochter der ALLBAU AG mit Ergebnisabführungsvertrag sind die Gesellschaften als wirtschaftliche Einheit zu sehen. Die AMG wird daher auch voll konsolidiert.

Unabhängig von der Feststellung der Unwesentlichkeit sind die verbundenen Betriebe in der Gesamtbilanz unter der entsprechenden Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ und nicht unter den Beteiligungen auszuweisen. Das Gleiche gilt auch entsprechend für Sondervermögen.

4.7.2 Schritt 6: Festlegung der unwesentlichen assoziierten Unternehmen

Im Anschluss an die Betrachtung der verbundenen Betriebe erfolgt in einem zweiten Schritt die Untersuchung der assoziierten Unternehmen. Dabei werden alle assoziierten Unternehmen einer Einzelbetrachtung und anschließend einer Gesamtbetrachtung hinsichtlich der Wesentlichkeitsgrenzen unterzogen.

Hierbei reicht es allerdings nicht aus, sich nur auf die prozentualen Zahlenwerte zu stützen, sondern analog zur Prüfung der verbundenen Unternehmen findet eine Analyse der Leistungsbeziehungen und des Gesellschaftszwecks statt.

Bei der Stadt Essen liegen sämtliche assoziierten Unternehmen unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze. Die Analyse der Leistungsbeziehungen und der Gesellschaftszwecke hat ergeben, dass die hier betrachteten assoziierten Unternehmen nicht in den Konsolidierungskreis aufzunehmen sind.

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht ist zu erkennen, welche Konsolidierungsmethoden für die einzelnen Betriebe zur Anwendung kommen und welche Betriebe von untergeordneter Bedeutung sind.

	effektive Beteiligungsquote	Anlage-vermögen	Anteil	Eigenkapital	Anteil	Fremdkapital	Anteil	Bilanzsumme	Anteil	ordentliche Erträge	Anteil	ordentliche Aufwendungen	Anteil
verbundene vollzukonsolidierende Unternehmen													
Stadt Essen		6.256.043.803	62,14%	1.955.660.558	62,42%	3.777.091.027	57,05%	6.430.944.913	60,18%	1.716.822.730	61,38%	1.714.085.307	59,65%
Essener Verkehrs-AG	100,00%	1.261.599.527	12,53%	166.284.957	5,31%	1.091.207.489	16,48%	1.301.664.646	12,18%	173.009.666	6,19%	246.035.320	8,56%
Entwässerung Essen GmbH	51,00%	740.895.322	7,36%	179.817.628	5,74%	461.079.993	6,96%	743.094.493	6,95%	43.717.570	1,56%	20.223.709	0,70%
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	100,00%	539.360.316	5,36%	351.602.276	11,22%	235.582.056	3,56%	587.184.332	5,49%	5.735.194	0,21%	5.971.279	0,21%
Stadtwerke Essen AG	51,00%	309.795.150	3,08%	116.557.012	3,72%	274.410.111	4,14%	419.409.368	3,92%	298.125.633	10,66%	274.685.245	9,56%
ALLBAU AG	82,19%	320.726.971	3,19%	78.202.400	2,50%	285.138.029	4,31%	363.340.429	3,40%	98.304.344	3,51%	70.471.511	2,45%
Messe Essen GmbH	99,97%	131.496.300	1,31%	15.939.832	0,51%	148.753.463	2,25%	166.664.843	1,56%	43.714.098	1,56%	50.690.759	1,76%
Grün und Gruga Essen	100,00%	122.890.174	1,22%	109.531.514	3,50%	26.780.656	0,40%	141.912.074	1,33%	27.537.111	0,98%	41.502.467	1,44%
GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH	90,00%	71.571.954	0,71%	39.775.472	1,27%	41.989.925	0,63%	99.920.781	0,94%	65.077.559	2,33%	64.826.819	2,26%
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	100,00%	67.273.918	0,67%	18.899.850	0,60%	68.693.515	1,04%	94.444.727	0,88%	12.443.494	0,44%	11.492.393	0,40%
Sport- und Bäderbetriebe Essen	100,00%	75.050.083	0,75%	38.615.217	1,23%	45.063.378	0,68%	84.090.979	0,79%	5.033.239	0,18%	27.585.449	0,96%
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	51,00%	46.609.098	0,46%	16.427.794	0,52%	43.369.784	0,66%	59.798.749	0,56%	81.805.153	2,92%	71.757.360	2,50%
meoline GmbH	77,00%	28.725.399	0,29%	879.761	0,03%	30.705.068	0,46%	41.972.383	0,39%	80.532.987	2,88%	79.795.009	2,78%
Essener Systemhaus	100,00%	11.440.913	0,11%	6.997.257	0,22%	16.746.361	0,25%	24.612.782	0,23%	30.656.986	1,10%	30.460.285	1,06%
Theater und Philharmonie Essen GmbH	100,00%	14.515.638	0,14%	3.958.520	0,13%	5.174.096	0,08%	21.504.352	0,20%	13.747.267	0,49%	57.831.984	2,01%
Allbau Managementgesellschaft mbH	82,19%	6.143.337	0,06%	1.033.301	0,03%	12.240.761	0,18%	13.274.062	0,12%	13.288.302	0,48%	12.487.245	0,43%
EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	100,00%	10.753.892	0,11%	1.127.459	0,04%	11.760.405	0,18%	12.889.759	0,12%	6.985.470	0,25%	6.307.436	0,22%
Jugendhilfe Essen gGmbH	100,00%	797.862	0,01%	1.690.041	0,05%	2.487.683	0,04%	5.672.003	0,05%	14.022.785	0,50%	15.579.517	0,54%
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	100,00%	344.726	0,00%	1.500.100	0,05%	4.016.365	0,06%	5.516.465	0,05%	23.924.361	0,86%	22.873.993	0,80%
GSE Service GmbH	90,00%	0	0,00%	24.119	0,00%	15.918	0,00%	40.037	0,00%	32.281	0,00%	33.192	0,00%
verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung													
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	100,00%	32.183.061	0,32%	19.742.299	0,63%	14.376.342	0,22%	34.118.641	0,32%	514.449	0,02%	4.206.737	0,15%
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	100,00%	8.745.591	0,09%	1.130.968	0,04%	10.483.197	0,16%	12.176.497	0,11%	10.655.786	0,38%	10.985.089	0,38%
Altstadt-Baugesellschaft mbH & Co.KG	74,33%	8.492.439	0,08%	4.345.469	0,14%	6.889.816	0,10%	11.235.285	0,11%	3.896.906	0,14%	2.406.362	0,08%
Arbeit & Bildung Essen GmbH	100,00%	145.880	0,00%	605.224	0,02%	1.707.229	0,03%	2.680.527	0,03%	13.525.401	0,48%	13.026.847	0,45%
EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	50,00%	735.735	0,01%	838.139	0,03%	1.691.393	0,03%	2.534.432	0,02%	2.930.998	0,10%	5.446.831	0,19%
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	90,38%	129.794	0,00%	653.912	0,02%	833.844	0,01%	1.754.240	0,02%	5.002.788	0,18%	5.000.314	0,17%
PerTransfer Essen GmbH	100,00%	45.937	0,00%	1.031.037	0,03%	433.247	0,01%	1.553.550	0,01%	2.325.077	0,08%	1.966.179	0,07%
Weisse Flotte Baldeney-GmbH	100,00%	925.163	0,01%	25.000	0,00%	1.070.287	0,02%	1.101.252	0,01%	924.998	0,03%	1.059.401	0,04%
EMG-Essen Marketing GmbH	50,00%	203.510	0,00%	103.092	0,00%	798.151	0,01%	924.903	0,01%	2.786.608	0,10%	4.683.324	0,16%
Gesamtbetrachtung der verbundenen Unternehmen		10.067.641.493	100,00%	3.133.000.208	100,00%	6.620.589.589	100,00%	10.686.031.504	100,00%	2.797.079.241	100,00%	2.873.477.363	100,00%
Gesamtbetrachtung der verbundenen Unternehmen von untergeordneter Bedeutung			0,51%		0,91%		0,58%		0,64%		1,52%		1,70%
assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung													
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH	33,33%	26.634.937	0,26%	6.876.661	0,22%	16.037.956	0,24%	26.854.782	0,25%	3.070.433	0,11%	6.349.288	0,22%
Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH	32,18%	7.221.581	0,07%	5.235.621	0,17%	5.231.595	0,08%	11.163.753	0,10%	6.987.252	0,25%	7.314.476	0,25%
ZukunftsZentrumZollverein AG	36,09%	7.787.457	0,08%	583.982	0,02%	771.577	0,01%	8.346.973	0,08%	1.409.084	0,05%	1.364.521	0,05%
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	50,00%	764.987	0,01%	336.663	0,01%	3.355.687	0,05%	7.510.539	0,07%	7.975.582	0,29%	8.564.468	0,30%
Wassergewinnung Essen GmbH	25,50%	3.936.836	0,04%	2.156.755	0,07%	2.837.234	0,04%	5.005.642	0,05%	15.208.542	0,54%	14.745.232	0,51%
Revierpark Nienhausen GmbH	25,00%	2.924.955	0,03%	3.291.651	0,11%	628.317	0,01%	3.939.055	0,04%	2.867.942	0,10%	3.228.117	0,11%
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	33,33%	1.511.277	0,02%	198.246	0,01%	1.212.493	0,02%	2.796.737	0,03%	694.112	0,02%	1.263.814	0,04%
Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH	21,18%	1	0,00%	352.434	0,01%	435.189	0,01%	435.189	0,00%	5.605	0,00%	23.013	0,00%
Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH	25,00%	58.807	0,00%	111.416	0,00%	119.935	0,00%	330.566	0,00%	1.816.160	0,06%	1.764.050	0,06%
Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH	12,59%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
E-World energy & water GmbH	39,99%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Projektentwicklungsgesellschaft Essen mbH	25,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Versicherungs-Vermittlungsdienst Essen GmbH	50,15%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	38,50%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
infralogistik ruhr GmbH	24,99%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
rhein-ruhr partner Messdienstleistungsgesellschaft mbH	25,50%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
TAG Tropolys Altgesellschafter GmbH	36,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	25,00%												
Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH & Co. KG	25,00%												
Stadtbahn Betriebsführungsgesellschaft Ruhr mbH	50,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Gesamtbetrachtung der assoziierten Unternehmen		50.840.838	0,50%	19.143.429	0,61%	30.629.983	0,46%	66.383.236	0,62%	40.034.712	1,43%	44.616.979	1,55%
Gesamtbetrachtung aller Unternehmen von untergeordneter Bedeutung			1,02%		1,52%		1,04%		1,26%		2,95%		3,25%

Tab. 3: Wesentlichkeitsaspekte im Konsolidierungskreis

5 Überleitung der Einzelabschüsse

5.1 Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsvorschriften

Bei der Überleitung der Einzelabschlüsse der verbundenen Betriebe für Zwecke des NKF-Gesamtabschlusses gilt es, die Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften der voll zu konsolidierenden Betriebe an die Vorschriften des NKF anzupassen. In einem ersten Schritt sind die Unterschiede zwischen den Vorschriften des HGB und des NKF zu identifizieren. In der nachfolgenden Tabelle werden die wesentlichen Unterschiede getrennt nach Ansatz- und Bewertungsunterschieden aufgezeigt. Die nachfolgenden Aufstellungen verdeutlichen die zahlreichen Unterschiede. Bei den Anpassungen der Rechnungslegungsvorschriften ist der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit zu berücksichtigen.

Ansatzunterschiede

Sachverhalt	HGB		GO, GemHVO NRW	
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	§ 269 Satz 1	**Aktivierungswahlrecht**	keine Regelung	**Aktivierungsverbot**
Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert	§ 255 Abs. 4 Satz 1	**Aktivierungswahlrecht**	keine Regelung	**Aktivierungsverbot**
Abschreibung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts	§ 255 Abs. 4 Satz 2, 3	Abschreibung zu mindestens einem Viertel jährlich oder planmäßig	Keine Regelung	Abschreibung nicht möglich, da ein GoF nicht angesetzt werden darf
Sonderposten mit Rücklageanteil	§ 247 Abs. 3, § 273	**Passivierungswahlrecht,** nach § 273 **Passivierungsgebot für Kapitalgesellschaften** bei steuerlicher Inanspruchnahme	keine Regelung	**Passivierungsverbot**
Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen	(HFA 1/1984)	Wahlrecht Kürzung AHK oder Ansatz SoPo	§ 43 Abs. 5 GemHVO	**Passivierungspflicht**
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, die innerhalb der letzten 9 Monate des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt wird	§ 249 Abs. 1 Satz 3	**Passivierungswahlrecht**	§ 36 Abs. 3 GemHVO	**Passivierungsgebot** für konkret beabsichtigte, einzeln bestimmte und wertmäßig bezifferte Maßnahmen
Aufwandsrückstellungen exkl. Instandhaltungs-rückstellungen	§ 249 Abs. 2	**Passivierungswahlrecht**	§ 36 Abs. 6 GemHVO	**Passivierungsverbot**
Rückstellungen für Pensionen für sog. Altzusagen	Art. 28 EGHGB	**Passivierungswahlrecht**	§ 36 Abs. 1 GemHVO	**Passivierungspflicht**
latente Steuern	§ 274	keine Einbeziehung quasi-permanenter Differenzen Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern	keine Regelung, § 36 Abs. 4 GemHVO	Aktivierungsverbot Passiervierungsgebot

Tab. 4: Ansatzunterschiede zwischen HGB und NKF

Bewertungsunterschiede

Sachverhalt	HGB		GO, GemHVO NRW	
Abzinsung von Rückstellungen	§ 253 Abs. 1 Satz 1 1.HS	Verbot; Ausnahme: Rückstellungen dürfen nur abgezinst werden, soweit die ihnen zugrundeliegenden Verbindlichkeiten einen Zinsanteil enthalten	Keine Regelung § 36 Abs. 1 GemHVO	**Abzinsungsverbot; Ausnahme für Pensionsverpflichtungen auf Grund beamtenrechtlicher Vorschriften**
Außerplanmäßige Abschreibung wegen zukünftiger Wertschwankungen im Umlaufvermögen	§ 253 Abs. 3 Satz 3	Wahlrecht	Keine Regelung	Verbot der außerplanmäßigen Abschreibung
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen bei voraussichtlich nur vorübergehender Wertminderung	§ 253 Abs. 2 Satz 3 1. HS § 279 Abs. 1 Satz 2	Wahlrecht; Kapitalgesellschaften Grundsätzlich Verbot; Wahlrecht bei Finanzanlagen	§ 35 Abs. 5 GemHVO	Verbot der außerplanmäßigen Abschreibung mit Ausnahme der Finanzanlagen
Wertaufholung für vorangegangene außerplanmäßige Abschreibungen	§ 253 Abs. 5 § 280 Abs. 1 Satz 1	Wahlrecht, Kapitalgesellschaften: Wertaufholungsgebot	§ 35 Abs. 8 GemHVO	Wertaufholungsgebot für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens oder der Finanzanlagen. **Kein Wertaufholungsgebot für Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens.**
Herstellungskosten Pflichtbestandteile	§ 255 Abs. 2 Satz 3	Material-, Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung	§ 33 Abs. 3 GemHVO	Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung
Herstellungskosten Wahlbestandteile	§ 255 Abs. 2 und 3	Material-, Fertigungsgemeinkosten, anteilige AfA, allgemeine Verwaltung, soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen, betriebliche Altersversorgung, anteilige Fremdkapitalzinsen		Notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten
Herstellungskosten Verbot	§ 255	Vertriebskosten		Verwaltungsgemeinkosten, AfA
Verbrauchsfolgeverfahren	§ 256 Satz 1	Wahlrecht: Anwendung von Verbrauchsfolgeverfahren und der Durchschnittswertmethode ist zulässig	Keine Regelung	Durchschnittswertverfahren, keine Verbrauchsfolgeverfahren
Festwertbewertung	§ 240 Abs.3	für Sachanlagevermögen; RHB	§ 34 Abs. 1, 2 GemHVO	Sachanlagevermögen, RBH, Waren, Aufwuchs
Gruppenbewertung	§ 240 Abs. 4 § 256	gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens, bewegl. Vermögensgegenstände und Schulden zum gewogenen Durchschnitt	§ 34 Abs. 3 GemHVO	gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens, bewegl. Vermögensgegenstände, Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Garantien zum gewogenen Durchschnitt

Tab. 5: Bewertungsunterschiede zwischen HGB und NKF

Ausweisunterschiede

Die unterschiedlichen Ausweisvorschriften können durch den örtlichen Positionenplan vereinheitlicht werden.

5.2 örtlicher Positionenplan der Stadt Essen

Der Positionenplan der Stadt Essen (vgl. Anlage 8) orientiert sich in erster Linie an der gesetzlich vorgegebenen Struktur für den Einzelabschluss der Kommune aus § 41 GemHVO NRW. Diese Struktur wird um sämtliche konzernspezifischen Sachverhalte erweitert, soweit es sich um Positionen handelt, die nach der Rechnungslegung der Stadt Essen zu berücksichtigen sind. Dabei kann zwischen Positionen unterschieden werden, die für die Konsolidierung relevant sind und Positionen, die sich aus der Eigenart des Gesamtabschlusses ergeben (z.B. Anteile an assoziierten Unternehmen nach § 50 Abs.3 GemHVO NRW i.V.m. § 311 Abs.1 S.1 HGB).

Zusätzlich werden sämtliche HGB-Positionen der Beteiligungsunternehmen der Stadt Essen übernommen, denen keine entsprechende Position im kommunalen Recht gegenübersteht. So können die Einzelabschlüsse der Beteiligungsunternehmen in einem ersten Schritt nach entsprechenden Umgliederungen bzw. Aufteilungen vollständig übernommen werden. Erst in einem zweiten Schritt wird auf Abweichungen zwischen HGB und NKF eingegangen.

Der örtliche Positionenplan berücksichtigt darüber hinaus bereits Sachverhalte, die sich voraussichtlich nach Einführung des BilMoG ergeben.

5.3 Überleitungstool der Stadt Essen

Die Stadt Essen hat zur Überleitung der Handelsbilanzen ihrer Tochtergesellschaften ein Excelbasiertes Überleitungstool erstellt. Das Überleitungstool besteht aus mehreren Tabellenblättern. Das erste Blatt dient dazu die Struktur der Einzelabschlüsse der voll zu konsolidierenden Betriebe an die Struktur des örtlichen Positionenplanes anzupassen (KB I). Im zweiten Tabellenblatt werden die Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen HGB und NKF vereinheitlicht (KB II). Anschließend werden stille Reserven bzw. Lasten aufgedeckt (KB III). Dieses Tabellenblatt wird für die Probekonsolidierung von der Stadt Essen zentral gefüllt. Im letzten Tabellenblatt wird die Umgliederung der Gewinn und Verlustrechnungen der Betriebe vorgenommen (ER I bis II).

Die Stadt Essen definiert den Zwischenschritt, zunächst die Ausweisanpassungen vorzunehmen, als KB I.

Im Rahmen dieser Fallstudie wird nur die Überleitung der Bilanzdaten der sieben ausgewählten Unternehmen dargestellt. Auf die Abbildung einer Überleitung der GuV der Unternehmen wird verzichtet.

Anleitung zur Datenübernahme:

Auf der rechten Seite des ersten Tabellenblattes finden sich die Bilanzpositionen aus dem Einzelabschluss der Tochterunternehmen wieder. Zunächst sollen die Werte der Bilanzpositionen aus dem Einzelabschluss in die Spalte „Betrag in €“ eingegeben werden. Summenpositionen werden automatisch errechnet.

Anschließend werden die Posten aus der Handelsbilanz I von den Tochterunternehmen auf die Struktur des Essener Positionenplanes übergeleitet. Dazu müssen die Spalten „Umgliederung/Aufteilung“ ausgefüllt werden. Hier werden Buchungsnummern und Beträge erfasst.

Umgegliedert bzw. aufgeteilt werden müssen ausschließlich Einzelpositionen. Summenpositionen können vernachlässigt werden. Bei mehreren Summenstufen erfolgt die Umgliederung oder Aufteilung immer nur auf der untersten Stufe und nicht auf Basis der Zwischensummen.

Das Überleitungstool ist so aufgebaut, dass bei jedem Bilanzposten zunächst auf der rechten Seite die Positionen der Tochterunternehmen stehen und versetzt darunter auf der linken Seite die Positionen aus dem örtlichen Positionenplan. Gleichbedeutende Positionen im HGB und NKF werden in einer Zeile ausgewiesen.

Die Systematik der Überleitung soll zeilenweise nach dem System der doppelten Buchführung erfolgen.

Die Zeilen mit HGB-Positionen, denen keine entsprechende NKF-Position gegenübersteht, sollen „auf Null gebracht“ werden, indem eine „Umbuchung“ über die Spalten „Umgliederung/Aufteilung“ zu einer vorhandenen NKF-Position erfolgt.

Eine genaue Beschreibung der einzelnen NKF-Positionen ist aus Anlage 8 „Erläuterungen zum Positionenplan der Stadt Essen“ zu entnehmen.

Stehen gleichlautende HGB- und NKF-Positionen in derselben Zeile, muss der Betrag in derselben Zeile „ein- und ausgebucht“ werden. Der Betrag steht in dieser einen Zeile also sowohl im Soll, als auch im Haben.

Die letzte Spalte des Überleitungstools, die Beträge der KB I, können mit Hilfe einer Formel summarisch berechnet werden.

Das zweite Tabellenblatt übernimmt im rechten Teil zunächst die Werte der KB I aus dem ersten Blatt. In den nächsten Spalten wird die KB II dargestellt, indem Ansatz und Bewertung mit den Vorschriften des NKF vereinheitlicht werden. Für Zwecke dieser Fallstudie wurde auf Bewertungsanpassungen verzichtet.

In der vorletzten Spalte des zweiten Tabellenblattes werden stille Reserven bzw. Lasten aufgedeckt und anschließend zur KB II hinzugerechnet, so dass eine neubewertete KB III entsteht, die Grundlage für die Konsolidierung ist.

6 Konsolidierung

6.1 Kapitalkonsolidierung

Die Stadt Essen hat sich für eine repräsentative Probekonsolidierung innerhalb des Modellprojektes zum Stichtag 31.12.2007 entschieden. Nach Abgrenzung des Konsolidierungskreises wurden stellvertretend für die einzelnen Konsolidierungsmethoden verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen für den Probegesamtabschluss ausgewählt. Dabei wurde auch die Mehrstufigkeit des „Konzerns Stadt Essen“ berücksichtigt. Eine entsprechende Probekonsolidierung der ausgewählten Betriebe liefert umfangreiche Erfahrungswerte und Empfehlungen ohne das eigentliche Zahlenwerk zu überfrachten.

Die nicht in dem Probekonsolidierungskreis (Anlage 9) berücksichtigten Beteiligungsunternehmen werden aus Vereinfachungsgründen fiktiv als „Konzernbeteiligungen“ mit ihrem jeweiligen Beteiligungsbuchwert berücksichtigt.

Die Stadt Essen hat sich entschieden, die Kapitalkonsolidierung stufenweise vorzunehmen, also anhand der sog. Kettenkonsolidierung vorzugehen. Den verbleibenden Unterschiedsbetrag verrechnet die Stadt Essen im Rahmen der Erstkonsolidierung einmalig mit den Rücklagen.

Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Positionenplanes:

Eine Besonderheit bei den hier probekonsolidierten Betrieben stellt das Verkehrsunternehmen der Stadt Essen dar, da die Stadt Essen sowohl direkt, als auch indirekt an diesem Betrieb beteiligt ist. Dies führt dazu, dass sich auf der ersten Konsolidierungsstufe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag aus der Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert ergibt, der auf der nächsten Stufe mit dem Unterschiedsbetrag zusammengeführt werden muss. Die Stadt Essen hat bisher noch keine spezielle Position für diesen Sachverhalt im Positionenplan berücksichtigt. In der Weiterentwicklung des örtlichen Positionenplanes wird zukünftig eine Position für vorläufige Unterschiedsbeträge bereitgehalten.

Ablauf der erstmaligen Kapitalkonsolidierung bei Anwendung der Neubewertungsmethode

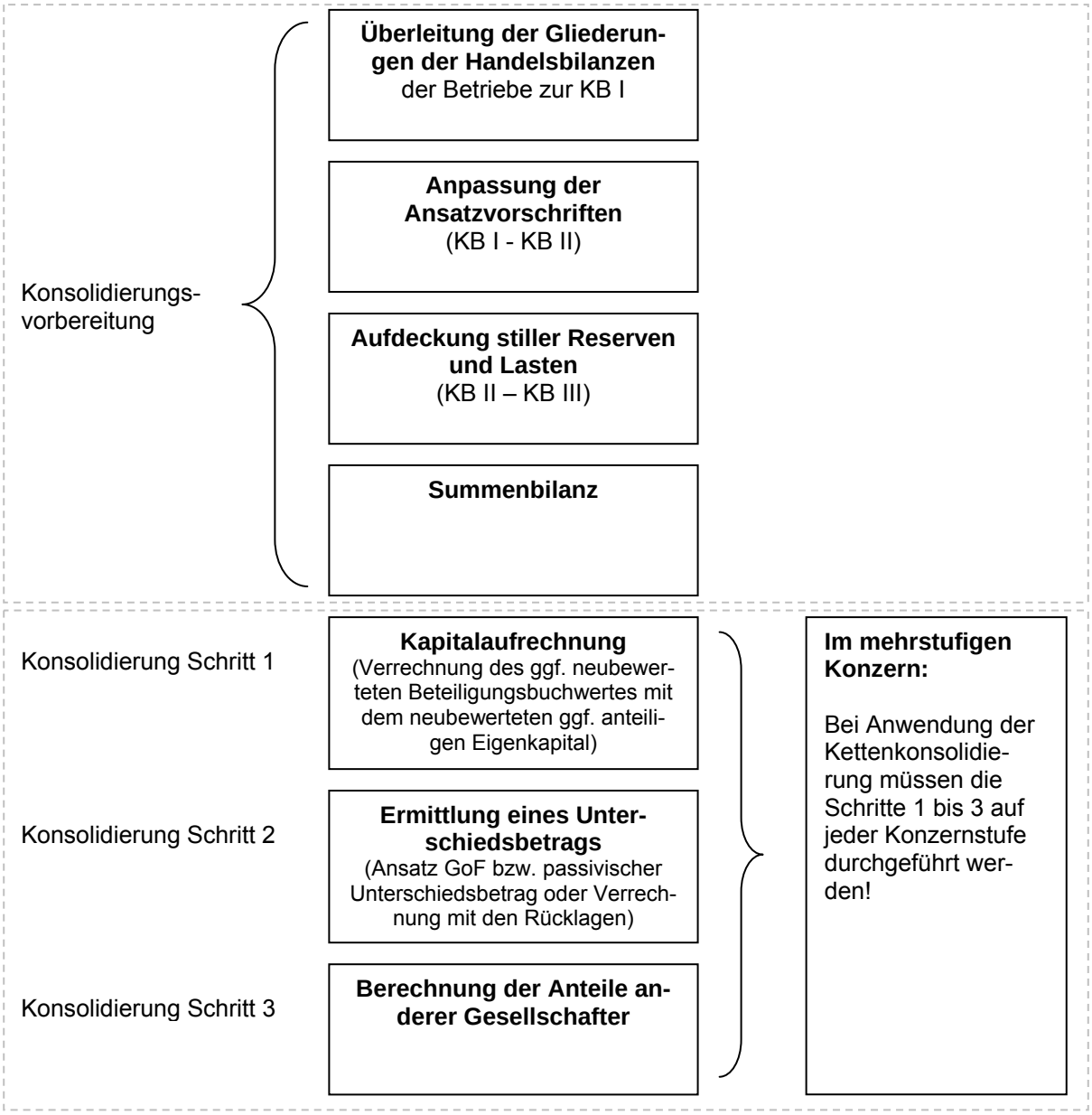


Abb. 5: Ablauf einer Kettenkonsolidierung

Nach den Maßnahmen der Konsolidierungsvorbereitung, die in Kapitel 5 näher erläutert wurden, muss die Kapitalkonsolidierung durchgeführt werden.

Bei der Durchführung der Kettenkonsolidierung wird zunächst nur die unterste Stufe der Beteiligungen konsolidiert. Im Falle der Stadt Essen müssen also (SWE, Allbau, EVAG) Enkel mit deren Mutter (EVV) konsolidiert werden.

In einem ersten Schritt muss auf dieser Stufe das anteilige Eigenkapital errechnet werden. In der folgenden Tabelle wird deutlich, wie sich das anteilige Eigenkapital je Betrieb und je Position zusammensetzt:

Teilkonzern EVV						
Berechnung des anteiligen Eigenkapitals aus den Kommunalbilanzen III						
Gesellschaft	Beteiligungs-quote in %	Grundkapital/ Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinn-rücklagen	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Summe
SWE	51,00%	28.723.200,00	22.880.686,34	7.913.341,50	0,00	59.517.227,84
Allbau	81,78%	18.816.052,52	0,00	42.561.800,47	2.576.070,00	63.953.922,99
EVAG	92,31%	12.271.311,92	141.226.332,81	34.063.363,01	0,00	187.561.007,74
Summe		**59.810.564,44**	**164.107.019,15**	**84.538.504,98**	**2.576.070,00**	**311.032.158,57**

Tab. 6: anteiliges Eigenkapital im Teilkonzern

Das anteilige Eigenkapital wird in einem nächsten Schritt mit den Beteiligungsbuchwerten verglichen und aufgerechnet. In den meisten Fällen entspricht das anteilige Eigenkapital nicht genau dem Buchwert des Betriebes. Es kommt also zu Unterschiedsbeträgen. Liegt der Beteiligungsbuchwert über dem neubewerteten anteiligen Eigenkapital, so entsteht ein aktiver Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert). Ist der Beteiligungsbuchwert geringer als das anteilige Eigenkapital, wird ein passiver Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Die Beteiligungsbuchwerte der in dieser Fallstudie betrachteten Enkel der Stadt Essen liegen über dem anteiligen Eigenkapital. Der so entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich größtenteils aus dem Verzicht auf die Aufdeckung von stillen Reserven bei den nach dem Ertragswertverfahren bewerteten Betrieben.

Teilkonzern EVV				
Vergleich des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen Eigenkapital				
Gesellschaft	Beteiligungs-quote in %	Beteiligungsbuchwerte	anteiliges Eigenkapital	vorläufiger Unterschieds-betrag (Differenz)
SWE	51,00%	343.891.864,00	59.517.227,84	284.374.636,16
Allbau	81,78%	315.032.232,00	63.953.922,99	251.078.309,01
EVAG	92,31%	210.481.744,00	187.561.007,74	22.920.736,26
Summe		**869.405.840,00**	**311.032.158,57**	**558.373.681,43**

Tab. 7: Unterschiedsbetrag im Teilkonzern

Folgende Buchungssätze ergeben sich aus den o.g. Konsolidierungsschritten:

Die Buchungsnummern entsprechen den Nummern in den Konsolidierungsübersichten in der Anlage 11.

1 Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals mit den Beteiligungsbuchwerten

Eigenkapital mit 311.023.158,57 €
und vorläufiger Unterschiedsbetrag mit 558.373.681,43 €
an Anteile an voll zu konsolidierenden Unternehmen mit 869.405.840,00 €

Der vorläufige Unterschiedsbetrag wird im Positionenplan unter der Position "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" abgebildet.

2 verbleibender Unterschiedsbetrag

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung mit 535.452.945,17 €
an vorläufiger Unterschiedsbetrag mit 535.452.945,17 €

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Konsolidierung der EVAG ergibt, wird in diesem Schritt nicht in den Geschäfts- oder Firmenwert umgebucht, da eine weitere Konsolidierung auf Ebene des Gesamtkonzerns erfolgt.

In einem letzten Schritt wird auf dieser Konsolidierungsebene der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ausgewiesen. Dazu wird vom Eigenkapital eines jeden Betriebes das anteilige Eigenkapital des „Konzerngesellschafters“ abgezogen (Alternativ: Multiplikation des Eigenkapitals mit 1 minus Beteiligungsquote der Kommune):

Teilkonzern EVV				
Berechnung der Anteile anderer Gesellschafter				
Gesellschaft	Betiligungs-quote in %	anteiliges Eigenkapital	gesamtes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (Differenz)
SWE	51,00%	59.517.227,84	116.700.446,75	57.183.218,91
Allbau	81,78%	63.953.922,99	78.202.400,33	14.248.477,34
EVAG	92,31%	187.561.007,74	203.186.012,07	15.625.004,33
Summe		**311.032.158,57**	**398.088.859,15**	**87.056.700,58**

Tab. 8: Anteile anderer Gesellschafter im Teilkonzern

In den Anteilen anderer Gesellschafter sind auf Ebene des Teilkonzerns die Anteile der Stadt Essen an der EVAG enthalten. Dies wird bei der Konsolidierung auf Ebene des Gesamtkonzerns entsprechend berücksichtigt.

Es ergibt sich folgender Buchungssatz:

3 Anteile anderer Gesellschafter

Eigenkapital mit 87.056.700,58 €
an Anteile anderer Gesellschafter mit 87.056.700,58 €

Auf Ebene des Gesamtkonzerns „Stadt Essen“ müssen die o.g. Konsolidierungsschritte noch einmal durchlaufen werden. Man beginnt mit der Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals:

Gesamtkonzern							
Berechnung des anteiligen Eigenkapitals							
Gesellschaft	Beteiligungs-quote in %	Grundkapital/ Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Teilkonzern EVV	100,00%	66.200.000,00	286.238.028,25	771.072.392,37	6.790.055,37	0,00	1.130.300.475,99
GGE	100,00%	5.000.000,00	0,00	156.529.269,73	-22.196.670,07	0,00	139.332.599,66
TUP	100,00%	51.129,19	5.044.305,68	899.939,00	-1.136.914,39	0,00	4.858.459,48
GSE	90,00%	99.000,00	9.815.823,79	29.037.080,41	666.040,10	0,00	39.617.944,30
EVAG	7,69%	0,00	0,00	0,00	0,00	15.625.004,33	15.625.004,33
Summe		**71.350.129,19**	**301.098.157,72**	**957.538.681,51**	**-15.877.488,99**	**15.625.004,33**	**1.329.734.483,76**

Tab. 9: anteiliges Eigenkapital im Gesamtkonzern

Auch hier wird das anteilige Eigenkapital den Beteiligungsbuchwerten gegenübergestellt und aufgerechnet:

Gesamtkonzern				
Vergleich des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen Eigenkapital				
Gesellschaft	Beteiligungs-quote in %	Beteiligungsbuchwerte	anteiliges Eigenkapital	vorläufiger Unterschieds-betrag (Differenz)
Teilkonzern EVV	100,00%	1.128.800.340,31	1.130.300.475,99	-1.500.135,68
GGE	100,00%	142.003.099,66	139.332.599,66	2.670.500,00
TUP	100,00%	15.298.000,00	4.858.459,48	10.439.540,52
GSE	90,00%	51.222.000,00	39.617.944,30	11.604.055,70
EVAG	7,69%	17.536.000,00	15.625.004,33	1.910.995,67
Summe		**1.354.859.439,97**	**1.329.734.483,76**	**25.124.956,21**

Tab.10: Unterschiedsbetrag im Gesamtkonzern

Es ergeben sich folgende Buchungssätze:

4 Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals mit den Beteiligungsbuchwerten

Eigenkapital mit 1.329.734.483,76 €
und vorläufiger Unterschiedsbetrag mit 25.124.956,21 €
an Anteile an voll zu konsolidierenden Unternehmen mit 1.354.859.439,97 €

Der vorläufige Unterschiedsbetrag wird im Positionenplan unter der Position "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" abgebildet.

5 verbleibender Unterschiedsbetrag

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung mit 49.545.828,15 €
an vorläufiger Unterschiedsbetrag mit 49.545.828,15 €

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Konsolidierung des Teilkonzerns EVV ergibt, verbleibt zunächst auf der Passivseite. Zusätzlich zu den in Tabelle 10 errechneten Unterschiedsbeträgen wird der Unterschiedsbetrag aus der Konsolidierung der EVAG im Teilkonzern umgebucht.

Im nächsten Schritt werden, wie auch schon bei der Konsolidierung des Teilkonzerns, die Anteile anderer Gesellschafter errechnet:

Gesamtkonzern				
Berechnung der Anteile anderer Gesellschafter				
Gesellschaft	Beteiligungs-quote in %	anteiliges Eigenkapital	gesamtes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (Differenz)
Teilkonzern EVV	100,00%	1.130.300.475,99	1.130.300.475,99	0,00
GGE	100,00%	139.332.599,66	139.332.599,66	0,00
TUP	100,00%	4.858.459,48	4.858.459,48	0,00
GSE	90,00%	39.617.944,30	44.019.938,11	-4.401.993,81
EVAG	7,69%	15.625.004,33	203.186.012,07	
Summe		**1.329.734.483,76**	**1.521.697.485,31**	**-4.401.993,81**

Tab. 11: Anteile anderer Gesellschafter im Gesamtkonzern

Buchungssatz:

6 Anteile anderer Gesellschafter

Eigenkapital mit 4.401.993,81 €
an Anteile anderer Gesellschafter mit 4.401.993,815 €

An der EVAG existieren keine Beteiligungen von Dritten. Der Unterschied aus dem gesamten und dem anteiligen Eigenkapital aus Tabelle 11 wurde schon auf Ebene das Teilkonzerns EVV konsolidiert.

Die Stadt Essen verrechnet in einem letzten Schritt die Unterschiedsbeträge mit Eigenkapitalcharakter mit dem Eigenkapital:

7 Verrechnung der Unterschiedsbeträge mit der allgemeinen Rücklage

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit 1.500.135,68 €
und allgemeine Rücklage mit 583.498.637,64 €
an Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung mit 584.998.773,32 €

6.2 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung wird im Rahmen dieser Fallstudie auf bestimmte wesentliche Sachverhalte beschränkt. Es wurde vielmehr ein Verfahren erarbeitet, wie eine Saldenabstimmung in Zukunft durchgeführt werden kann und wie Differenzen erkannt und analysiert werden können.

Wichtige Erkenntnisse der Stadt Essen:

Aufgrund mehrerer Teilkonzerne in der Beteiligungsstruktur der Stadt Essen existieren verschiedene Verbundkreise aus der jeweiligen Sicht der kommunalen Betriebe. Zur Zeit weisen nur die Betriebe innerhalb eines Teilkonzerns Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aus der Sicht des jeweiligen Teilkonzerns aus. Dieser Umstand führt zu zahlreichen Umgliederungen im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Überleitung.

Die Gliederung der Einzelabschlüsse der Kommunen sieht im Bereich der öffentlich-rechtlichen Forderungen keine Abgrenzung der Verbundbeziehungen vor. Unabhängig von der vereinfachten Darstellung der Forderungen in der Gesamtbilanz müssen hier besondere Vorkehrungen (z.B. Partnerkontierung) zum Ausweis der „konzerninternen“ Leistungsbeziehungen im Gesamtabschluss getroffen werden.

Treten im Rahmen der Saldenabstimmung Differenzen auf, so sind diese grundsätzlich schon im Einzelabschluss zu klären. Korrekturbuchungen sollten also schon in Einzelabschlüssen vorgenommen werden, damit die Einzelabschlüsse und die übergeleiteten Abschlüsse möglichst nicht voneinander abweichen. Hierbei ist zu beachten, dass Differenzen häufig durch zeitliche Buchungsunterschiede zustande kommen. Es ist also sinnvoll einen einheitlichen Buchungsstopp für „konzerninterne“ Buchungen z.B. im Rahmen der Gesamtabschlussrichtlinie festzusetzen.

Formulare zur Saldenabstimmung

Alle verbundenen Betriebe der Stadt Essen müssen künftig im Rahmen der Saldenabstimmung die nachfolgenden zwei Formulare des Konsolidierungsformularsatzes ausfüllen. Sie dienen der „Konzernabstimmung“ und damit auch der Schuldenkonsolidierung im „Konzern“ Stadt Essen. Zu beachten ist vor allem, dass eine Abstimmung der „konzerninternen“ Leistungen über die Forderungen und Verbindlichkeiten hinaus geht. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung müssen beispielsweise auch die Ausleihungen, Rechnungsabgrenzungsposten und die Rückstellungen, sofern sie sich auf voll zu konsolidierende verbundene Betriebe beziehen, betrachtet werden. Im Vordruck zur Abstimmung der Forderungen sind somit auch alle gleichgearteten Geschäftsvorfälle zu erfassen, die nicht unter den Forderungen ausgewiesen werden, wie z.B. Ausleihungen oder sonstige Vermögensgegenstände. Dasselbe gilt für die Abstimmung der Verbindlichkeiten. Hier müssen auch Rückstellungen, denen bei dem Partnerbetrieb Forderungen gegenüberstehen, beachtet werden.

Abstimmung der Forderungen im Vollkonsolidierungskreis

Gesellschaft	**Stichtag**
→ Bitte hier Gesellschaft auswählen	31.12.2007

gegen Gesellschaft	Forderungen Betrag in €	Ausleihungen Betrag in €	aktive RAP Betrag in €	Bemerkungen
ALLBAU Allbau AG				
AMG Allbau Managementgesellschaft mbH				
EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH				
EEG Entwässerung Essen GmbH				
ESH Essener Systemhaus				
EVAG Essener Verkehrs-AG				
EVV Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH				
EVB EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH				
GGE Grün und Gruga Essen				
GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH				
GSE GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH				
GSESG GSE Service GmbH				
JHE Jugendhilfe Essen gGmbH				
MEOL meoline GmbH				
ME Messe Essen GmbH				
RGE RGE Servicegesellschaft Essen mbH				
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen				
- Stadt Essen				
SWE Stadtwerke Essen AG				
Summe aus dem Positionenplan (KB II)				
Differenz	*0,00*	*0,00*	*0,00*	

Abb. 6: Formular zur Durchführung der „Konzernabstimmung“ der Aktiva

Abstimmung der Verbindlichkeiten im Vollkonsolidierungskreis

Gesellschaft → Bitte hier Gesellschaft auswählen	**Stichtag** 31.12.2007

gegenüber Gesellschaft	Verbindlichkeiten Betrag in €	Rückstellungen Betrag in €	passive RAP Betrag in €	Bemerkungen
ALLBAU Allbau AG AMG Allbau Managementgesellschaft mbH EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH EEG Entwässerung Essen GmbH ESH Essener Systemhaus EVAG Essener Verkehrs-AG EVV Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH EVB EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH GGE Grün und Gruga Essen GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH GSE GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH GSESG GSE Service GmbH JHE Jugendhilfe Essen gGmbH MEOL meoline GmbH ME Messe Essen GmbH RGE RGE Servicegesellschaft Essen mbH SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen - Stadt Essen SWE Stadtwerke Essen AG				
Summe aus dem Positionenplan (KB II)				
Differenz	*0,00*	*0,00*	*0,00*	

Abb. 7: Formular zur Durchführung der „Konzernabstimmung“ der Passiva

Die Vordrucke zur Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten sind durch Excel-Verknüpfungen mit den nachfolgenden Matrizen verbunden:

Forderungen

Y \ X	Stadt Essen	EVV	EVAG	SWE	Allbau	GSE	TUP	GGE	Gesamt
Stadt Essen		199.742.618,22 €	770.737.255,20 €	17.991,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	970.497.864,42 €
EVV	0,00 €		0,00 €	16.434.706,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	16.434.706,28 €
EVAG	766.167,19 €	20.577.623,66 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.343.790,85 €
SWE	0,00 €	0,00 €	20.071,81 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.071,81 €
Allbau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GSE	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
TUP	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €
GGE	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
Gesamt	766.167,19 €	220.320.241,88 €	770.757.327,01 €	16.452.697,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.008.296.433,36 €

Tab. 12: Automatisch gefüllte Abstimmungstabelle im Bereich der Forderungen

Verbindlichkeiten

Y \ X	Stadt Essen	EVV	EVAG	SWE	Allbau	GSE	TUP	GGE	Gesamt
Stadt Essen		199.742.618,22 €	966.262.622,60 €	17.991,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.166.023.231,82 €
EVV	0,00 €		0,00 €	16.434.706,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	16.434.706,28 €
EVAG	766.167,19 €	20.577.623,66 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.343.790,85 €
SWE	0,00 €	0,00 €	20.071,81 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.071,81 €
Allbau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GSE	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
TUP	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €
GGE	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
Gesamt	766.167,19 €	220.320.241,88 €	966.282.694,41 €	16.452.697,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.203.821.800,76 €

Tab. 13: Automatisch gefüllte Abstimmungstabelle im Bereich der Verbindlichkeiten

Da im Idealfall jeder offenen Forderung im „Konzern“ eine offene Verbindlichkeit gegenübersteht, muss die Schuldenkonsolidierung im Saldo „null“ ergeben.

Differenzen

Y \ X	Stadt Essen	EVV	EVAG	SWE	Allbau	GSE	TUP	GGE	Gesamt
Stadt Essen		0,00 €	-195.525.367,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-195.525.367,40 €
EVV	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
EVAG	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
SWE	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Allbau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GSE	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €
TUP	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €
GGE	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
Gesamt	0,00 €	0,00 €	-195.525.367,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-195.525.367,40 €

Tab. 14: Automatisch gefüllte Tabelle zur Analyse von Differenzen

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung dieser Fallstudie ergibt sich folgender Buchungssatz:

8 Schuldenkonsolidierung

Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis mit 1.203.821.800,76 €
an Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis mit 37.816.559,94 €
und Ausleihungen an Vollkonsolidierungskreis mit 970.479.873,42 €
und allgemeine Rücklage mit 195.525.367,40 €

Die Differenz aus der Schuldenkonsolidierung ergibt sich aus einer Wertpapierleihe an die Essener Verkehrs-AG (EVAG). Die Aktien wurden bei der Stadt Essen zum Eröffnungsbilanzstichtag entsprechend bewertet. Die EVAG hat die Aktien bei Abschluss des Leihvertrages zum 18.12.2007 ihre Verbindlichkeit zu einem höheren Kurs neu bewertet. Nach dem Niederstwertprinzip darf die Stadt Essen im Einzelabschluss die Wertpapiere allerdings nicht höher bewerten, so dass sich zwangsläufig eine Aufrechnungsdifferenz ergibt, die gegen das Eigenkapital gebucht wird.

Anmerkungen zur Gesamtbilanz:

Die Positionen „Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis“ und „Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis“ sind aufgrund der unvollständigen Schuldenkonsolidierung Bestandteil der Gesamtbilanz. Wäre die Schuldenkonsolidierung vollständig durchgeführt worden, so müssten diese Positionen den Wert „null“ ausweisen und könnten entfallen. Im Bereich der Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, die im Rahmen dieser Fallstudie nicht konsolidiert wurden. Bei einer vollständigen Konsolidierung würde man hier nur Anteile an verbundenen Unternehmen finden, die nach § 116 Abs. 3 GO NRW aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden.

Die Position Eigenkapital enthält ausschließlich das Eigenkapital der Stadt Essen. Dieses wurde im Rahmen der Verrechnung um den Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) verringert.

6.3 Zwischenergebniseliminierung

Grundsätzlich wird unterstellt, dass Vermögensveräußerungen und Herstellungsvorgänge innerhalb des Vollkonsolidierungskreises unter marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Eliminierungen müssen nur bei wesentlichen Sachverhalten vorgenommen werden. Aufgrund ihrer untergeordneten Rolle wurde auf die Zwischenergebniseliminierung im Rahmen dieser Fallstudie verzichtet.

6.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung ist vor allem das Problem der Brutto- bzw. Nettoverbuchung anzusprechen. Da die Kommune weder umsatzsteuerpflichtig noch vorsteuerabzugsberechtigt ist (mit Ausnahme der Betriebe gewerblicher Art), werden Erträge und Aufwendungen nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements inklusive Mehrwertsteuer gebucht. In den kommunalen Betrieben werden die Steuern allerdings separat betrachtet und nur Nettoerträge bzw. Nettoaufwendungen gebucht.

Beispiel:
Die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH berechnet der Stadt Essen für die Abfallbeseitigung folgendes:

Leerung von 10 Mülltonnen im Monat Februar 2009	
100 Euro pro Mülltonne	1000,00 €
MWSt 19%	190,00 €
Summe	1190,00 €

Buchungen innerhalb der Entsorgungsbetriebe:

Forderung gegen Stadt Essen an Ertrag	1000,00 €
Forderungen gegen Stadt Essen an Verbindlichkeiten geg. Finanzamt	190,00 €

Buchungen innerhalb der Stadt Essen:

Aufwand an Verbindlichkeiten geg. Entsorgungsbetriebe	1190,00 €

An diesem Beispiel erkennt man, dass dem Ertrag der Entsorgungsbetriebe i.H.v. 1000,00 € Aufwendungen der Stadt Essen i.H.v. 1190,00 € gegenüberstehen.

Im Rahmen des Modellprojektes wurde vereinbart, dass der Steueraufwand nicht konsolidiert wird. Die Differenz, die aus der MWSt resultiert, kann bei der Kommune unkonsolidiert als Aufrechnungsdifferenz verbleiben. Ausgewiesen wird der Mehraufwand/-ertrag unter der ursprünglichen Position, so dass keine Umgliederungen erfolgen müssen.

Abstimmung der Aufwendungen im Vollkonsolidierungskreis

Gesellschaft
→ Bitte hier Gesellschaft auswählen

Stichtag
31.12.2007

gegenüber Gesellschaft	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Betrag in €	Abschreibungen auf Sondervermögen und voll zu konsolidierende verbundene Unternehmen Betrag in €	Transferaufwendungen Betrag in €	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Betrag in €	sonstige Steuern Betrag in €	Latente Steuern Betrag in €	Aufwendungen für Verlustübernahmen Betrag in €	Sonstige ordentliche Aufwendungen Betrag in €	Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen Betrag in €	Zinsen und andere sonstige Finanzaufwendungen Betrag in €	Außerordentliche Aufwendungen Betrag in €	Bemerkungen
ALLBAU Allbau AG												
AMG Allbau Managementgesellschaft mbH												
EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH												
EEG Entwässerung Essen GmbH												
ESH Essener Systemhaus												
EVAG Essener Verkehrs-AG												
EVV Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH												
EVB EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH												
TBE Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH												
GGE Grün und Gruga Essen												
GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH												
GSE GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH												
GSESG GSE Service GmbH												
JHE Jugendhilfe Essen gGmbH												
MEOL meoline GmbH												
ME Messe Essen GmbH												
RGE RGE Servicegesellschaft Essen mbH												
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen												
- Stadt Essen												
SWE Stadtwerke Essen AG												
Summe aus dem Positionenplan (KB II)												
Differenz	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	

Abb. 8: Formular zur Abstimmung der Aufwendungen

Abstimmung der Erträge im Vollkonsolidierungskreis

Gesellschaft
→ Bitte hier Gesellschaft auswählen

Stichtag
31.12.2007

gegenüber Gesellschaft	Steuern und ähnliche Abgaben Betrag in €	Zuwendungen und allgemeine Umlagen Betrag in €	Sonstige Transfererträge Betrag in €	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Betrag in €	Privatrechtliche Leistungsentgelte Betrag in €	Kostenerstattungen und Kostenumlagen Betrag in €	Sonstige ordentliche Erträge Betrag in €	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/ Verlustübernahmen Betrag in €	Beteiligungserträge vom Vollkonsolidierungskreis Betrag in €	Übrige Finanzerträge Betrag in €	Außerordentliche Erträge Betrag in €	Bemerkungen
ALLBAU Allbau AG												
AMG Allbau Managementgesellschaft mbH												
EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH												
EEG Entwässerung Essen GmbH												
ESH Essener Systemhaus												
EVAG Essener Verkehrs-AG												
EVV Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH												
EVB EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH												
TBE Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH												
GGE Grün und Gruga Essen												
GVE Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH												
GSE GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH												
GSESG GSE Service GmbH												
JHE Jugendhilfe Essen gGmbH												
MEOL meoline GmbH												
ME Messe Essen GmbH												
RGE RGE Servicegesellschaft Essen mbH												
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen												
- Stadt Essen												
SWE Stadtwerke Essen AG												
Summe aus dem Positionenplan (KB II)												
Differenz	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	

Abb. 9: Formular zur Abstimmung der Erträge

7 Gesamtkapitalflussrechnung

Ähnlich wie die Finanzrechnung im Einzelabschluss der Kommune gibt die Gesamtkapitalflussrechnung Auskunft über die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel. Sie ergänzt also die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung um Informationen über die Finanzlage des Konzerns. Gänzlich einbezogen werden nur die verbundenen voll zu konsolidierenden Betriebe. At equity bewertete Betriebe werden in die Gesamtkapitalflussrechnung nur in folgenden Fällen einbezogen:

- Zahlungen zwischen einem at equity-Betrieb und einem Betrieb aus dem Vollkonsolidierungskreis und/oder
- Erwerb oder Verkauf eines at equity-Betriebes

7.1 Definitionen

Zum besseren Verständnis werden zunächst die wesentlichen Begriffe der Gesamtkapitalflussrechnung erläutert.

Zahlungsmittel

Zahlungsmittel sind Barmittel und täglich fällige Sichteinlagen[8].

Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzmittel, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen[9]. Beispiele: bestimmte kurzfristige Wertpapiere, Swap-Geschäfte, Wechsel, Termingelder.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten[10].

Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten dürfen in den Finanzmittelfonds einbezogen werden, soweit sie zur Disposition der liquiden Mittel gehören[11].

Da der Finanzmittelfonds somit nicht eindeutig definiert ist, sondern auch Wahlbestandteile enthalten kann, ist eine örtliche Abgrenzung notwendig.

[8] vgl. Tz.6 DRS 2
[9] vgl. Tz.6 DRS 2
[10] vgl. Tz.6 DRS 2
[11] vgl. Tz.19 DRS 2

Vorgehensweise der Stadt Essen

Die Stadt Essen definiert den Finanzmittelfonds als Bestand der liquiden Mittel entsprechend dem Posten in der Bilanz. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (z.B. Liquiditätskredite) werden nicht einbezogen.

7.2 Aufbau der Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung ist in Staffelform unter Beachtung der in DRS 2 enthaltenen Mindestgliederungen darzustellen. Dabei dürfen Erweiterungen um kommunalspezifische Besonderheiten (wie z.B. Sonderposten) vorgenommen werden. Vergleichszahlen der Vorperiode sind beizufügen. Im Jahr der erstmaligen Aufstellung eines Gesamtabschlusses müssen keine Vorjahreszahlen angegeben werden. Für die Darstellung der Gesamtkapitalflussrechnung gilt der Grundsatz der Stetigkeit.

Gesamtkapitalflussrechnung	
	Geschäftsjahr
	EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	

Tab. 15: gestaffelter Aufbau der Kapitalflussrechnung

Für die Darstellung aller Zahlungen eines Geschäftsjahres ist eine Unterscheidung nach

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

notwendig.

Laufende Geschäftstätigkeit sind die wesentlichen auf Erlöserzielung ausgerichteten zahlungswirksamen Tätigkeiten der Kommune und ihrer verselbständigten Aufgabenbereiche sowie deren sonstige Aktivitäten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind[12].

[12] vgl. Tz.6 DRS 2

Investitionstätigkeiten sind der Erwerb und die Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens, von längerfristigen finanziellen Vermögenswerten, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zugehören, sowie die Anlage von Finanzmittelbeständen, die nicht dem Finanzmittelfonds oder der Finanzierungstätigkeit zugehören[13].

Finanzierungstätigkeiten sind zahlungswirksame Aktivitäten, die sich auf den Umfang und die Zusammensetzung der Eigenkapitalposten und der Finanzschulden des Unternehmens auswirken[14].

Aus der Addition der einzelnen Cashflows ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (vgl. Nr. 27 der Kapitalflussrechnung) in der Berichtsperiode.

Zusätzlich müssen weitere Änderungen des Finanzmittelfonds berücksichtigt werden (vgl. Nr. 28 der Kapitalflussrechnung). Diese können aus Änderungen des Konsolidierungskreises, des Wechselkurses von Fremdwährungen oder aus Bewertungsänderungen resultieren. Beispiel für eine konsolidierungskreisbedingte Änderung: Ein verbundenes Unternehmen war im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung und ist aufgrund des Einbeziehungswahlrechtes nicht einbezogen worden. Im Berichtsjahr kann das Unternehmen jedoch nicht mehr als unwesentlich eingestuft werden und muss nun in den Gesamtabschluss einbezogen werden.

Bei einer eventuellen Neudefinition des Finanzmittelfonds muss die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen hergestellt werden.

Aus der Addition der Veränderungen und des Finanzmittelfonds am Ende des Vorjahres (bzw. den Finanzmittelfonds am Anfang der Periode) ergibt sich der Finanzmittelfonds am Ende der Periode.

7.3 Methoden der Ermittlung und Darstellung der Cash-Flows

Grundsätzlich bestehen für die Ermittlung der Cash-Flows nach DRS 2 folgende Möglichkeiten:

- originäre Ermittlung durch die Zuordnung aller Geschäftsvorfälle zu einem der oben genannten drei Cash-Flows,
- derivative Ermittlung durch Ableitung der Zahlungen aus den Bewegungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung.

Für die Darstellung des Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit lassen sich folgende Möglichkeiten unterscheiden:

- direkte Darstellung durch Gegenüberstellung der Einzahlungen und der Auszahlungen oder
- indirekte Darstellung, indem das Jahresergebnis als Datenbasis um alle zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt wird.

[13] vgl. Tz.6 DRS 2
[14] vgl. Tz.6 DRS 2

Die Form der Darstellung hat Auswirkungen auf das Gliederungsschema für den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit[15].

Die Cash-Flows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sind in der Gesamtkapitalflussrechnung stets direkt darzustellen, wie es auch die Finanzrechnung der Kommunen nach § 27 Absatz 4 Satz 2 GemHVO NRW fordert.

Vorgehensweise der Stadt Essen

Die Stadt Essen nimmt die Ermittlung der Cash-Flows aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit derivativ vor.

Die Darstellung des Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt indirekt.

7.4 "Bottom-up-Konzept" vs. "Top-down-Konzept"

Die Gesamtkapitalflussrechnung kann aus den Kapitalflussrechnungen der einzelnen in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche abgeleitet (Bottom-up-Konzept) oder auf der Grundlage der bereits konsolidierten Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung erstellt werden (Top-down-Konzept).

Nach dem Bottom-up-Konzept werden die Kapitalflussrechnungen der einbezogenen Unternehmen analog zur Vorgehensweise bei der Aufstellung der Gesamtbilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung zu einer Summenkapitalflussrechnung aufaddiert. Anschließend muss diese Summenkapitalflussrechnung um konzerninterne Zahlungsvorgänge korrigiert werden. Dieses Verfahren hat allerdings den Nachteil, dass jedes Unternehmen des "Konzerns" eine Kapitalflussrechnung auf der Basis des übergeleiteten Einzelabschlusses (KB II) erstellen und das Zahlenwerk konsolidiert werden muss.

Im Fall der Ableitung nach dem Top-down-Konzept werden diese Nachteile vermieden. Bei dieser Vorgehensweise wird grundsätzlich nur die bereits aufgestellte Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung zur Erstellung der Gesamtkapitalflussrechnung herangezogen, die bereits konsolidierte Werte ausweisen. Die Vereinfachung besteht darin, dass nur zentral eine Gesamtkapitalflussrechnung abgeleitet wird und nicht jede Tochtergesellschaft eine Kapitalflussrechnung aufstellen muss. Dieser einfachen Ermittlung steht jedoch der Nachteil gegenüber, dass die Ermittlung auf einer sehr aggregierten Ebene erfolgt und infolgedessen die Fehlerwahrscheinlichkeit einer Top-down erstellten Gesamtkapitalflussrechnung zunimmt.

Die Anwendung der Top-down Methode bringt für die Gesamtkapitalflussrechnung jedoch den weiteren Vorteil mit sich, dass eine Umgliederung der direkt erstellten Finanzrechnung der Kommune nicht erforderlich ist. Es wird empfohlen, die Gesamtkapitalflussrechnung auf Basis konsolidierter Zahlen des Gesamtabschlusses von "oben nach unten" (Top-Down-Verfahren) abzuleiten.

[15] vgl. Tz.26ff DRS 2

Vorgehensweise der Stadt Essen

Die Stadt Essen hat sich entschieden die Kapitalflussrechnung nach dem Top-down-Konzept zu erstellen.

7.5 Benötigtes Datenmaterial

Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung werden zusätzlich zu den Abschlüssen der verbundenen Betriebe weitere Daten benötigt. Teilweise können diese schon durch den örtlichen Positionenplan abgefragt werden. Größtenteils ist jedoch die Abfrage über ein zusätzliches Konsolidierungsformular sinnvoll. Nachfolgend werden einige Angaben aufgeführt, die zusätzlich von den Betrieben abgefragt werden müssen, soweit die Angaben nicht von untergeordneter Bedeutung sind:

- Neuaufnahme von Finanzkrediten (mit speziellem Ausweis für den Verbundbereich)
- Tilgung von Finanzkrediten (mit speziellem Ausweis für den Verbundbereich)
- Anlagenspiegel auf Basis der KB III
- Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen (mit speziellem Ausweis für den Verbundbereich)
- Im Berichtsjahr gezahlte Dividenden, getrennt nach außenstehenden Anteilseignern und Verbundbereich
- Ertragsteuer(aufwand) der Betriebe gewerblicher Art und der rechtlich selbständigen Betriebe
- Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern und Auszahlungen an diese in Form von Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen oder anderer Ausschüttungen (evtl. durch Gewinnverwendungsrechnung bereits abgefragt)
- Veränderungen der auf die Investitionen bezogenen offenen Forderungen und Verbindlichkeiten (besondere Berücksichtigung der Umsatzsteuer)
- Angabe der Zahlungsströme im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und deren Zuordnung zur laufenden Investitions- oder Finanztätigkeit
- bedeutsame zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle (Anhangangabe nach DRS 2, Tz. 52)
- Gesamtbetrag der für den Kauf konsolidierter Unternehmen als Kaufpreis gezahlten bzw. als Verkaufspreis erhaltenen Finanzmittel abzüglich der mit dem Kauf erworbenen bzw. mit dem Verkauf veräußerten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Anhangangabe nach DRS 2, Tz. 52)
- In den Finanzmittelfonds einbezogene Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen (Anhangangabe nach DRS 2, Tz. 52)

Falls nicht von untergeordneter Bedeutung muss die Zuordnung zu den einzelnen Cashflows durch folgende Angaben korrigiert werden:

- Darlehensschulden gegenüber Nichtbanken, die in dem Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" enthalten sind (→ Umgliederung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit)
- Antizipative passive Rechnungsabgrenzungsposten (z.B. rückständige Löhne und Gehälter, Miet- und Pachtzinsen, Zinsschulden gegenüber Nichtbanken, nicht verbundenen Unternehmen und nicht im Beteiligungsverhältnis stehenden Unternehmen oder Sondervermögen) (→ Umgliederung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit)

7.6 Vorgehensweise zur Erstellung der Kapitalflussrechnung am Beispiel des Jahresabschlusses der Stadt Essen

Verwendete Daten (Anlage 11)

- Bilanz des Berichtsjahres
- Bilanz des Vorjahres
- Ergebnisrechnung des Berichtsjahres
- Anlagenspiegel des Berichtsjahres
- Aufschlüsselung nachträglicher Korrekturen zur Bilanz des Vorjahres
- Zusatzinformationen über die Aufnahme und Tilgung von (Finanz-)Krediten
- Aufstellung über Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens
- Aufstellung über zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

Vorgehensweise:

Festlegung des Finanzmittelfonds:

Der Finanzmittelfonds wird als Bestand der liquiden Mittel entsprechend dem Bilanzposten des Jahresabschlusses definiert. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung werden nicht als jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten in den Finanzmittelfonds einbezogen, sondern dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Festlegung der methodischen Vorgehensweise:

Die Ermittlung der Cash-Flows erfolgt derivativ. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt dargestellt.

Vereinfachungen im Rahmen dieser Fallstudie:

Zur Vereinfachung wurde auf eine Korrektur der Ein- und Auszahlungen des Cashflows aus der Investitionstätigkeit um zum Bilanzstichtag offene Forderungen und Verbindlichkeiten verzichtet.

praktische Vorgehensweise:

In einem ersten Schritt ist die Bilanz des laufenden Jahres der Bilanz des Vorjahres gegenüber zu stellen und die Veränderungen zu ermitteln. Hierbei wurde entschieden die Anpassungen der Eröffnungsbilanz bei den einzelnen Posten der Bilanz zu berücksichtigen.

Darauf aufbauend werden die Cash-Flows aus laufender Geschäfts- und Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit ermittelt. Kumuliert ergeben diese Cash-Flows sämtlicher Zahlungen in einem Geschäftsjahr, die dem Konzern zugeflossen bzw. von ihm abgeflossen sind.

Anstatt jeden Zahlungsstrom einzeln zu prüfen und einem Cash-Flow zuzuordnen, leitet man die Zahlungen bei der derivativen Ermittlungsmethode aus den Bewegungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Veränderungen ab.

Dahinter steht folgendes Prinzip:

Die Veränderungen der Aktivseiten entsprechen denen der Passivseite. Zieht man die Veränderungen des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von den Veränderungen der Passivseite ab, so erhält man die Veränderungen der liquiden Mittel.

A K T I V A	31.12.2007 EUR	01.01.2007 EUR	Veränderungen EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.844.571,13	5.547.689,67	-703.118,54
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	11.106.437,00	11.122.782,00	-16.345,00
1.2.1.2 Ackerland	11.160.756,00	11.180.642,00	-19.886,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	69.616,00	69.872,00	-256,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	200.983.827,79	212.541.267,00	-11.557.439,21
	223.320.636,79	234.914.563,00	-11.593.926,21
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18	77.520.022,00	-993.242,82
1.2.2.2 Schulen	1.142.964.903,87	1.155.080.579,00	-12.115.675,13
1.2.2.3 Wohnbauten	26.838.608,62	28.152.954,00	-1.314.345,38
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	354.896.160,57	356.863.245,67	-1.967.085,10
	1.601.226.452,24	1.617.616.800,67	-16.390.348,43
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14	462.606.346,00	-14.440,86
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	47.190.334,71	49.027.076,00	-1.836.741,29
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	302.883.036,94	318.999.054,00	-16.116.017,06
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04	2.592.688,04	-52.356,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	481.046.758,94	500.264.988,14	-19.218.229,20
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	586.036,98	799.980,00	-213.943,02
	1.296.838.404,75	1.334.290.132,18	-37.451.727,43
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.651.188,77	5.848.485,00	-197.296,23
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	255.635.513,04	255.398.062,36	237.450,68
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	31.106.934,92	29.847.205,00	1.259.729,92
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.499.676,03	45.206.889,00	1.292.787,03
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	55.605.594,62	39.813.364,56	15.792.230,06
	3.515.884.401,16	3.562.935.501,77	-47.051.100,61
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.301.534.590,31	1.300.379.000,00	1.155.590,31
1.3.2 Beteiligungen	7.829.000,00	7.829.000,00	0,00
1.3.3 Sondervermögen	187.597.826,62	183.598.093,68	3.999.732,94
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	980.797.080,49	979.242.972,54	1.554.107,95
1.3.5 Ausleihungen			
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	201.192.527,50	200.611.812,22	580.715,28
1.3.5.2 an Sondervermögen	51.036.429,14	53.479.525,27	-2.443.096,13
1.3.5.3 Sonstige Ausleihungen	5.327.377,02	878.737,14	4.448.639,88
	257.556.333,66	254.970.074,63	2.586.259,03
	2.735.314.831,08	2.726.019.140,85	9.295.690,23
	6.256.043.803,37	6.294.502.332,29	-38.458.528,92
2. UMLAUFVERMÖGEN			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.520.853,67	1.431.852,26	89.001,41
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			
2.2.1.1 Gebühren	11.170.498,42	3.160.646,71	8.009.851,71
2.2.1.2 Beiträge	636.193,16	571.180,70	65.012,46
2.2.1.3 Steuern	33.528.839,33	30.229.570,62	3.299.268,71
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	15.615.302,40	3.338.003,28	12.277.299,12
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	9.741.549,55	15.870.221,86	-6.128.672,31
	70.692.382,86	53.169.623,17	17.522.759,69
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.985.409,33	411.991,00	2.573.418,33
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	469.996,06	0,00	469.996,06
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	17.788.955,77	26.098.282,03	-8.309.326,26
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	52.872,13	9.054,36	43.817,77
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.860.608,51	243.402,35	1.617.206,16
	23.157.841,80	26.762.729,74	-3.604.887,94
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08	5.388.790,53	15.852.222,55
2.3 Liquide Mittel	9.542.481,80	15.545.889,99	-6.003.408,19
	126.154.573,21	102.298.885,69	23.855.687,52
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	48.746.536,41	42.954.418,37	5.792.118,04
	6.430.944.912,99	6.439.755.636,35	-8.810.723,36

Abb. 10: Aktiva der Bewegungsbilanz der Stadt Essen

P A S S I V A	31.12.2007 EUR	01.01.2007 EUR	Veränderungen EUR
1. EIGENKAPITAL			
1.1 Allgemeine Rücklage	1.742.998.123,71	1.746.134.715,29	-3.136.591,58
davon: Sonderrücklage 8.100.000,00 EUR			
1.2 Korrektur Eröffnungsbilanz	14.032.807,48	0,00	14.032.807,48
1.3 Ausgleichsrücklage	295.273.504,54	295.273.504,54	0,00
1.4 Jahresfehlbetrag	-96.643.877,93	0,00	-96.643.877,93
	1.955.660.557,80	2.041.408.219,83	-85.747.662,03
2. SONDERPOSTEN			
2.1 für Zuwendungen	556.530.968,94	554.942.089,96	1.588.878,98
2.2 für Beiträge	54.678.726,05	53.048.849,72	1.629.876,33
2.3 für den Gebührenausgleich	2.025.609,94	3.739.996,00	-1.714.386,06
2.4 Sonstige Sonderposten	84.293.564,00	82.557.138,51	1.736.425,49
	697.528.868,93	694.288.074,19	3.240.794,74
	2.653.189.426,73	2.735.696.294,02	-82.506.867,29
3. RÜCKSTELLUNGEN			
3.1 Pensionsrückstellungen	956.388.870,11	927.553.556,00	28.835.314,11
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	54.255,14	8.100.000,00	-8.045.744,86
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	11.905.401,07	0,00	11.905.401,07
3.4 Sonstige Rückstellungen	88.346.087,20	86.642.314,00	1.703.773,20
	1.056.694.613,52	1.022.295.870,00	34.398.743,52
4. VERBINDLICHKEITEN			
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.1.1 von Sondervermögen	3.822.000,00	3.822.000,00	0,00
4.1.2 vom öffentlichen Bereich	1.067.866,33	1.134.302,59	-66.436,26
4.1.3 vom privaten Kreditmarkt	1.029.430.074,04	1.048.543.325,82	-19.113.251,78
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.573.340.033,57	1.513.014.188,75	60.325.844,82
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.649.694,46	4.869.893,32	-220.198,86
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.085.933,28	66.791,50	11.019.141,78
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	145.417,56	0,00	145.417,56
4.6 Erhaltene Anzahlungen	37.761.099,56	0,00	37.761.099,56
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	59.094.294,97	88.443.330,89	-29.349.035,92
	2.720.396.413,77	2.659.893.832,87	60.502.580,90
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	664.458,97	21.869.639,46	-21.205.180,49
	6.430.944.912,99	6.439.755.636,35	-8.810.723,36

Abb. 11: Passiva der Bewegungsbilanz der Stadt Essen

Nun kann man jeden Bilanzposten isoliert nach Veränderungen untersuchen und diese den einzelnen Cash-Flows zuordnen.

Anlagevermögen

Die Veränderungen des Anlagevermögens sind detailliert im Anlagenspiegel dargestellt. Sie sind folgendermaßen in die Kapitalflussrechnung eingeflossen:

Nr.	Bezeichnung		Geschäftsjahr EUR	Anlagevermögen betreffend	Zusammensetzung
2.	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	80.149.293,24	80.149.293,24	Abschreibungen aus der Ergebnisrechnung
5.	- / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-101.721,09	-101.721,09	Gewinn aus dem Abgang von VG
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.643.779,41	10.032.525,57	Umgliederungen aus dem Anlagevermögen (AHK-Abschreibungen)
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.114.804,75	1.114.804,75	Abgänge AHK- Abgänge Abschreibungen-Verlust+Gewinn
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.647.823,25	-45.647.823,25	Zugänge AHK
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-39.571,74	-39.571,74	Zugänge AHK
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.682.738,78	5.682.738,78	Abgänge AHK
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.169.411,33	-8.169.411,33	Zugänge AHK
		Summe		43.020.834,93	
		nachträgliche Korrekturen		-4.562.306,01	
		Endgültige Summe		**38.458.528,92**	

Tab. 16: Aufgliederung der Veränderungen des Anlagevermögens

Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung

Veränderungen des Umlaufvermögens und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten finden sich in der Position Nr. 6 der Kapitalflussrechnung wider. Dabei ist zu beachten, dass die Veränderung der liquiden Mittel nur als Ergebnis aller anderen Veränderungen berücksichtigt werden, das bedeutet, die Veränderung der liquiden Mittel darf bei den einzelnen Cash-Flows nicht einfließen.

Nachträgliche Korrekturen erhöhen oder vermindern den Anfangsbestand und berichtigen somit auch die Veränderung.

Eigenkapital

Eine Besonderheit im Eigenkapital der Stadt Essen ist die Position „Korrektur Eröffnungsbilanz“. Durch die Umstellung auf die doppelte Buchführung müssen, alle Kommunen eine Eröffnungsbilanz erstellen, die innerhalb von vier Jahren nach dem Aufstellungsstichtag noch

berichtigt werden kann[16]. Nachträgliche Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind also unter dieser Position verbucht. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung wurde dieses Konto näher untersucht und auf die nachträglich geänderten Positionen aufgeteilt. Das bedeutet, dass die Veränderung dieser Position nicht beim Eigenkapital berücksichtigt wird, sondern die Anschaffungskosten der Positionen korrigiert, die nachträglich geändert wurden. Eine Aufteilung dieses Kontos befindet sich in der Anlage 11.

Nr.		Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Zusammensetzung
1.		Ordentliches Ergebnis	-96.773.872,00	ordentliches Ergebnis aus der Ergebnisrechnung
8.	- / +	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	129.994,07	Außerordentliches Ergebnis
22.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-3.316.592,58	Veränderung der allgemeinen Rücklage unter Berücksichtigung von Korrekturen der EB
ohne		Korrektur Eröffnungsbilanz	14.032.807,48	
		Summe	-85.927.663,03	
		nachträgliche Korrekturen	180.001,00	
		Endgültige Summe	**-85.747.662,03**	

Tab. 17: Aufgliederung der Veränderungen des Eigenkapitals

Sonderposten

Die Sonderposten stellen generell eine kommunale Besonderheit dar, die in der Standardgliederung des DRS 2 nicht berücksichtigt sind. Deshalb wurde die Gliederung um die Position Nr. 20 „Einzahlungen aus Sonderposten“ erweitert.

Nr.		Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Sonderposten betreffend	Zusammensetzung
4.	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-28.310.735,40	-28.310.735,40	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
25.	+	Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren	31.243.907,02	31.243.907,02	Veränderung der Sonderposten unter Berücksichtigung der Auflösung und der nachträglichen Korrekturen
		Summe		2.933.171,62	
		nachträgliche Korrekturen		307.623,12	
		Endgültige Summe		**3.240.794,74**	

Tab. 18: Aufgliederung der Veränderungen der Sonderposten

Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellungen finden sich in Position Nr.3 „Zunahme/Abnahme der Rückstellungen“ wieder. Auch hier wurde die nachträgliche Veränderung der Eröffnungsbilanz berücksichtigt.

[16] vgl. § 57 GemHVO NRW i.V.m. § 92 Abs.7 GO NRW

Verbindlichkeiten

Bei den Anleihen und (Finanz-)Krediten ist zu beachten, dass es nicht ausreicht, die Veränderungen aus der Bilanz zu ermitteln, sondern diese sind auf ihre Ursache (Aufnahme oder Tilgung) hin zu untersuchen.

Nr.		Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Verbindlichkeiten betreffend	Zusammensetzung
7.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	64.560.646,53	85.765.827,02	Veränderungen der Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung nachträglicher Korrekturen (exkl. Finanzkredite)
23.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	39.441.300,00	39.441.300,00	Neuaufnahme von Krediten (Zusatzinformationen)
24.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-58.620.988,04	-58.620.988,04	Tilgung von Krediten (Zusatzinformationen)
		Summe		66.586.138,98	
		nachträgliche Korrekturen		-6.083.558,08	
		Endgültige Summe		**60.502.580,90**	

Tab. 19: Aufgliederung der Veränderungen der Verbindlichkeiten

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist unter der Position Nr. 7 der Kapitalflussrechnung zu erfassen.

Hat man die Veränderungen aller Bilanzposten berücksichtigt, ergibt Position Nr. 27 „Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds“ als Summe aus den drei Cash-Flows die Veränderung der liquiden Mittel. Bei der Stadt Essen haben sich keine wechselkurs-, konsolidierungskreis- oder bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds im Jahr 2007 ergeben, so dass der Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode zusammen mit den o.a. Veränderungen die liquiden Mittel zum Ende der Periode ergeben.

Kapitalflussrechnung der Stadt Essen 2007			
	Zahlungsströme		Geschäftsjahr
			EUR
1.		Ordentliches Ergebnis	-96.773.872,00
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	80.149.293,24
3.	+	Zunahme der Rückstellungen	36.298.402,26
4.	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-28.310.735,40
5.	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-101.721,09
6.	-	Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.643.779,41
7.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	64.560.646,53
8.	-	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	129.994,07
9.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)**	**32.308.228,20**
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.114.804,75
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.647.823,25
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögen	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-39.571,74
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.682.738,78
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.169.411,33
16.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)**	**-47.059.262,79**
21.		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00
22.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-3.316.592,58
23.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	39.441.300,00
24.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-58.620.988,04
25.	+	Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren	31.243.907,02
26.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)**	**8.747.626,40**
27.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20, 25)	-6.003.408,19
28.	+ / -	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.545.889,99
30.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 bis 28)**	**9.542.481,80**

Tab. 20: Kapitalflussrechnung entwickelt aus dem Einzelabschluss 2007 der Stadt Essen

8 Ausblick

8.1 Gesamtabschlussrichtlinie

Die Gesamtabschlussrichtlinie ist ein bedeutender Baustein zur Vereinheitlichung und damit zur Vereinfachung der Aufstellung des Gesamtabschlusses. Die Richtlinie setzt auf der Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie für die kommunale Buchführung auf.

Wesentliche Bestandteile der Gesamtabschlussrichtlinie sollen sein:

- Terminplan
- Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben
- Konsolidierungsgrundsätze
- Bestimmungen zum Gesamtanhang und Gesamtlagebericht
- Ansprechpartner
- Darstellung des Konsolidierungskreises
- Konsolidierungsformularsatz

8.2 Konsolidierungsformularsatz

Eine Anlage der Gesamtabschlussrichtlinie soll der Formularsatz für die Konsolidierung sein. Die einzelnen Formulare wurden bereits größtenteils auf Excel-Basis erstellt und sollen in Zukunft jährlich von den voll zu konsolidierenden Betrieben ausgefüllt werden. Wesentliche Inhalte sind:

- Überleitung der Handelsbilanzen bis hin zur KB III
- Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnungen bis hin zur ER II
- Erfassung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten
- Erfassung der konzerninternen Aufwendungen und Erträge
- Ausweis weiterer konzerninterner Leistungsbeziehungen
- Anlagenspiegel auf Basis der KB II
- Verbindlichkeitenspiegel auf Basis der KB II
- Abweichungen von (Konzern-) Ausweis- und Bewertungsvorschriften
- Wesentliche Anhanginformationen, Geschäftsvorfälle/Risiken

8.3 Konsolidierungssoftware

Die Stadt Essen hat die Frage nach einer Konsolidierungssoftware vorerst zurückgestellt und Probeabschlüsse im Rahmen des Modellprojektes auf der Basis von Microsoft Excel erstellt. Aufgrund der Größe des Konsolidierungskreises kommt eine dauerhafte Excel-Lösung für die Stadt Essen jedoch nicht in Betracht.

Die Entscheidung für eine spezielle Konsolidierungssoftware steht noch aus. Momentan werden Anforderungen gesammelt, die eine Spezialsoftware erfüllen sollte. Dabei spielen auch die Anforderungen des Beteiligungsmanagements in Bezug auf den Beteiligungsbericht und die Anforderungen des zentralen Controllings bei der Stadt Essen eine wichtige Rolle, da Parallelstrukturen durch eine einheitliche Software mit mehreren Funktionsbausteinen vermieden werden sollen.

Abkürzungsverzeichnis

BilMoG	Bilanzmodernisierungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
ER I	Ergebnisrechnung 1
ER II	Ergebnisrechnung 2
HGB	Handelsgesetzbuch
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GO	Gemeindeordnung
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert
i.V.m.	in Verbindung mit
KB I	Kommunalbilanz 1
KB II	Kommunalbilanz 2
KB III	Kommunalbilanz 3
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein Westfalen
o.a.	oben aufgeführt
vAB	verselbstständigter Aufgabenbereich
vgl.	vergleiche

Anlagenverzeichnis

Anlagen 1-6	Beteiligungsübersichten der Stadt Essen
Anlage 7	örtlicher Positionenplan der Stadt Essen
Anlage 8	Erläuterungen zum Positionenplan der Stadt Essen
Anlage 9	Übersicht über die in den Probeabschluss einbezogenen Betriebe
Anlage 10	Überleitungen der Handelsbilanzen für die Probekonsolidierung
Anlage 11	Summenbilanz und Konsolidierungsübersichten
Anlage 12	Gesamtbilanz
Anlage 13	Zusätzliche Informationen zur Erstellung der Kapitalflussrechnung

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Beteiligungsübersichten der Stadt Essen
Anlage 1 - 6

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Stadt Essen

Geschäftsbereich 1A Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

- EMG-Essen Marketing GmbH Gesellschaft für Stadtwerbung... — 50 % — Stammkapital: 51.129 €
- Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH — 13,48 % — Stammkapital: 127.823 €
- 1,77 % → Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €
- Messe Essen GmbH — 79,97 % — Stammkapital: 14.316.172 €
- Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co.KG — 3,54 % — Stammkapital: 282.600 €
- Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH — 7 % — Stammkapital: 260.000 €
- E-world energy & water GmbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €

Geschäftsbereich 1B Personal, Organisation, öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Sport

- EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH — 50 % — Stammkaiptal: 102.250 €
  - Projektentwicklungsgesellschaft Essen mbH — 50 % — Stammkapital: 200.000 €
  - Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH — 27,5 %
  - 26,19 % → ZukunftsZentrumZollverein AG zur Förderung von Existenzgründungen — 9,52 % — Grundkaiptal: 107.520 €
    - 9,52 % → Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH — 33,33 % — Stammkapital: 153.388 €
      - zebra.Gesellschaft für Baumanagament mbH — 25,88 % — Stammkapital: 25.700 €
- 2,38 % → Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 66.200.000 €
  - RGE Servicegesellschaft Essen mbH — 100 % — Stammkapital: 1.500.100 €
  - Versicherungs-Vermittlungsdienst Essen GmbH — 50,15 % — Stammkapital: 26.100 €
  - Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH — 25 % — Stammkapital: 25.000 €
  - Essener Systemhaus eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Satmmkapital: 75.000 €
  - Sport- und Bäderbetriebe Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Stammkapital: 512.000 €
- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH — 51 % — Stammkapital: 10.200.000 €
  - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH — 24,68 % — Stammkapital: 150.000 €
  - EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB) — 100 % — Stammkapital: 1.058.600 €
  - Betriebsgesellschaft Radio Essen mbH & Co.KG — 12,50 % — Stammkapital: 1.533.876 €
  - Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Essen mbH — 12 % — Stammkapital: 25.565 €
  - TAG Tropolys Altgesellschafter GmbH — 36,00 % — Stammkapital: 25.000 €
    - Vienna I und II S.A.R.L — 9 %
    - Versatel Holding GmbH — 100 %
- Stadtwerke Essen AG — 51 % — Grundkapital: 56.320.000 €
  - Entwässerung Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.565 €
  - Wassergewinnung Essen GmbH — 50 % — Stammkapital: 300.000 €
  - IWW Rhein.-Westf. Institut für Wasserforschung gGmbH — 4,69 % — Stammkapital: 819.200 €
  - infralogistik ruhr GmbH — 49 % — Stammkapital: 100.000 €
  - rhein-ruhr partner Messdienstleistungsgesellschaft mbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €
  - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Ep e mbH — 25 % — Stammkapital: 25.000 €
  - Kommunale Gasspeichergesellschaft Ep e mbH & Co.KG — 25 % — Stammkapital: 12.000.000 €

Geschäftsbereich 2 Finanzen

- Theater und Philharmonie Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 51.129 €
- ekz.bibliothekservice GmbH — 1,41 % — Stammkapital 2.181.120 €
- Ruhr 2010 GmbH — 17 % — Stammkapital: 25.000 €

Geschäftsbereich 4 Kultur

Geschäftsbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales

- Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- PerTransfer Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Arbeit & Bildung Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH — 90 % — Stammkapital: 110.000 €
- GSE Service GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Jugendhilfe Essen gGmbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH — 32,18 % — Stammkapital: 717.000 €
- KettwigServiceGmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Suchthilfe direkt Essen gGmbH — 90,38 % — Stammkapital: 26.000 €

Geschäftsbereich 6A Umwelt und Bauen

- Grün und Gruga Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Stammkapital: 5.000.000 €
- Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH — 100 % — Stammkapital: 52.000 €
- Revierpark Nienhausen GmbH — 25 % — Stammkapital: 52.000 €
- Essener Verkehrs-AG — Stadt Essen: 7,69 % — EVV: 92,31 % — Grundkapital: 13.293.589 €
  - Stadtbahn Betriebsführungsgesellschaft Ruhr mbH — 50 % — Stammkapital:26.000 €
  - meoline GmbH — 77 % — Stammkapital: 100.000 €
    - Otto Lingner Verkehrs-GmbH — 50% — Stammkapital: 26.000 €
    - Weisse Flotte Baldeney-GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
  - Abellio LuxCo 1 u. 2 S.A.R.L — 12,36 %
    - Abellio GmbH — 100 % — Stammkapital: 5.000.000 €
      - pts GmbH — 82 % — Stammkapital: 30.000 €
      - Abellio Rail NRW GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
      - meobus-GmbH — 49 % — Stammkapital: 100.000 €
      - ETP Euro Traffic Partner GmbH — 25 % — Stammkapital: 50.000 €

Geschäftsbereich 6B Planen

- Flughafen Essen/Mülheim GmbH — 33,33 % — Stammkapital: 195.000 €
- Altstadt-Baugesellschaft mbH & Co.KG — 74,33 % — Stammkapital: 1.535.000 €
- ALLBAU AG — 81,78 % — Grundkapital: 23.008.135 €
  - ALLBAU Managementgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 1.023.000 €
  - WRW Wohnungswirtschaft Treuhand Rheinl. Westf. GmbH — 1,38 % — Stammkapital: 928.404 €

Sparkasse Essen

15,01 %

RW Energie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG

Stammkapital: 150.672 €

- 3,94 % ←
- 11,6 % ←
- 33,22 % →
  - RW Holding AG — 11,20 % — Stammkapital: 74.362.860 €
  - 15,55 % → RWE AG — Stammkapital: 1.439.756.800 €
- 18 % →

Legende:

- Beteiligungsquote Stadt Essen >= 50 %
- Beteiligungsquote Stadt Essen < 50 %
- Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

STADT ESSEN

Stadt Essen

Geschäftsbereich 1A Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

- EMG-Essen Marketing GmbH Gesellschaft für Stadtwerbung... — 50 % — Stammkapital: 51.129 €
- Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH — 13,48 % — Stammkapital: 127.823 €
- 1,77 % → Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €
- Messe Essen GmbH — 79,97 % — Stammkapital: 14.316.172 €
- Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co.KG — 3,54 % — Stammkapital: 282.600 €
- Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH — 7 % — Stammkapital: 260.000 €
- E-world energy & water GmbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €

Geschäftsbereich 1B Personal, Organisation, öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Sport

- EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH — 50 % — Stammkaiptal: 102.250 €
  - Projektentwicklungsgesellschaft Essen mbH — 50 % — Stammkapital: 200.000 €
  - Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH — 27,5 %
  - 26,19 % → ZukunftsZentrumZollverein AG zur Förderung von Existenzgründungen — 9,52 % — Grundkaiptal: 107.520 €
    - 9,52 % → Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH — 33,33 % — Stammkapital: 153.388 €
      - zebra.Gesellschaft für Baumanagament mbH — 25,88 % — Stammkapital: 25.700 €
- Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 66.200.000 €
  - RGE Servicegesellschaft Essen mbH — 100 % — Stammkapital: 1.500.100 €
  - Versicherungs-Vermittlungsdienst Essen GmbH — 50,15 % — Stammkapital: 26.100 €
  - Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH — 25 % — Stammkapital: 25.000 €
  - Essener Systemhaus eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Satmmkapital: 75.000 €
  - Sport- und Bäderbetriebe Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Stammkapital: 512.000 €
- 2,38 %
- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH — 51 % — Stammkapital: 10.200.000 €
  - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH — 24,68 % — Stammkapital: 150.000 €
  - EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB) — 100 % — Stammkapital: 1.058.600 €
  - Betriebsgesellschaft Radio Essen mbH & Co.KG — 12,50 % — Stammkapital: 1.533.876 €
  - Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Essen mbH — 12 % — Stammkapital: 25.565 €
  - TAG Tropolys Altgesellschafter GmbH — 36,00 % — Stammkapital: 25.000 €
    - Vienna I und II S.A.R.L — 9 %
    - Versatel Holding GmbH — 100 %
- Stadtwerke Essen AG — 51 % — Grundkapital: 56.320.000 €
  - Entwässerung Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.565 €
  - Wassergewinnung Essen GmbH — 50 % — Stammkapital: 300.000 €
  - IWW Rhein.-Westf. Institut für Wasserforschung gGmbH — 4,69 % — Stammkapital: 819.200 €
  - infralogistik ruhr GmbH — 49 % — Stammkapital: 100.000 €
  - rhein-ruhr partner Messdienstleistungsgesellschaft mbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €
  - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Ep e mbH — 25 % — Stammkapital: 25.000 €
  - Kommunale Gasspeichergesellschaft Ep e mbH & Co.KG — 25 % — Stammkapital: 12.000.000 €

Geschäftsbereich 2 Finanzen

- Theater und Philharmonie Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 51.129 €
- ekz.bibliothekservice GmbH — 1,41 % — Stammkapital 2.181.120 €
- Ruhr 2010 GmbH — 17 % — Stammkapital: 25.000 €

Geschäftsbereich 4 Kultur

Geschäftsbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales

- Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- PerTransfer Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Arbeit & Bildung Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH — 90 % — Stammkapital: 110.000 €
- GSE Service GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Jugendhilfe Essen gGmbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH — 32,18 % — Stammkapital: 717.000 €
- KettwigServiceGmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Suchthilfe direkt Essen gGmbH — 90,38 % — Stammkapital: 26.000 €

Geschäftsbereich 6A Umwelt und Bauen

- Grün und Gruga Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Stammkapital: 5.000.000 €
- Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH — 100 % — Stammkapital: 52.000 €
- Revierpark Nienhausen GmbH — 25 % — Stammkapital: 52.000 €
- Essener Verkehrs-AG — Stadt Essen: 7,69 % — EVV: 92,31 % — Grundkapital: 13.293.589 €
  - Stadtbahn Betriebsführungsgesellschaft Ruhr mbH — 50 % — Stammkapital:26.000 €
  - meoline GmbH — 77 % — Stammkapital: 100.000 €
    - Otto Lingner Verkehrs-GmbH — 50% — Stammkapital: 26.000 €
    - Weisse Flotte Baldeney-GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- 3,94 % → RW Energie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG — Stammkapital: 150.672 €
  - 33,22 % → RW Holding AG — 11,20 % — Stammkapital: 74.362.860 €
    - 15,55 % → RWE AG — Stammkapital: 1.439.756.800 €
  - 11,6 % ← Abellio LuxCo 1 u. 2 S.A.R.L — 12,36 %
    - Abellio GmbH — 100 % — Stammkapital: 5.000.000 €
      - pts GmbH — 82 % — Stammkapital: 30.000 €
      - Abellio Rail NRW GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
      - meobus-GmbH — 49 % — Stammkapital: 100.000 €
      - ETP Euro Traffic Partner GmbH — 25 % — Stammkapital: 50.000 €
- 18 %
- 8,175 % → Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Geschäftsbereich 6B Planen

- Flughafen Essen/Mülheim GmbH — 33,33 % — Stammkapital: 195.000 €
- Altstadt-Baugesellschaft mbH & Co.KG — 74,33 % — Stammkapital: 1.535.000 €
- ALLBAU AG — 81,78 % — Grundkapital: 23.008.135 €
  - ALLBAU Managementgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 1.023.000 €
  - WRW Wohnungswirtschaft Treuhand Rheinl. Westf. GmbH — 1,38 % — Stammkapital: 928.404 €

Legende:

- Beteiligungsquote Stadt Essen >= 50 %
- Beteiligungsquote Stadt Essen < 50 %
- Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

STADT ESSEN

Stadt Essen

Geschäftsbereich 1A Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

- EMG-Essen Marketing GmbH Gesellschaft für Stadtwerbung... — 50 % — Stammkapital: 51.129 €
- Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH — 13,48 % — Stammkapital: 127.823 €
- Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €
- Messe Essen GmbH — 79,97 % — Stammkapital: 14.316.172 €
- Ruhrgebiet Tourismus GmbH & Co.KG — 3,54 % — Stammkapital: 282.600 €
- Ruhrgebiet Tourismus Management GmbH — 7 % — Stammkapital: 260.000 €
- E-world energy & water GmbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €

1,77 %

Geschäftsbereich 1B Personal, Organisation, öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Sport

- EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH — 50 % — Stammkapital: 102.250 €
- Projektentwicklungsgesellschaft Essen mbH — 50 % — Stammkapital: 200.000 €
- Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH — 27,5 %
- ZukunftsZentrumZollverein AG zur Förderung von Existenzgründungen — 9,52 % — Grundkaiptal: 107.520 €
- Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH — 33,33 % — Stammkapital: 153.388 €
- zebra Gesellschaft für Baumanagament mbH — 25,88 % — Stammkapital: 25.700 €

26,19 %

9,52 %

Geschäftsbereich 2 Finanzen

- Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 66.200.000 €
- RGE Servicegesellschaft Essen mbH — 100 % — Stammkapital: 1.500.100 €
- Versicherungs-Vermittlungsdienst Essen GmbH — 50,15 % — Stammkapital: 26.100 €
- Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH — 25 % — Stammkapital: 25.000 €
- Essener Systemhaus eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Satmmkapital: 75.000 €
- Sport- und Bäderbetriebe Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Stammkapital: 512.000 €

2,38 %

- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH — 51 % — Stammkapital: 10.200.000 €
- Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH — 24,68 % — Stammkapital: 150.000 €
- EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB) — 100 % — Stammkapital: 1.058.600 €
- Betriebsgesellschaft Radio Essen mbH & Co.KG — 12,50 % — Stammkapital: 1.533.876 €
- Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Essen mbH — 12 % — Stammkapital: 25.565 €
- TAG Tropolys Altgesellschafter GmbH — 36,00 % — Stammkapital: 25.000 €
- Vienna 1 und II S.A.R.L. — 9 %
- Versatel Holding GmbH — 100 %

- Stadtwerke Essen AG — 51 % — Grundkapital: 56.320.000 €
- Entwässerung Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.565 €
- Wassergewinnung Essen GmbH — 50 % — Stammkapital: 300.000 €
- IWW Rhein.-Westf. Institut für Wasserforschung gGmbH — 4,69 % — Stammkapital: 819.200 €
- infralogistik ruhr GmbH — 49 % — Stammkapital: 100.000 €
- rhein-ruhr partner Messdienst-leistungsgesellschaft mbH — 50 % — Stammkapital: 50.000 €
- Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH — 25 % — Stammkapital: 25.000 €
- Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co.KG — 25 % — Stammkapital: 12.000.000 €

Geschäftsbereich 4 Kultur

- Theater und Philharmonie Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 51.129 €
- ekz.bibliotheksservice GmbH — 1,41 % — Stammkapital 2.181.120 €
- Ruhr 2010 GmbH — 17 % — Stammkapital: 25.000 €

Geschäftsbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales

- Essener Arbeit-Beschäftigungs-gesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- PerTransfer Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Arbeit & Bildung Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH — 90 % — Stammkapital: 110.000 €
- GSE Service GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Jugendhilfe Essen gGmbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH — 32,18 % — Stammkapital: 717.000 €
- KettwigServiceGmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Suchthilfe direkt Essen gGmbH — 90,38 % — Stammkapital: 26.000 €

Geschäftsbereich 6A Umwelt und Bauen

- Grün und Gruga Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung — 100 % — Stammkapital: 5.000.000 €
- Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH — 100 % — Stammkapital: 26.000 €
- Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH — 100 % — Stammkapital: 52.000 €
- Revierpark Nienhausen GmbH — 25 % — Stammkapital: 52.000 €
- Essener Verkehrs-AG — Stadt Essen: 7,69 % — EVV: 92,31 % — Grundkapital: 13.293.589 €
- Stadtbahn Betriebsführungs-gesellschaft Ruhr mbH — 50 % — Stammkapital:26.000 €
- meoline GmbH — 77 % — Stammkapital: 100.000 €
- Otto Lingner Verkehrs-GmbH — 50% — Stammkapital: 26.000 €
- Weisse Flotte Baldeney-GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- Abellio LuxCo 1 u. 2 S.A.R.L. — 12,36 %
- Abellio GmbH — 100 % — Stammkapital: 5.000.000 €
- pts GmbH — 82 % — Stammkapital: 30.000 €
- Abellio Rail NRW GmbH — 100 % — Stammkapital: 25.000 €
- meobus-GmbH — 49 % — Stammkapital: 100.000 €
- ETP Euro Traffic Partner GmbH — 25 % — Stammkapital: 50.000 €

Geschäftsbereich 6B Planen

- Flughafen Essen/Mülheim GmbH — 33,33 % — Stammkapital: 195.000 €
- Altstadt-Baugesellschaft mbH & Co.KG — 74,33 % — Stammkapital: 1.535.000 €
- ALLBAU AG — 81,78 % — Grundkapital: 23.008.135 €
- ALLBAU Managementgesellschaft mbH — 100 % — Stammkapital: 1.023.000 €
- WRW Wohnungswirtschaft Treuhand Rheinl. Westf. GmbH — 1,38 % — Stammkapital: 928.404 €

- RW Energie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG — Stammkapital: 150.672 €
- RW Holding AG — 11,20 % — Stammkapital: 74.362.860 €
- RWE AG — Stammkapital: 1.439.756.800 €

3,94 %

33,22 %

11,6 %

15,55 %

18 %

8,175 %

- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Legende:

- Vollzukonsolidieren
- at Equity
- at cost
- ohne Berücksichtigung

STADT ESSEN

Stadt Essen

Geschäftsbereich 1A Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

- EMG Essen Marketing GmbH Gesellschaft für Stadtwerbung
  50 %
  Stammkapital: 51.129 €
- EWG-Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
  50 %
  Stammkapital: 102.250 €
  - Projektentwicklungsgesellschaft Essen mbH
    50 %
    Stammkapital: 200.000 €
  - Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH
    27,5 %
  - Zukunftszentrum Zollverein AG zur Förderung von Existenzgründungen
    9,52 %
    Grundkapital: 1.075.200 €
  - Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH
    33,33 %
    Stammkapital: 153.388 €
- Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH
  50 %
  Stammkapital: 50.000 €
- Messe Essen GmbH
  79,97 %
  Stammkapital: 14.316.172 €
- e-world energy & water GmbH
  50 %
  Stammkapital: 50.000 €

26,19 %

9,52 %

Geschäftsbereich 1B Personal, Organisation, öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Sport

- Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
  100 %
  Stammkapital: 66.200.000 €
  - RGE Servicegesellschaft Essen mbH
    100 %
    Stammkapital: 1.500.100 €
  - Versicherungs-Vermittlungsdienst Essen GmbH
    50,15 %
    Stammkapital: 26.100 €
  - Essener-Sport-Betriebsgesellschaft mbH
    25 %
    Stammkapital: 25.000 €
  - Essener Systemhaus eigenbetriebsähnl. Einrichtung
    100 %
    Satmmkapital: 75.000 €
  - Sport- und Bäderbetriebe Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung
    100 %
    Stammkapital: 512.000 €

2,38 %

Geschäftsbereich 2 Finanzen

- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
  51 %
  Stammkapital: 10.200.000 €
  - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH
    24,68 %
    Stammkapital: 150.000 €
  - EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB)
    100 %
    Stammkapital: 1.058.600 €
  - TAG Toppins-Altgesellschafter GmbH
    36,00 %
    Stammkapital: 25.000 €
- Stadtwerke Essen AG
  51 %
  Grundkapital: 56.320.000 €
  - Entwässerung Essen GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.565 €
  - Wasserwinnung Essen GmbH
    50 %
    Stammkapital: 300.000 €
  - Infralogistik ruhr GmbH
    49 %
    Stammkapital: 100.000 €
  - rhein-ruhr partner Messedienstleistungsgesellschaft mbH
    50 %
    Stammkapital: 50.000 €
  - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Ep e.mbH
    25 %
    Stammkapital: 25.000 €
  - Kommunale Gasspeichergesellschaft Ep e.mbH & Co.KG
    25 %
    Stammkapital: 12.000.000 €

Geschäftsbereich 4 Kultur

- Theater und Philharmonie Essen GmbH
  100 %
  Stammkapital: 51.129 €

Geschäftsbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales

- Essener Arbeit-Beschäftigungs-gesellschaft mbH
  100 %
  Stammkapital: 26.000 €
  - BerTransfer Essen GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.000 €
  - Arbeit & Bildung Essen GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.000 €
  - GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH
    90 %
    Stammkapital: 110.000 €
  - GSE Service GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.000 €
  - Jugendhilfe Essen gGmbH
    100 %
    Stammkapital: 26.000 €
  - Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH
    32,10 %
    Stammkapital: 777.800 €
  - Auskunftei direkt Essen gGmbH
    99,38 %
    Stammkapital: 25.000 €

Geschäftsbereich 6A Umwelt und Bauen

- Grün und Gruga Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung
  100 %
  Stammkapital: 5.000.000 €
  - Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH
    100 %
    Stammkapital: 26.000 €
  - Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH
    100 %
    Stammkapital: 52.000 €
  - Revierpark Nienhausen GmbH
    25 %
    Stammkapital: 52.000 €
- Essener Verkehrs-AG
  Stadt Essen: 7,69 %
  EVV: 92,31 %
  Grundkapital: 13.293.589 €
  - Stadtbahn Betriebsführungsgesellschaft Rahr mbH
    50 %
    Stammkapital: 25.000 €
  - meoline GmbH
    77 %
    Stammkapital: 100.000 €
    - Otto Lingner Verkehrs-GmbH
      50 %
      Stammkapital: 25.000 €
  - Wesseling Bauleitung GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.000 €

Geschäftsbereich 6B Planen

- Flughafen Essen/Mülheim GmbH
  33,33 %
  Stammkapital: 195.000 €
  - Altstadt-Baugesellschaft mbH & Co.KG
    94,34 %
    Stammkapital: 1.535.000 €
- ALLBAU AG
  81,78 %
  Grundkapital: 23.008.135 €
  - ALLBAU Managementgesellschaft mbH
    100 %
    Stammkapital: 1.023.000 €

Legende:

- Vollzukonsolidieren
- at Equity
- unwesentlich

STADT ESSEN

Stadt Essen

Geschäftsbereich 1A Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

- Messe Essen GmbH
  79,97 %
  Stammkapital: 14.316.172 €

Geschäftsbereich 1B Personal, Organisation, öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Sport

- Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
  100 %
  Stammkapital: 66.200.000 €
  - RGE Servicegesellschaft Essen mbH
    100 %
    Stammkapital: 1.500.100 €
  - Essener Systemhaus eigenbetriebsähnl. Einrichtung
    100 %
    Satmmkapital: 75.000 €
  - Sport- und Bäderbetriebe Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung
    100 %
    Stammkapital: 512.000 €

Geschäftsbereich 2 Finanzen

- Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
  51 %
  Stammkapital: 10.200.000 €
  - EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB)
    100 %
    Stammkapital: 1.058.600 €
- Stadtwerke Essen AG
  51 %
  Grundkapital: 56.320.000 €
  - Entwässerung Essen GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.565 €

Geschäftsbereich 4 Kultur

- Theater und Philharmonie Essen GmbH
  100 %
  Stammkapital: 51.129 €

Geschäftsbereich 5 Jugend, Bildung und Soziales

- GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH
  90 %
  Stammkapital: 110.000 €
  - GSE Service GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.000 €
- Jugendhilfe Essen gGmbH
  100 %
  Stammkapital: 26.000 €

Geschäftsbereich 6A Umwelt und Bauen

- Grün und Gruga Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung
  100 %
  Stammkapital: 5.000.000 €
- Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH
  100 %
  Stammkapital: 26.000 €
- Essener Verkehrs-AG
  Stadt Essen: 7,69 %
  EVV: 92,31 %
  Grundkapital: 13.293.589 €
- meoline GmbH
  77 %
  Stammkapital: 100.000 €

Geschäftsbereich 6B Planen

- ALLBAU AG
  81,78 %
  Grundkapital: 23.008.135 €
  - ALLBAU Managementgesellschaft mbH
    100 %
    Stammkapital: 1.023.000 €

Legende:

- Vollzukonsolidieren

STADT ESSEN

Stadt Essen

- Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH
  100 %
  Stammkapital: 26.000 €
- Jugendhilfe Essen gGmbH
  100 %
  Stammkapital: 26.000 €
- Essener Systemhaus eigenbetriebsähnl. Einrichtung
  100 %
  Satmmkapital: 75.000 €
- Sport- und Bäderbetriebe Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung
  100 %
  Stammkapital: 512.000 €
- Grün und Gruga Essen eigenbetriebsähnl. Einrichtung
  100 %
  Stammkapital: 5.000.000 €
- Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
  100 %
  Stammkapital: 66.200.000 €
  - EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB)
    100 %
    Stammkapital: 1.058.600 €
  - Essener Verkehrs-AG
    Stadt Essen: 7,69 %
    EVV: 92,31 %
    Grundkapital: 13. 293.589 €
    - meoline GmbH
      77 %
      Stammkapital: 100.000 €
  - RGE Servicegesellschaft Essen mbH
    100 %
    Stammkapital: 1.500.100 €
  - Stadtwerke Essen AG
    51 %
    Grundkapital: 56. 320.000 €
    - Entwässerung Essen GmbH
      100 %
      Stammkapital: 25.565 €
  - Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
    51 %
    Stammkapital: 10.200.000 €
  - ALLBAU AG
    81,78 %
    Grundkapital: 23. 008.135 €
    - ALLBAU Managementgesellschaft mbH
      100 %
      Stammkapital: 1.023.000 €
- Messe Essen GmbH
  79,97 %
  Stammkapital: 14.316.172 €
- Theater und Philharmonie Essen GmbH
  100 %
  Stammkapital: 51.129 €
- GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen mbH
  90 %
  Stammkapital: 110.000 €
  - GSE Service GmbH
    100 %
    Stammkapital: 25.000 €

Legende:

Vollzukonsolidieren

STADT ESSEN

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Positionenplan der Stadt Essen
Anlage 7

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

A. AKTIVA

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung

1.1.2 vorläufiger Unterschiedsbetrag[1]

1.1.3 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)

1.1.3.1 Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.3.2 entgeltlich erworbene, sonstige, immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis

1.1.3.3 entgeltlich erworbene, sonstige, immaterielle Vermögensgegenstände von Sonstigen

1.1.4 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.4.1 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis

1.1.4.2 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen

1.2.1.2 Ackerland

1.2.1.3 Wald, Forsten

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

1.2.2.2 Schulen

1.2.2.3 Wohnbauten

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

1.2.3 Infrastrukturvermögen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.8.1 Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis

1.2.8.2 Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau

[1] vgl. Fallstudie Kapitel 6.1 unter Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Positionenplanes

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen
1.3.1.1 Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen
1.3.1.2 Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen

1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen

1.3.3 Beteiligungen

1.3.4 Sondervermögen

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens
1.3.5.1 Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis
1.3.5.2 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

1.3.6 Ausleihungen
1.3.6.1 an Vollkonsolidierungskreis
1.3.6.2 Sonstige Ausleihungen

2 Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte
2.1.2.1 Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis
2.1.2.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis

2.2.2 Forderungen gegen Sonstige

2.2.3 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital
2.2.3.1 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis
2.2.3.2 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen

2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände
2.2.4.1 Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis
2.2.4.2 Andere sonstige Vermögensgegenstände

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

2.3.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis

2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens

2.4 Liquide Mittel

3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

3.1 Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung

3.2 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten

3.2.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis

3.2.2 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen

4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

5 Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)

P. PASSIVA

1 Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklage

1.1.1 Grundkapital/Stammkapital (netto)

1.1.2 Allgemeine Rücklage

1.1.3 Kapitalrücklage

1.1.4 Gewinnrücklagen

1.1.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

1.1.6 vorläufiger Unterschiedsbetrag[2]

1.2 Ausgleichsrücklage

1.3 Ergebnisvorträge

1.4 Bilanzgewinn/Bilanzverlust

1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

2 Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

2.1.1 Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis

2.1.2 Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen

2.2 Sonderposten für Beiträge

2.2.1 Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis

2.2.2 Sonderposten für Beiträge von Sonstigen

2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

2.5 Sonstige Sonderposten

2.5.1 Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis

2.5.2 Sonstige Sonderposten von Sonstigen

3 Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen

3.2 Rückstellung für Deponien und Altlasten

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

3.4 Steuerrückstellungen

3.4.1 Steuerrückstellungen gegenüber Kommune

3.4.2 latente Steuern aus den Einzelabschlüssen

3.4.3 latente Steuern aus der Konsolidierung

3.4.4 Sonstige Steuerrückstellungen

3.5 Sonstige Rückstellungen

3.5.1 Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis

3.5.2 Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen

[2] vgl. Fallstudie Kapitel 6.1 unter Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Positionenplanes

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

4.7 erhaltene Anzahlungen

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

5.1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis

5.2 Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen

1 Steuern und ähnliche Abgaben

- 1.1 Steuern vom Vollkonsolidierungskreis
- 1.2 Steuern von Sonstigen

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- 2.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen vom Vollkonsolidierungskreis
- 2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen von Sonstigen

3 Sonstige Transfererträge

- 3.1 Sonstige Transfererträge vom Vollkonsolidierungskreis
- 3.2 Sonstige Transfererträge von Sonstigen

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

- 4.1 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte vom Vollkonsolidierungskreis
- 4.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte von Sonstigen

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

- 5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte vom Vollkonsolidierungskreis
- 5.2 Privatrechtliche Leistungsentgelte von Sonstigen

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

- 6.1 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Vollkonsolidierungskreis
- 6.2 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen

7 Sonstige ordentliche Erträge

- 7.1 Sonstige ordentliche Erträge vom Vollkonsolidierungskreis
- 7.2 Sonstige ordentliche Erträge von Sonstigen

8 Aktivierte Eigenleistungen

9 Bestandsveränderungen

10 ordentliche Erträge

11 Personalaufwendungen

12 Versorgungsaufwendungen

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- 13.1 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an Vollkonsolidierungskreis
- 13.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an Sonstige

14 Bilanzielle Abschreibungen

- 14.1 Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus Vollkonsolidierung
- 14.2 Abschreibungen auf selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
- 14.3 Abschreibungen auf entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis
- 14.4 Abschreibungen auf Sondervermögen und voll zu konsolidierende verbundene Unternehmen
- 14.5 Abschreibungen auf assoziierte Unternehmen
- 14.6 Abschreibungen auf Umlaufvermögen
- 14.7 übrige Abschreibungen

15 Transferaufwendungen

15.1 Transferaufwendungen an Vollkonsolidierungskreis
15.2 Transferaufwendungen an Sonstige

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

16.1 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
16.1.1 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an Vollkonsolidierungskreis
16.1.2 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an Sonstige
16.2 sonstige Steuern
16.2.1 Sonstige Steuern an Vollkonsolidierungskreis
16.2.2 Sonstige Steuern an Sonstige
16.3 Latente Steuern
16.3.1 Latente Steuern aus den Einzelabschlüssen
16.3.2 Latente Steuern aus der Konsolidierung
16.4 Aufwendungen für Verlustübernahmen
16.4.1 Aufwendungen für Verlustübernahmen an Vollkonsolidierungskreis
16.4.2 Aufwendungen für Verlustübernahmen an Sonstige
16.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen
16.5.1 Sonstige ordentliche Aufwendungen an Vollkonsolidierungskreis
16.5.2 Sonstige ordentliche Aufwendungen an Sonstige

17 ordentliche Aufwendungen

18 Ergebnis der laufenden Geschäfts-/Verwaltungstätigkeit

19 Finanzerträge

19.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen
19.1.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen vom Vollkonsolidierungskreis
19.1.2 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen von Sonstigen
19.2 Beteiligungserträge
19.2.1 Beteiligungserträge vom Vollkonsolidierungskreis
19.2.2 Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen
19.2.3 Beteiligungserträge von Sonstigen
19.3 Übrige Finanzerträge
19.3.1 Übrige Finanzerträge vom Vollkonsolidierungskreis
19.3.2 Übrige Finanzerträge von Sonstigen

20 Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen

21 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

21.1 Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen
21.1.1 Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen an Vollkonsolidierungskreis
21.1.2 Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen an Sonstige
21.2 Zinsen und andere sonstige Finanzaufwendungen
21.2.1 Zinsen und andere sonstige Finanzaufwendungen an Vollkonsolidierungskreis
21.2.2 Zinsen und andere sonstige Finanzaufwendungen an Sonstige

22 Finanzergebnis

23 Ordentliches Ergebnis

24 Außerordentliche Erträge

24.1 Außerordentliche Erträge vom Vollkonsolidierungskreis
24.2 Außerordentliche Erträge von Sonstigen

25 Außerordentliche Aufwendungen

25.1 Außerordentliche Aufwendungen an Vollkonsolidierungskreis
25.2 Außerordentliche Aufwendungen an Sonstige

26 Außerordentliches Ergebnis

27 Jahresergebnis

28 anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis

29 Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

30 Entnahmen aus der Kapitalrücklage

31 Entnahmen aus Gewinnrücklagen

32 Einstellungen in die Gewinnrücklagen

33 Bilanzgewinn/Bilanzverlust

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Erläuterungen zum Positionenplan der Stadt Essen Anlage 8

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

A. AKTIVA

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

In dieser Position sind ganz allgemein Rechte und übrige Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen für den Betrieb bzw. die Kommune zu erfassen, zu deren Erlangung Aufwendungen aus einem Kauf- oder Tauschvorgang entstanden sein müssen. Die immateriellen Vermögensgegenstände müssen außerdem bewertungsfähig sein. Die grundstücksgleichen Rechte gehören zum unbeweglichen Anlagevermögen. Dagegen sind die Grunddienstbarkeiten, das Nießbrauchsrecht und die beschränkte persönliche Dienstbarkeit, die nur eine eingeschränkte Grundstücksnutzung gewähren, hier als immaterielle Vermögensgegenstände anzusetzen, wenn dafür ein Entgelt bezahlt wurde. Werden die immateriellen Vermögensgegenstände nur kurzfristig genutzt, sind diese dem Umlaufvermögen zuzuordnen.

1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung

Diese Position entsteht erst im Rahmen der Konsolidierung und beinhaltet den aktivischen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung des Vollkonsolidierungskreises. Sie wird ausschließlich seitens der Stadt Essen ausgefüllt.

1.1.2 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen gehören z.B. Lizenzen, Konzessionen und Software. Bei Software wird zwischen Firmware, Systemsoftware und Anwendungssoftware unterschieden. Die Firmware ist ein fest mit dem Computer verbundener Programmbaustein, der als unselbstständiger Teil der Hardware mit dieser als Sachanlagevermögen zu aktivieren ist. Die Systemsoftware und die Anwendungssoftware sind auf Grund ihrer selbstständigen Verwertbarkeit grundsätzlich als sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zu bilanzieren. Wird am Markt die Software nur zusammen mit der Hardware gehandelt, ist diese mit der Hardware wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens zu bilanzieren.
Als sonstige immaterielle (unkörperliche) Wirtschaftsgüter kommen zudem Rechte, rechtsähnliche Werte und sonstige Vorteile in Betracht.
Keine immateriellen Wirtschaftsgüter, sondern materiell (körperliche) und zugleich abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter sind, wenn sie nicht unter anderen rechtlichen Gesichtspunkten, z.B. als Kundenkartei oder Verlagsarchiv, als immaterielle Wirtschaftsgüter anzusehen sind, Computerprogramme, die keine Befehlsstruktur enthalten, sondern nur Bestände von Daten, die allgemein bekannt und jedermann zugänglich sind (vgl. EStH 5.5).

1.1.2.1 Sonstige selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Gesondert zu erfassen sind die immateriellen Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben oder selbst hergestellt wurden. Sie dürfen i.d.R. nicht aktiviert werden. Ein eigener Herstellungsvorgang für Software ist dann gegeben, wenn diese vom Anwender unter Einsatz seiner eigenen materiellen und personellen Ressourcen selbst geschaffen wird (Eigenherstellung).
Dies liegt auch dann vor, wenn im Rahmen eines Dienstvertrages ein Softwareanbieter eingebunden worden ist und der Softwareanwender das wirtschaftliche Risiko (Herstellungsrisiko) trägt. Eine Aktivierung dieser Software ist dann nicht zulässig. Dies gilt auch, wenn durch wesensverändernde Vorgänge aus der gekauften Standardsoftware eine Individualsoftware als neuer Vermögensgegenstand entsteht. Auch hierbei ist entscheidend, wer das Herstellungsrisiko trägt.

1.1.2.2 entgeltlich erworbene, sonstige, immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis

Unter diese Position fallen die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände, die innerhalb des „Konzerns Stadt Essen“ erworben wurden. Sie gelten als selbst geschaffene Vermögensgegenstände und müssen in einem zweiten Schritt eliminiert werden.

1.1.2.3 entgeltlich erworbene, sonstige, immaterielle Vermögensgegenstände von Sonstigen

Soweit die immateriellen Vermögensgegenstände außerhalb des „Konzerns Stadt Essen“ entgeltlich erworben wurden, sind sie hierunter zu erfassen.

1.1.3 Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände

Die von der Kommune oder ihren Betrieben geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind hier zu erfassen.

1.2 Sachanlagen

Physische Vermögensgegenstände, die im wirtschaftlichen Eigentum stehen, werden analog zum HGB unter den Sachanlagen aktiviert. Die Gliederung nach der GemHVO NRW ist ausführlicher als die nach HGB und erfordert insofern eine Umgliederung von Posten für die KB II.
Nach dem kommunalen Recht muss zwischen unbebauten und bebauten Grundstücken unterschieden werden. Für die Beurteilung, ob es sich bei einem Grundstück um ein bebautes oder ein unbebautes handelt, ist auf den Begriff des Gebäudes im bewertungsrechtlichen Sinne abzustellen. Unter einem Gebäude wird ein Bauwerk auf eigenem oder fremden Grund und Boden verstanden, das Menschen oder Sachen durch räumliche Umschließung Schutz gegen äußere Einflüsse gewährt, den Aufenthalt von Menschen gestattet, fest mit dem Grund und Boden verbunden ist, von einiger Beständigkeit und standfest ist. Gebäudeteile, die selbstständige unbewegliche Wirtschaftsgüter sind, sowie Eigentumswohnungen und im Teileigentum stehende Räume stehen den Gebäuden gleich. Wegen der Abgrenzung der Gebäude von den Betriebsvorrichtungen (vgl. R 7.1 EStR).

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter dieser Position sind die unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte zu erfassen. Als Grundstücke werden vermessene Teile des Grund und Bodens bezeichnet, für die ein eigenes Grundbuchblatt im Grundbuch geführt wird. Unbebaute Grundstücke sind daher Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden (vgl. § 72 BewG).
Zu dieser Position gehören auch die bebauten Grundstücke der Kommune und ihrer Betriebe, auf denen sich fremde Bauten befinden. Dagegen sind die Grundstücke des Infrastrukturvermögens der Kommune und der Betriebe gesondert zu erfassen. Die auf den unbebauten Grundstücken befindlichen und ggf. abzuschreibenden unterschiedlichsten Aufbauten oder Anlagen stellen selbstständige Vermögensgegenstände dar, die daher getrennt vom jeweiligen Grund und Boden zu aktivieren sind. Dies gilt auch für die mit dem Grund und Boden verbundenen Rechte, z.B. Grunddienstbarkeiten, sowie für die im Boden befindlichen Bodenschätze.

1.2.1.1 Grünflächen

Bei dieser Position sind die unterschiedlichen Nutzungsformen von Grünflächen, z.B. Friedhöfe, Parkanlagen, Kleingartenanlagen, Kinderspielplätze, Naturschutzflächen, Wasserflächen von stehenden Gewässern u.a. zu erfassen. Dabei sind Gartenbauflächen nur zu berücksichtigen, wenn sie nicht als Ackerflächen genutzt werden. Auch sollten die fließenden Gewässer unter der Position „Sonstige unbebaute Grundstücke“ erfasst werden. Dafür spricht auch die Vielzahl der bei fließenden Gewässern bestehenden Auf- und Ausbauwerken, die einer Erfassung unter den Grünflächen entgegen stehen. Auch sind die vorhandenen Aufbauten bei der Bilanzierung zu berücksichtigen, zu denen Pflanzen, Gartenanlagen, Spielgeräte, Einfriedungen, Umzäunungen u.a. gehören; bei Sportplätzen auch Zuschauertribünen, Umkleidekabinen, Sprunggruben, jedoch keine Stadien oder Arenen, u.a.; bei Gewässern auch Absturzbauwerke, Wehranlagen, Absperrvorrichtungen u.a.

1.2.1.2 Ackerland

Zu dieser Position gehören das Ackerland der Kommune bzw. Betriebe sowie die sonstigen landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die damit im Zusammenhang stehenden Gebäude-, Hof- oder Wegeflächen sind ebenso wie die Wohn- und Betriebsgebäudeflächen unter der jeweils zutreffenden Position zu erfassen. In der Regel finden sich auf landwirtschaftlichen Flächen keine oder nur wenige Anlagen oder Aufbauten. So sind hier nur dann auch Gartenbauflächen zu erfassen, wenn diese vergleichbar dem Ackerland genutzt werden. Andernfalls sind die Gartenbauflächen unter der Position „Grünflächen“ zu erfassen. Außerdem sind vorhandene Aufbauten, z.B. Pflanzen, Gartenanlagen, Gewächshäuser, Brunnenanlagen (soweit nicht kulturhistorisch bzw. Denkmal), Einfriedungen u.a. zu berücksichtigen. Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit kann von einer Bilanzierung unwesentlicher Ackerlandaufbauten abgesehen werden.

1.2.1.3 Wald, Forsten

Zu dieser Position gehören der im kommunalen/betrieblichen Besitz befindliche Wald sowie sonstige forstwirtschaftlich genutzte Flächen. Damit im Zusammenhang stehende Gebäude-, Hof- oder Wegeflächen sind ebenso wie die Wohn- und Betriebsgebäudeflächen unter den jeweils zutreffenden Positionen zu erfassen. Eine Zusammenfassung von mehreren Komponenten, z.B. der Waldwege, zu einer Vermögenseinheit ist dabei nicht zulässig. Auch sind die vorhandenen Aufbauten zu berücksichtigen, zu denen stehendes Holzvermögen, Pflanzen, Einfriedungen, Umzäunungen u.a. gehören können.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

Diese Position stellt eine Sammelposition für die unbebauten Grundstücke der Kommune und ihrer Betriebe dar, die nicht unter den übrigen Positionen zu erfassen sind, z.B. unbebaute Baugrundstücke oder unbebaute Gewerbegrundstücke. Derartige unbebaute Grundstücke der Kommune oder eines Betriebes sind nur dann hier zu erfassen, wenn sie nicht zur kurzfristigen Veräußerung gehalten werden. Außerdem sind die vorhandenen Aufbauten auf den sonstigen unbebauten Grundstücken, zu denen stehendes Holzvermögen, Pflanzen, Umzäunungen u.a. gehören können, zu berücksichtigen. Unter dieser Position sind auch die Grundstücke mit fließendem Gewässer auszuweisen. Beim Ansatz der fließenden Gewässer sind auch die Aufbauten zu berücksichtigen, zu denen Absturzbauwerke, Wehranlagen u.a. zu zählen sind. Auch die Grundstücke, für die Erbbaurechte vergeben worden sind, gehören zu dieser Position. Es kann sich hierbei auch um ein bebautes Grundstück handeln. In diesen Fällen besteht i.d.R. jedoch nur beim Grund und Boden dieses Grundstücks ein wirtschaftliches Eigentum der Kommune oder eines ihrer Betriebe.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu der Position „Bebaute Grundstücke“ zählen sämtliche Arten von Grundvermögen. Grundstücksgleiche Rechte sind dingliche Rechte, die bürgerlich-rechtlich wie Grundstücke behandelt werden.

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

Zur Position „Kinder- und Jugendeinrichtungen“ gehören Tageseinrichtungen für Kinder in Form von Krippen, Kindergärten und Horte sowie Einrichtungen mit altersgemischten Gruppen, aber auch Sonderschulkindergärten. Weiterhin fallen hierunter Einrichtungen der Jugendarbeit in Form von Kinder- und Jugendferien-/-erholungsstätten, Einrichtungen der Stadtranderholung, Jugendheime, Jugendzentren, Jugendbildungsstätten u.a. Außerdem sind hier auch die sonstigen Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien zu erfassen.

1.2.2.2 Schulen

Zur Position „Schulen“ gehören Grundschulen einschließlich Schulkindergärten, Hauptschulen, Realschulen und Abendrealschulen als Weiterbildungskolleg, Gymnasien und Abendgymnasien als Weiterbildungskolleg sowie Kollegs als Institute zur Erlangung der Hochschulreife als Weiterbildungskolleg, Gesamtschulen als organisatorische und pädagogische Zusammenführung der Schulformen in der Sekundarstufe I, Sonderschulen in allen ihren Ausformungen, aber auch Berufskollegs mit Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule und Fachoberschule einschließlich der Schulsporthallen.

1.2.2.3 Wohnbauten

Zur Position „Wohnbauten“ gehören alle zum Zwecke des Wohnens von Menschen errichteten Gebäude bzw. bebauten Grundstücke der Kommune und ihrer Betriebe, die dadurch den Menschen einen Schutz vor Witterungseinflüssen gewähren und den Aufenthalt von Menschen gestatten.

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

Unter die Position „Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude“ fallen die Verwaltungs- und Betriebsgebäude, z.B. Feuerwehrgerätehaus, Rettungswache, Werkstätten, Lagerhallen, Parkhäuser, Tiefgaragen, Garagen, Bestattungseinrichtungen, aber auch das Infrastrukturvermögen im weiteren Sinne, das nicht im Bereich „Infrastrukturvermögen“ erfasst werden darf.
Dazu gehören insbesondere Einrichtungen, die der Bildung und Kultur, der Gesundheit, dem Sozialen, dem Sport, der Erholung und Freizeit dienen, z.B. Volkshochschulen, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Opernhäuser, Stadthallen, Begegnungsstätten, Bürgerhäuser, Krankenhäuser, Sanatorien u.a. Falls speziellere Positionen für bestimmte Sachanlagen eingerichtet wurden, sind die Vermögensgegenstände immer in diesen entsprechenden Bilanzpositionen zu erfassen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Der Bereich „Infrastrukturvermögen“ umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion, der örtlichen Infrastruktur zu dienen, bestimmt sind (Infrastrukturvermögen im engeren Sinne). Dazu zählen Grundstücke mit Straßen, Kanalisation und sonstige Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Kläranlagen, Sonderbauwerke.
Wegen ihrer Eigenart und der sich daraus ergebenden eingeschränkten Verwendungsmöglichkeit ist das Infrastrukturvermögen im engeren Sinne in der Bilanz gesondert auszuweisen. Die übrigen öffentlichen Einrichtungen, z.B. Krankenhäuser, Bildungsinstitutionen und Kultur- und Sozialeinrichtungen (Infrastrukturvermögen im weiteren Sinne) sind hier nicht zu erfassen (vgl., Erläuterungen zur Position „Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude“).

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Unter dieser Sammelposition sind sämtlicher Grund und Boden des kommunalen sowie des betrieblichen Infrastrukturvermögens zu erfassen und zwar unabhängig von den darauf befindlichen Gebäuden oder sonstigen Aufbauten. Zu beachten ist dabei, dass der Grundstücksbegriff im NKF auf die wirtschaftliche Einheit abstellt, so dass mehrere bürgerlich-rechtliche Einzelgrundstücke bzw. Flurstücke, aber auch nur ein Teil von einem solchen, ein Grundstück im Sinne des Bewertungsrechtes bilden können. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens bestehen – insbesondere im Außenbereich – oftmals aus einer Vielzahl von Flurstücken bzw. Teilflurstücken mit z.T. unterschiedlichen Nutzungsarten, z.B. Straßen, Graben, Verkehrsbegleitfläche, Grünland, etc. In diesen Fällen ist zu prüfen, in welchem Umfang eine wirtschaftliche Einheit gegeben ist.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Zu dieser Position gehören alle Brücken und Tunnel als oberirdische ingenieurtechnische Bauwerke, unabhängig von ihrer tatsächlichen Nutzung für Fußgänger, Straßen- oder Schienenverkehr. Die Zuführungswege zu den Brücken und Tunnel der Kommune sind jedoch unter der Position „Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen“ zu erfassen. Unterirdische ausgebaute Abwasserbeseitigungsanlagen gehören dagegen nicht zu dieser Position. Sie sind unter der gesonderten Position „Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen“ zu erfassen.

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

Neben dem Streckennetz der Kommunen und ihrer Betriebe beinhaltet diese Position sämtliche dem Betrieb des Streckennetzes unmittelbar dienende Anlagen der Streckenausrüstung, z.B. Gleisunterbau, Schienen, Weichen, Oberleitungen, Signale, Funk- und Telefonanlagen für die Streckensicherung sowie die sonstige Betriebstechnik. Die Anlagegüter können, orientiert an Steuerungsbedürfnissen, analog der Darstellung in der AfA-Tabelle 90 des Bundesfinanzministeriums gegliedert werden.

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Zu dieser Position gehören die ausgebauten Abwasserbeseitigungsanlagen, also sämtliche baulichen Teile des Kanalnetzes, z.B. Kanäle, Grundstücksanschlüsse, Straßenabläufe. Dazu gehören aber auch die maschinellen Teile des Kanalnetzes, z.B. Dauerpumpwerke, Hochwasserpumpen. Die Kläranlagen der Kommune und ihrer Betriebe, Stauraumkanäle, Regenrückhaltebecken, Regenwasserbehandlungsanlagen u.a. sowie öffentliche Toiletten sind ebenfalls dieser Position zuzuordnen.

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Alle kommunalen und betrieblichen Straßen, als begeh- und befahrbare, befestigte und klassifizierte Verkehrswege, die von Fußgängern und verschiedenen Fahrzeugen benutzt werden, eine glatte Oberfläche haben und dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind oder diesem dienen, sind unter dieser gesonderten Position zu erfassen. Aber auch Wege und Plätze, deren Nutzung für den öffentlichen Verkehr mit Fahrzeugen und Fußgängern errichtet worden sind, fallen darunter. Zu beachten ist, dass zur öffentlichen Straße der Straßenkörper, das Zubehör und die Nebenanlagen (vgl. § 2 StrWG NRW) gehören. So zählen zum Zubehör sämtliche zur Verkehrsführung und Verkehrssteuerung eingesetzten Einrichtungen und Anlagen, z.B. Verkehrsschilder, Ampeln u.a.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Dieser Position sind die sonstigen Vermögengenstände des Infrastrukturvermögens zuzuordnen, wenn diese nicht unter den zuvor genannten Positionen gesondert zu erfassen sind. Die hier noch zuzuordnenden Vermögensgegenstände können z.B. Rückhaltebecken für Regenwasser sein, aber auch Einrichtungen und Anlagen, die dem Hochwasserschutz dienen.

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Dieser Position sind kommunale bzw. betriebliche Bauten zuzuordnen, die sich nicht auf eigenem Grund und Boden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen der Kommune, ihrem Betrieb und dem Dritten als Grundstückseigentümer beinhaltet entgegen den grundstücksgleichen Rechten kein das Grundverhältnis sicherndes dingliches Recht. Es ist vielmehr ein vertraglich gesichertes Recht, z. B. durch Miet- oder Pachtvertrag und ggf. mit dauernder dinglicher Sicherung des Nutzungsverhältnisses durch eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit. Der fremde Grundstückseigentümer gestattet dadurch der Kommune oder ihrem Betrieb, eine bauliche Anlage auf seinem Grund und Boden vorzuhalten.
Diese Position hat besondere Bedeutung für den Bereich der baulichen Anlagen in Form von Betriebsvorrichtungen, z.B. Trafostationen, Druckreglerstationen, die keine betrieblichen Einrichtungen, sondern eine selbstständige bauliche Einheit darstellen, und sich nicht auf Grundstücken der Kommune oder ihrer Betriebe befinden. Hierbei ist zu beachten, dass die Eigentumsverhältnisse aus Sicht des „Konzerns Kommune“ betrachtet werden müssen. Unter dieser Position dürfen daher nur Bauten ausgewiesen werden, die sich auf „konzernfremdem“ Grund und Boden (Grundstücken) befinden.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Position gehören Vermögensgegenstände der Kommune oder ihrer Betriebe, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im kommunalen oder betrieblichen Interesse liegt. Dies sind z.B. Gemälde, Skulpturen, Antiquitäten, Sammlungen u.a. Vermögensgegenstände kulturhistorischer Bedeutung. Dagegen ist Kunst am Bau, die mit einem Gebäude der Kommune oder ihres Betriebes verbunden ist und keinen eigenständigen Vermögensgegenstand darstellt, nicht dieser Position zuzuordnen.
Zu dieser Position gehören aber auch alle Arten von Denkmälern, auch die Baudenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden gehören. So sind z.B. Kriegerdenkmäler, Ehrenfriedhöfe oder Säulen, Gedenktafeln und Gedenksteine sowie Wegekreuze dieser Position zuzuordnen. Als Bodendenkmäler sind Ausgrabungen und ggf. sonstige archäologische Funde der Position zuzuordnen.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Alle Maschinen und technischen Anlagen, die der kommunalen oder der betrieblichen Leistungserstellung dienen, sind unter dieser Position zu erfassen. Dies gilt nur, wenn diese Wirtschaftsgüter als Vermögensgegenstände selbstständig bewertbar und als nicht fest mit einem Gebäude verbunden zu bewerten sind.

Technische Geräte, die als Betriebs- und Geschäftsausstattung genutzt werden, gehören nicht zu dieser Position. Zu den technischen Anlagen und Maschinen gehören sämtliche vom unbeweglichen Vermögen abgegrenzte Betriebsvorrichtungen, z.B. Blockheizkraftwerke, Notstromaggregate, Druckmaschinen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Klimaanlagen, Autoaufzüge in Parkhäusern, Verkaufsautomaten, Tresoranlagen, Schauvitrinen, etc.
Der Position sollen aber auch die marktgängigen Fahrzeuge, z.B. Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Busse, Anhänger, Krafträder, Fahrräder u.a., zugeordnet werden. Ebenso die Spezialfahrzeuge, z.B. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Löschboote, Friedhofsbagger oder Kehrmaschinen, aber auch die Entsorgungsfahrzeuge der Abfall- und Abwasserbeseitigung. Dagegen gehören Einrichtungen, die der Strom-Gas- und Wasserversorgung dienen zu dem Bereich „Infrastrukturvermögen“.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“, die als Sammelposition genutzt werden kann, gehören alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb dienen. Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung sind z.B. Stühle, Tische, Schränke, PC u.a. zu zählen. Aber auch der fachlich geprägte Geschäftsbetrieb ist dazuzurechnen, mit der Folge, dass auch Schaufeln, Spaten und Harken der Grünpflege, Strahlrohre und Schläuche im Feuerwehrbereich, Spielsachen in Kindertageseinrichtungen, Geschirr in der Altentagesstätte sowie Lehr-, Lern- und sonstiges Unterrichtsmaterial gleichfalls dieser Position zuzuordnen sind. Sofern bei den einzelnen voll zu konsolidierenden Betrieben gleiche Vermögenswerte nicht nach einem Vereinfachungsverfahren (z.B. Fest- oder Gruppenbewertung) bewertet werden, braucht im Rahmen des Gesamtabschlusses keine Angleichung zu erfolgen, wenn unterschiedliche Zwecksetzungen bestehen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Unter einer gesonderten Position sind die geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau der Kommune sowie ihrer Betriebe zu erfassen. Die Position beinhaltet die geldlichen Vorleistungen der Gemeinde/Betriebe auf noch zu erhaltende Sachanlagen, z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, oder auf Vermögensgegenstande, die als Anlagen im Bau zu klassifizieren sind. In diesen Fällen besteht ein schwebendes Geschäft, das dem Erwerb eines Vermögensgegenstandes des Sachanlagevermögens dient, dem noch kein fertig gestellter Vermögensgegenstand gegenüber steht. Die Höhe der geleisteten Anzahlungen (Nennwert) ist aus den diesbezüglichen Zahlungsströmen, bezogen auf den Abschlussstichtag, zu ermitteln. Auf immaterielle Vermögensgegenstände geleistete Anzahlungen sind im Bereich „Immaterielle Vermögensgegenstände“ gesondert zu erfassen.
Die Anlagen im Bau der Kommune oder ihrer Betriebe sind ebenfalls hier zu erfassen. Sie bilden den Wert noch nicht fertig gestellter Sachanlagen auf einem eigenen oder auf einem fremden Grundstück ab. Es ist die Höhe der Aufwendungen, bezogen auf den Abschlussstichtag, für die bis zu diesem Stichtag noch nicht fertig gestellten Anlagen auf Grund von Fremdleistungen oder Eigenleistungen zu erfassen. Eine Aufteilung der Aufwendungen für Anlagen im Bau nach den einzelnen Bilanzposten des Sachanlagevermögens ist bei dieser Position nicht erforderlich.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position sind Anteile an öffentlich-rechtlichen Organisationen oder privatrechtlichen Organisationen (Unternehmen) anzusetzen, die von der Kommune oder einem ihrer Betriebe in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesen Organisationseinheiten herzustellen, und die unter der Kontrolle der Kommune oder dieses Betriebes stehen. Dies ist bei privatrechtlichen Unternehmen der Fall, wenn diese unter der einheitlichen stehen bzw. die Kommune bzw. der Betrieb auf das Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser ist i.d.R. anzunehmen, wenn eine Beteiligung von mehr als 50 % vorliegt oder andere Gründe, z.B. ein Vertrag, dafür sprechen (Control Konzept). Die Zuordnung der Unternehmen nimmt die Stadt Essen zentral vor.

1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen

Ein Unternehmen ist assoziiert, wenn ein in den kommunalen Gesamtabschluss einbezogenes Unternehmen auf dieses Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies liegt i.d.R. vor, wenn mindestens 20 % (widerlegbar) der Anteile gehalten werden. Erfasst werden unter dieser Position nur die assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode im Gesamtabschluss konsolidiert werden. Werden Unternehmen nicht konsolidiert, weil sie von untergeordneter Bedeutung sind, sind sie den Beteiligungen zuzuordnen. Zur Zeit bleibt diese Position im Positionenplan der Stadt Essen unbesetzt.

1.3.3 Beteiligungen

Bei dieser Position sind die Beteiligungen zu erfassen, die nicht assoziierte Unternehmen im Sinne des kommunalen Gesamtabschlusses sind oder aufgrund der Wesentlichkeitsgrenzen nicht nach der Equity-Methode konsolidiert werden.

1.3.4 Sondervermögen

Unter dieser Position sind Sondervermögen mit eigenem Rechnungskreis (z.B. Eigenbetriebe) zu erfassen.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Position sind Wertpapiere der Kommune oder ihrer Betriebe zu erfassen, die keine Anteile an verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen darstellen. Sie stellen eine Kapitalanlage aus den der Kommune oder ihrem Betrieb gehörenden Finanzmitteln dar. Dazu sind Wertpapiere mit Mitglieds- und Bezugsrechten, z.B. Anteile an Investmentfonds, aber auch Wertpapiere mit Forderungsrechten, z.B. Obligationen, Anleihen, Pfandbriefe etc., zu zählen. Die Arten von Wertpapieren werden u.a. durch § 1 Abs. 11 des Gesetzes über das Kreditwesen bestimmt.
Bei einem geplanten Verbleib der Wertpapiere von weniger als einem Jahr bei der Kommune oder einem ihrer Betriebe sind diese dem Umlaufvermögen zuzuordnen.

1.3.6 Ausleihungen

Unter dieser Position werden Ausleihungen als langfristige Forderungen der Kommune oder eines ihrer Betriebe erfasst, die durch Hingabe von Kapital erworben wurden und dem Geschäftsbetrieb dauerhaft (>1 Jahr) dienen sollen, z.B. langfristige Darlehen, Grund- und Rentenschulden, Hypotheken, rückzahlbare Zuwendungen. Nicht zu den Ausleihungen gehören jedoch langfristige Forderungen der Kommune oder eines Betriebes aus Lieferungen und Leistungen.
Für Ausleihungen gelten die allgemeinen Bewertungsgrundsätze (Anschaffungskostenprinzip). Bei Ausleihungen wird der beizulegende Wert durch den voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag bestimmt, welcher bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Ausleihungen auf den Bilanzstichtag abzuzinsen ist. Ist die Ausleihung allerdings mit einer Gegenleistungsverpflichtung des Empfängers verbunden, so ist von einer Abzinsung abzusehen, z.B. bei der Schaffung von Sozialwohnungen im sozialen Wohnungsbau sowie von Arbeitsplätzen im Rahmen der Wirtschaftsförderung. Es sind auch Rückdeckungsansprüche der Kommune und ihrer Betriebe, die durch den Abschluss einer langfristigen Kapitalversicherung, z.B. einer Beamtenpensionsversicherung bestehen, hier zu erfassen. Derartige Ansprüche berühren nicht die Erfassung der Pensionsrückstellungen.

2 Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände sind dem Umlaufvermögen zuzuordnen, wenn sie nur kurzfristig in der Kommune oder im Betrieb verbleiben, z.B. verbraucht, kurzfristig veräußert oder in liquide Mittel überführt werden. Das Umlaufvermögen enthält unterschiedliche Vermögensarten, die getrennt zu erfassen sind. Dies wird nachfolgend aufgezeigt.

2.1 Vorräte

Unter der Position „Vorräte“ sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen (Dienstleistungen in Arbeit), fertige Erzeugnisse und Waren getrennt von den darauf geleisteten Anzahlungen anzusetzen. Diese Vorräte werden i.d.R. zum kurzfristigen Verbrauch oder zur Weiterveräußerung durch die Kommune oder einen ihrer Betriebe angeschafft oder hergestellt. Die unfertigen Leistungen müssen selbstständig bewertbar sein und i.d.R. auf einem Vertrag beruhen. Aber auch Baugrundstücke oder Gewerbegrundstücke, die unter dieser Zwecksetzung der Weiterveräußerung erworben werden, sind unter dieser Position zu erfassen.

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Unter der Position „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ sind die Materialien zu erfassen, die unmittelbar der kommunalen oder betrieblichen Produktion dienen. Die Rohstoffe gehen als Grundstoffe und wichtige Bestandteile in die unfertigen und fertigen Erzeugnisse ein. Ebenso die Hilfsstoffe, die jedoch nur einen untergeordneten Bestandteil der Erzeugnisse darstellen. Durch die Betriebsstoffe wird u.a. die Produktion unterstützt. Verfügt die Kommune oder einer ihrer Betriebe über Waren, sind dies von Dritten gekaufte Vermögensgegenstände, die von der Kommune oder dem Betrieb ohne wesentliche Be- oder Verarbeitung zur Weiterveräußerung beschafft wurden, z.B. Familienstammbücher bei der Kommune. Als Vorräte sind jedoch nur Lagerbestände an verwertbaren Materialien zu berücksichtigen. Unfertige und fertige Erzeugnisse oder zum Verkauf bestimmte Grundstücke sind ebenfalls hier zu erfassen.

2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte

Unter dieser Position sind die Anzahlungen der Kommune oder eines ihrer Betriebe als Vorleistungen auf Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens zu erfassen. Diese Leistungen sind i.d.R. an Dritte auf Grund abgeschlossener Lieferungs- oder Leistungsverträge bereits erfolgt, auch wenn die Lieferungen oder Leistungen des Dritten noch aussteht.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die kommunalen Forderungen werden in der Bilanz, gegliedert nach einer Vielzahl von Arten, angesetzt. Diese Bilanzierungsform ist, wenn eine solche Differenzierung für das Buchungsgeschäft der kommunalen Betriebe nicht verbindlich ist, in der kommunalen Gesamtbilanz nicht darstellbar. Nach dem allgemeinen Sinn und Zweck des Ansatzes von Forderungen in der Bilanz ist es deshalb ausreichend, die Ansprüche der Gemeinde, die gegenüber außerhalb der wirtschaftlichen Einheit stehenden Dritten bestehen, in der Gesamtbilanz anzusetzen und damit offen zu legen.

2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis

Unter der Position „Forderungen“ sind die Ansprüche der Kommune und ihrer Betriebe auszuweisen, die aus dem öffentlich-rechtlichen und dem privatrechtlichen Handeln gegenüber Dritten entstehen und nicht als längerfristige Ausleihungen unter dem Finanzanlagevermögen zu erfassen sind. Sie sind nicht nach ihrer Entstehung im zivilrechtlichen Sinne, sondern im bilanziellen Sinne (wirtschaftliche Betrachtung) anzusetzen. D.h. der Betrieb bzw. die Kommune muss ihre Leistungspflicht erfüllt haben, so dass ihm/ihr deshalb eine Gegenleistung zusteht bzw. ihm/ihr deshalb (vollstreckbare) Ansprüche zugewachsen sind. Ein Ansatz in der Gesamtbilanz ist dabei von den tatsächlichen objektiven Verhältnissen zum Abschlussstichtag aus Sicht des „Konzerns Stadt Essen“ abhängig.
Hier sind speziell nur die Forderungen auszuweisen, die gegen den Vollkonsolidierungskreis bestehen.

2.2.2 Forderungen gegen Sonstige

Alle Forderungen, die nicht unter spezielleren Positionen auszuweisen sind, sind hier zu erfassen.

2.2.3 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital

Unter dieser Position sind die eingeforderten und noch nicht eingezahlten ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital (bzw. Stammkapital bei der GmbH) und ähnliche Beträge als Forderungen und unter der entsprechenden Bezeichnung zu erfassen. Sie haben eine besondere Bedeutung, so dass sie nicht in den anderen Forderungen aufgehen dürfen.

2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter der Sammelposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind Ansprüche der Kommune oder ihrer Betriebe gegen Dritte zu erfassen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können, z.B. Gehalts- und Reisekostenvorschüsse, Schadenersatzansprüche, und die als Vermögenswerte dem kommunalen oder betrieblichen Umlaufvermögen zuzurechnen sind. Ebenfalls sind hier zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden, anzusetzen. Auch die sog. antizipativen Aktivposten (sonstige Forderungen aus der Periodenabgrenzung) sind hier anzusetzen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auch im Umlaufvermögen bedarf es der Erfassung von Wertpapieren unter einer gesonderten Position, denn unter den Finanzanlagen sind nur Wertpapiere des Anlagevermögens zu erfassen. Die Kommune und ihre Betriebe besitzen aber auch vielfach Wertpapiere, die nach ihrer Zweckbestimmung nicht dauerhaft gehalten werden sollen. Solche „kurzfristigen“ Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen zuzuordnen und unter dieser Position zu erfassen. Sie haben i.d.R. einen geplanten Verbleib von weniger als einem Jahr.

2.4 Liquide Mittel

Unter dieser Position sind alle liquiden Mittel der Kommune und ihrer Betriebe in Form von Bar- oder Buchgeld anzusetzen, über die die Kommune oder ein Betrieb frei verfügen kann.
Der Kassenbestand umfasst alle dabei in den Kassen vorhandenen Banknoten und Münzen in in- und ausländischer Währung. Das Geld in ausländischer Währung ist unter Beachtung des Realisationsprinzips mit dem am Abschlussstichtag geltenden Geldkurs in Euro umzurechnen.
Unter Guthaben sind Kontokorrent-, Festgeld-, und Sparguthaben bei sämtlichen Banken zu verstehen. Die Kommune oder ihr Betrieb muss aber über ihre Guthaben frei verfügen können. Aber auch noch nicht eingelöste Schecks, die sich im Besitz der Gemeinde/Betriebe befinden, sind hierunter zu erfassen. Eingeräumte, aber von der Kommune oder einem ihrer Betriebe noch nicht in Anspruch genommene Kredite bilden für diese keine Guthaben bei Kreditinstituten und sind nicht unter dieser Position zu erfassen. Auch fremde Finanzmittel der Kommune sind hier zu erfassen, wenn für diese Mittel das wirtschaftliche Eigentum vorliegt. Dagegen besteht für Finanzmittel im Rahmen eines Treuhandvermögens keine Erfassungspflicht.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)

Unter einer gesonderten Position sind die Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen, die auf der Aktivseite der kommunalen sowie der betrieblichen Bilanz anzusetzen sind. Sie stellen bilanztechnische Posten und keine Vermögensgegenstände dar und dienen der periodischen Ergebnisermittlung, wenn eine Rechnungsabgrenzung durch andere Bilanzposten nicht möglich ist, z.B. in Form geleisteter Anzahlungen. Es sind Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz anzusetzen, wenn Ausgaben vor dem Abschlussstichtag eines Geschäftsjahres geleistet werden, diese aber Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (transitorische Posten) z.B. geleistete Zuwendungen, Vorauszahlungen von Miete und Pacht, Versicherungsprämien usw. In dem bei der Bildung der Rechnungsabgrenzungsposten festgelegtem Zeitraum, ist in jedem Geschäftsjahr eine periodenbezogene ergebniswirksame Auflösung bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten vorzunehmen. Bei der Bildung der Rechnungsabgrenzungsposten ist außerdem der Grundsatz der Wesentlichkeit zu beachten.

3.1 Abgrenzung latenter Steuern aus der Konsolidierung

Einer gesonderten Erfassung bedürfen die latenten Steuern aus der Konsolidierung, die abzugrenzen sind. Aktive latente Steuern sind gemäß §306 HGB auch auf zeitliche Differenzen aus einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der §§ 301 bis 307 HGB anzusetzen, sofern ihre Realisierung hinreichend wahrscheinlich ist. Diese Position wird ausschließlich seitens der Stadt Essen gefüllt.

3.2 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Position sind alle sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen. Also grundsätzlich alle vor dem Abschlussstichtag geleisteten Ausgaben, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Sollte das Eigenkapital des Betriebes oder des „Konzerns Stadt Essen“ insgesamt nicht ausreichen, einen ggf. auftretenden Jahresfehlbetrag in der Gesamtergebnisrechnung im Gesamtabschluss zu decken, ist in der Gesamtbilanz die auftretende Differenz unter einem solchen Bilanzposten anzusetzen.

5 Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)

Eine gesonderten Position bedarf es für die aktiven latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen der kommunalen Betriebe. Ist in der Summenbilanz (bzw. in der KB II) der Buchwert eines Vermögenswertes niedriger als der korrespondierende steuerliche Bilanzwert (im Einzelabschluss, HB I), so ist im aktuellen Geschäftsjahr das Jahresergebnis niedriger als das steuerliche Ergebnis und bei einer Angleichung in künftigen Geschäftsperioden das steuerliche Ergebnis niedriger als der „Konzernerfolg“. Nach Maßgabe des steuerlichen Ergebnisses ergibt sich daraus künftig eine geringere tatsächliche Steuerbelastung als aufgrund des „Konzernergebnisses“ zu erwarten wäre. Dieser Posten wird im Rahmen der Überleitung in einem zweiten Schritt aufgelöst.

II. PASSIVA

1 Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklage

Die Position „Allgemeine Rücklage“ stellt die Differenz zwischen den Aktivposten der Gesamtbilanz und den übrigen Passivposten einschließlich der besonderen Rücklagen und der Ausgleichsrücklage sowie eines möglichen Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung dar. Deren Umfang hängt somit von den in die Gesamtbilanz aufzunehmenden Ansätzen des Vermögens und der Schulden ab. Sie ist wie folgt aufzugliedern.

1.1.1 Grundkapital/Stammkapital (netto)

Unter dieser Position sind das Nominalkapital oder Nennkapital einer Kapitalgesellschaft bzw. eines Sondervermögens, auf das sich Angaben zum Besitz von Anteilen der Kommune oder Dritter beziehen, zu erfassen. Dieses Grund- bzw. Stammkapital ist netto auszuweisen. Das bedeutet, dass ggf. das eingeforderte Kapital hiervon abzusetzen ist.

1.1.2 Allgemeine Rücklage

Unter dieser Position wird ausschließlich die allgemeine Rücklage der Stadt Essen erfasst.

1.1.3 Kapitalrücklage

In der Position „Kapitalrücklage“ sind alle Beträge auszuweisen, die bei der Emission von Anteilen einschließlich von Bezugsanteilen über den Nennbetrag hinaus und bei der Ausgabe von Anleihen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielt werden. Außerdem sind hier zu erfassen:

- die Beträge von Zuzahlungen, die Gesellschafter gegen Gewährung eines Vorzugs für ihre Anteile (Vorzugsaktien) leisten,
- sonstige Zuzahlungen der Gesellschafter in das Eigenkapital.

1.1.4 Gewinnrücklagen

Unter der Position „Gewinnrücklagen“ sind Rücklagen aus bereits erwirtschafteten und versteuerten Gewinnen vergangener Perioden, die nicht ausgeschüttet wurden (thesaurierte Gewinne) zu erfassen.

1.1.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

In der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ sind dann Beträge zu erfassen, wenn der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelte Zeitwert des Eigenkapitals eines voll zu konsolidierenden kommunalen Betriebes den entsprechenden Beteiligungsbuchwert (i.d.R. die Anschaffungskosten) übersteigt. Die Position wird ausschließlich seitens der Stadt Essen gefüllt.

1.2 Ausgleichsrücklage

Die Position „Ausgleichsrücklage“ ist auf die Übernahme des entsprechenden Ansatzes in der Bilanz der Kommune ausgerichtet. Daher ist diese Position nur von der Stadt Essen zu füllen.

1.3 Ergebnisvorträge

Unter dieser Position sind Gewinnvorträge oder Verlustvorträge zu erfassen. Dies entspricht den Posten der HB I.

1.4 Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Unter dieser Position sind ein ermittelter Bilanzgewinn oder ein Bilanzverlust zu erfassen. Damit entspricht die Position der letzten Position in der übergeleiteten Ergebnisrechnung.

1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die Position „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ soll Anteile Dritter am Eigenkapital eines verbundenen voll zu konsolidierenden kommunalen Betriebes im Rahmen der Konsolidierung gesondert erfassen (gem. § 307 Abs. 1 HGB). Diese Position wird ausschließlich seitens der Stadt Essen gefüllt.

2 Sonderposten

Die Sonderposten werden wegen der Vermögensübertragungen Dritter mit dem Vorbehalt einer bestimmten Verwendung für den kommunalen oder betrieblichen Bereich gebildet. Wesentliche Voraussetzung zur Bildung von Sonderposten ist der direkte Bezug, der zwischen Sonderposten und einem bestimmten Aktivposten hergestellt werden muss (Ausnahme: Sonderposten für den Gebührenausgleich). Dies erlaubt bei vorzunehmenden Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände eine entsprechende ertragswirksame Auflösung des betreffenden Sonderpostens. Wegen der Bedeutung dieser Sonderposten bei der Finanzierung der Kommunen müssen Differenzierungen je nach bedeutender Herkunft der investiven Finanzmittel vorgenommen werden, die nachfolgend inhaltlich vorgestellt werden.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Unter einer gesonderten Position sind die erhaltenen investiven Zuwendungen zu erfassen. Sie stellen für die Kommune und ihre Betriebe zusätzliche Finanzierungsmittel dar, die jedoch nicht unmittelbar als Kapitalbeitrag (Fremdkapital/Eigenkapital) zu bilanzieren sind. Diese Finanzmittel bilden vielmehr Ergebnisbeiträge, die jährlich die Abschreibungen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mindern. Die Kommune und ihre Betriebe haben deshalb die erhaltenen Zuwendungen als Sonderposten zu passivieren, die ihnen für investive Maßnahmen gewährt werden und nicht frei verwendet werden dürfen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Zuwendungen projektbezogen oder pauschal gewährt werden. Es muss sich dabei aber um nicht rückzahlbare Zuwendungen handeln.

Für die Passivierung der erhaltenen investiven Zuwendungen stellt der vom Zuwendungsgeber festgelegte investive Verwendungszweck die Verbindung zu den damit finanzierten Vermögensgegenständen her. Erst nach zweckentsprechender Verwendung der erhaltenen Zuwendung erhält dieses Kapital den für den Ansatz als Sonderposten in der Bilanz notwendigen Eigenkapitalcharakter. Die Bilanzierung von erhaltenen Zuwendungen als Sonderposten in der Bilanz hat daher immer im Gleichklang mit der Aktivierung des betreffenden Vermögensgegenstandes zu erfolgen. Wenn rückzahlbare Zuwendungen als Darlehen gewährt werden, die für die Kommune oder ihre Betriebe eine Verpflichtung zur Rückzahlung beinhalten, stellen diese Zuwendungen für die Kommune und ihre Betriebe jedoch Verbindlichkeiten dar und sind in der Bilanz entsprechend anzusetzen.
Auch für erhaltene Zuwendungen für den Erwerb von nicht abnutzbaren Anlagevermögen, z.B. unbebaute Grundstücke, sind in der Bilanz entsprechende Sonderposten zu bilden. Derartige Sonderposten bleiben jedoch so lange unverändert, wie die Kommune bzw. ein Betrieb über den betreffenden Vermögensgegenstand verfügt.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Unter einer gesonderten Position sind die erhaltenen Beiträge nach den §§ 8, 9 und 11 des Kommunalabgabengesetzes, die von der Kommune oder einem ihrer Betriebe zur Herstellung, Anschaffung oder Erweiterung von öffentlichen Einrichtungen oder Anlagen erhoben worden sind, zu erfassen. Aber auch Erschließungsbeiträge nach § 127 des Baugesetzbuches sind als Sonderposten zu erfassen, weil sie Finanzierungszahlungen für Investitionsmaßnahmen der Kommune oder ihrer Betriebe sind, z.B. Beiträge der Anlieger für den Bau der Straße.

2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

Unter einer gesonderten Position sind Überschüsse aus der Gebührenkalkulation zu erfassen. Die Kommune oder ein Betrieb ist nach § 6 Abs. 3 KAG verpflichtet, eine am Ende eines Kalkulationszeitraumes bestehende Kostenüberdeckung innerhalb der nächsten drei Jahre wieder auszugleichen. Dies bedeutet, die Kostenüberdeckung in die nächste Gebührenkalkulation einzustellen, denn die Kommune oder der Betrieb darf über die von den Gebührenzahlern zuviel erhaltenen Beträge nicht frei verfügen, sondern muss diese wieder den Gebührenzahlern zu Gute kommen lassen.

2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

Unter einer gesonderten Position sind die nach dem Steuerrecht zulässigen Rücklagen zu erfassen, wenn in bestimmten Fällen Rücklagen aus dem unversteuerten Gewinn gebildet worden sind. Auf Grund der umgekehrten Maßgeblichkeit ist der Sonderposten mit Rücklageanteil in der Handelsbilanz auszuweisen. Übernimmt ein voll zu konsolidierender Betrieb diesen Posten aus seinem Einzelabschluss, so ist dieser in der Kommunalbilanz II zu eliminieren, da nach NKF ein Ansatzverbot besteht. Die Eliminierung wird seitens der Stadt Essen vorgenommen.

2.5 Sonstige Sonderposten

Unter dieser Position werden alle sonstigen der Kommune oder einem ihrer Betriebe von Dritten gewährte Leistungen erfasst, bei denen die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Dazu sind z.B. Schenkungen in Form von Geld- oder Sachleistungen und rechtlich unselbstständige Stiftungen zu zählen, weil die Kommune oder ein Betrieb rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der ihnen übergebenen Vermögenswerte wird.

3 Rückstellungen

Gem. § 36 GemHVO NRW besteht für bestimmte Rückstellungssachverhalte eine Passivierungspflicht (kein Passivierungswahlrecht). Dabei sind die zulässigen Sachverhalte für Rückstellungsbildungen in dieser Vorschrift abschließend aufgezählt. Sie werden nachfolgend erläutert.

3.1 Pensionsrückstellungen

Unter dieser Position sind sowohl Alt- als auch Neuzusagen als Pensionsrückstellungen zu erfassen. Basierend auf den relevanten Datengrundlagen zu diesen Alt- und Neuzusagen sind sämtliche zukünftigen

Aufwendungen aus bestehenden Pensionen sowie sämtliche Pensionsanwartschaften zu ermitteln. Im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung kommt für die Ermittlung der Höhe der Rückstellungen nur das Teilwertverfahren in Betracht. Das Anwartschaftsbarwertverfahren wurde dafür nicht vorgesehen. Dabei entspricht der Barwert der Anwartschaft zum Zeitpunkt des Eintritts der Pensionierung der Gesamtsumme der auf den Abschlussstichtag abgezinsten zukünftigen Pensionszahlungen.
Mit der Rückstellungsbildung wird zum Zeitpunkt der Pensionszusage begonnen. Auf der Basis einer Einmalrückstellung erfolgt die ratierliche Ansammlung bis zum Pensionsbeginn (Barwert). Bei der Bemessung der Rückstellungen wird ein kommunal einheitlicher Zinsfuß von 5 v.H. zugrunde gelegt. Bei Personen, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst weitere Ansprüche gegenüber der Kommune behalten, z.B. Beihilfeansprüche, sind auch diese Ansprüche bei der Ermittlung der Rückstellungen zu berücksichtigen.

3.2 Rückstellung für Deponien und Altlasten

Unter dieser Position sind die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien zu erfassen. Sie stellen die zukünftigen zu erbringenden Leistungen für eine Rekultivierung und Nachsorge der Deponien und zur Sanierung von Altlasten dar, zu denen die Kommune oder ein Betrieb, z.B. auf Grund gesetzlicher Vorschriften, verpflichtet ist. Die Bewertung der Rückstellung kann sich an dem Verteilungsschlüssel „Verfüllmengenanteil der einzelnen Nutzungsjahre“ orientieren. Unter dieser Position sind auch die Rückstellungen für die Beseitigung von Altlasten zu erfassen. Eine Verpflichtung zur Beseitigung von Altlasten kann bei Grundstücken bestehen, wenn eine behördliche Verpflichtung zur Beseitigung der Altlasten ausgesprochen wurde. Eine Rückstellung für die Beseitigung von Altlasten ist noch nicht anzusetzen, wenn nur eine Absicht zur Beseitigung einer Altlast besteht.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Unter dieser Position sind Rückstellungen für nicht umgesetzte Instandhaltungen zu erfassen. Für eine Rückstellungsbildung muss die Durchführung des Vorhabens in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehen sein (bis 5 Jahre). Dazu müssen die vorzunehmenden Maßnahmen einzeln beschrieben und wertmäßig beziffert sein. Insbesondere ist sicherzustellen, dass keine laufenden Schönheitsreparaturen einbezogen werden. Zu beachten ist, dass bei einem späteren Verzicht auf die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen die gebildeten Instandhaltungsrückstellungen zwar ertragswirksam aufgelöst werden, jedoch gleichzeitig auch eine Korrektur des Wertansatzes des betreffenden Vermögensgegenstandes vorzunehmen ist, die als außerplanmäßige Abschreibung ebenfalls die Ergebnisrechnung berührt.

3.4 Steuerrückstellungen

Unter dieser Position sind analog HGB zum die Beträge als Steuerrückstellungen zu erfassen, um den Steueraufwand des Geschäftsjahres zutreffend darstellen zu können.

3.4.1 Steuerrückstellungen gegenüber der Kommune

Steuerrückstellungen die gegenüber der Stadt Essen bestehen fallen unter diese Position.

3.4.2 latente Steuern aus den Einzelabschlüssen

Für passive latente Steuern ist gegebenenfalls eine Position zu bilden und hier auszuweisen.

3.4.3 latente Steuern aus der Konsolidierung

Passive latente Steuern aus zusätzlichen Konsolidierungsmaßnahmen (z.B. Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB) sind hier anzusetzen. Die Position ist ausschließlich seitens der Stadt Essen zu füllen.

3.4.4 Sonstige Steuerrückstellungen

Alle Steuerrückstellungen, die nicht gegenüber der Stadt Essen bestehen, sind hier auszuweisen. Ausnahme sind die latenten Steuern, für die eine speziellere Position eingerichtet wurde.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Unter dieser Position werden die Rückstellungen für andere ungewisse Verbindlichkeiten, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit, für nicht beanspruchten Urlaub, für Arbeitszeitguthaben, für Verpflichtungen gegenüber anderen Dienstherren, aber auch Rückstellungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfasst. Bei den Verpflichtungsrückstellungen muss eine Verpflichtung des Betriebes gegenüber Dritten bestehen, z.B. auf Grund von Verträgen (privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche Vereinbarungen) oder von gesetzlichen Regelungen. Dabei ist es nicht erforderlich, dass der Dritte Kenntnis von seinem Anspruch hat.
Auch ist zu beachten, dass andere als in § 36 Abs. 3 GemHVO NRW genannte Aufwandsrückstellungen nicht gebildet werden dürfen, denn sie stellen nur eine Verpflichtung des Betriebes gegenüber sich selber dar (Aufwandsrückstellungen). Hat ein voll zu konsolidierender Betrieb Aufwandsrückstellungen gebildet, sind diese im Rahmen der Kommunalbilanz II ergebniswirksam zu eliminieren. Hat ein Betrieb unter den sonstigen Rückstellungen auch Instandhaltungsrückstellungen angesetzt, sind diese unter der gesonderten Position zu erfassen.

4 Verbindlichkeiten

Wegen der Bedeutung der Verbindlichkeiten für den kommunalen Bereich und bei der Finanzierung der Kommunen müssen Differenzierungen je nach bedeutender Herkunft der erhaltenen Finanzmittel vorgenommen werden, die nachfolgend inhaltlich vorgestellt werden.

4.1 Anleihen

Die Anleihen sind unter einer gesonderten Position zu erfassen. Sie stellen eine Finanzierungsform für Fremdkapital dar, bei der das benötigte Kapital von einer unbestimmten Zahl von Geldgebern durch den Kauf von Wertpapieren aufgebracht wird. Beispiele für Anleihen sind Teilschuldverschreibungen (Obligationen), Gewinnschuldverschreibungen u.a. Die Anleihe ist bei der erstmaligen Bewertung (Zeitpunkt der Entstehung) mit dem Rückzahlungsbetrag zu passivieren, unabhängig davon, wie hoch der tatsächlich zur Verfügung gestellte Betrag ist. Ist der Rückzahlungsbetrag einer Anleihe höher als der Einzahlungsbetrag, so darf der Unterschiedsbetrag (Disagio) als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert werden. Liegt der Einzahlungsbetrag über dem Rückzahlungsbetrag, so muss die Differenz (Agio) in der Bilanz durch einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Kapitalnutzung über die Laufzeit verteilt werden. Unter dieser Position dürfen keine Schuldscheindarlehen erfasst werden. Genussscheine sind dann unter Anleihen auszuweisen, wenn sie ausschließlich Gläubigerrechte verbriefen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Unter der Position „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen“ sind Geldbeträge zu erfassen, die von einem Dritten mit der Verpflichtung zur Verfügung gestellt worden sind, das aufgenommene Kapital dem Kreditgeber zurückzuzahlen. Diese Kredite werden im Rahmen privatrechtlicher Rechtsgeschäfte, z.B. als Schuldscheindarlehen, Anleihen u.a., aufgenommen. Hier sind nur die Kredite zu erfassen, die auf Grund von Investitionsmaßnahmen aufgenommen wurden (vgl. § 86 GO NRW). Der Rückzahlungsbetrag stellt dann den zu passivierenden Wertansatz dar, wenn nicht der volle Rückzahlungsbetrag zugeflossen ist. Als Anschaffungswert einer Darlehensverpflichtung gilt deren Nennwert. Der Unterschiedsbetrag, z.B. auf Grund von Agio, Disagio, Damnum oder Abschlussgebühren kann als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen werden. Wenn Kredite mit Endfälligkeit aufgenommen werden, so steht der Kredit während der gesamten Laufzeit der Gemeinde/Betriebe in voller Höhe zur Verfügung. Bei einem Tilgungsdarlehen (Annuitätendarlehen, Ratendarlehen) hingegen verringert sich die Verbindlichkeit laufend und im Allgemeinen gleichmäßig über die Vertragslaufzeit.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Unter dieser Position sind nur die Kredite zu erfassen, die als Betriebsmittel zur Liquiditätssicherung (Liquiditätskredite) aufgenommen wurden (vgl. § 89 Abs. 2 GO NRW). Mit den Liquiditätskrediten wird die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Kommune oder eines Betriebes gesichert, die im Rahmen privatrechtlicher Rechtsgeschäfte aufgenommen werden. Ein Hauptmerkmal dieses Betriebsmittelkredites ist seine kurze Laufzeit, entweder nach Tagen oder Monaten bestimmt, aber jeweils immer nicht länger als ein Jahr. Bei ihnen wird zwischen Festbetragskrediten und Kontokorrentkrediten unterschieden.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Unter dieser Position sind die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte der Kommune und ihrer Betriebe zu erfassen. Dazu zählen z.B. Schuldübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge, Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften. Von besonderer Bedeutung sind Leibrentenverträge und Leasingverträge.
Leibrentenverträge gehören zu den Rentenverpflichtungen. Sie können im Rahmen eines Vermögenserwerbs vorkommen, zum Beispiel bei der Anschaffung eines Grundstückes auf Rentenbasis.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Position sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu erfassen. Dies sind Verpflichtungen auf Grund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegen-) Leistung (z.B. die Zahlung für eine empfangene Leistung) noch aussteht. Analog zum Handelsrecht werden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gesondert ausgewiesen. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist der Rückzahlungsbetrag der Betrag, den der Schuldner zur Erfüllung der Verpflichtung aufbringen muss (Erfüllungsbetrag). Die Lieferantenverbindlichkeit ist grundsätzlich mit dem Rechnungsbetrag anzusetzen. Bei Inanspruchnahme des Skontos mindern sich die Verbindlichkeit und die Anschaffungskosten der bezogenen Güter. Sofern von vornherein feststeht, dass unter Skontoabzug gezahlt wird, kann die Verbindlichkeit schon mit dem Nettobetrag angesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist das Saldierungsverbot zu beachten, so dass eine Forderung an einen Lieferanten nicht mit einer Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen verrechnet werden darf. Eine Ausnahme besteht bei geleisteten Anzahlungen auf Lieferungen und Leistungen oder wenn die Voraussetzungen für eine Aufrechnung nach § 387 BGB vorliegen. Bei gegenseitigem Anerkenntnis kann haushaltstechnisch lediglich eine Verrechnung im Rahmen der Zahlungsabwicklung vorgenommen werden.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Unter diesen Bilanzposten fallen Verpflichtungen, die aus der Übertragung von Finanzmitteln, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht, entstanden sind. Sie beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden als Transfererträge bzw. -aufwendungen erfasst, z.B. aus der Gewährung von Sozialhilfeleistungen.

4.7 erhaltene Anzahlungen

Gesondert zu betrachten sind von Dritten gewährte Zuwendungen, solange und soweit sie noch nicht für den vorgesehenen Zweck verwendet worden sind. In diesem Zeitraum muss grundsätzlich vom Bestehen einer Rückzahlungsverpflichtung für die Kommune oder den Betrieb ausgegangen werden. In diesen Fällen ist es sachgerecht, ist eine Verbindlichkeit in Höhe des noch nicht verwendeten Betrages hier anzusetzen.

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Als Auffangposition sind hier alle sonstigen Verbindlichkeiten zu erfassen. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern u.Ä.. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Zeitpunkt ihrer Begründung einzubuchen. Der Rückzahlungsbetrag stellt den zu passivierenden Wertansatz dar.

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Der Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der gemeindlichen/betrieblichen Bilanz ist Ausdruck einer Leistungsverpflichtung der Gemeinde/Betriebe, die der ergebniswirksamen Vereinnahmung der erhaltenen zeitraumbezogenen Zahlung entgegen steht. Unter dieser Position sind daher passive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, wenn Einnahmen vor dem Abschlussstichtag geleistet werden, diese aber Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (transitorische Posten).

Als wesentliches Kriterium für die Entscheidung, ob Einnahmen als Erträge dem abgelaufenen Haushaltsjahr oder einem Folgejahr zuzuordnen sind, ist auf den wirtschaftlichen Grund abzustellen. Hierbei ist zu prüfen, inwiefern Einnahmen durch bestimmte, im abgelaufenen Jahr empfangene Gegenleistungen oder erst durch künftig zu erwartende Gegenleistungen wirtschaftlich verursacht sind. Dies kann z.B. bei Vorauszahlungen von Miete und Pacht, oder durch andere einmalige und im Voraus gezahlte Entgelte von Dritten gegeben sein. In dem bei der Bildung der Rechnungsabgrenzungsposten festgelegten Zeitraum, ist in jedem Geschäftsjahr eine periodenbezogene ergebniswirksame Auflösung vorzunehmen. Sie erfolgt i.d.R. in gleichmäßigen (planmäßigen) Raten.

D. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben

Unter dieser Position sind erhaltene Steuern und ähnliche Abgaben zu erfassen. Die Kommune oder ein Betrieb ist z.B. nach § 1 Abs.1 KAG berechtigt, Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge) zu erheben, soweit nicht Bundes- oder Landesgesetze etwas anderes bestimmen. Es sind die von der Kommune aufgrund ihrer Steuerhoheit erhobenen Gemeindesteuern (z.B. Gewerbe-, Grundsteuer) und die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern zu erfassen. Steuerähnliche Abgaben sind z.B. die Fremdenverkehrsabgabe oder Abgaben von Spielbanken. Im Regelfall ist diese Position nur durch die Stadt Essen zu füllen.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dieser Position sind erhaltene Zuwendungen und Umlagen zu erfassen. Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse als Übertragungen, die nicht ausdrücklich für die Durchführung von Investitionen geleistet werden, z.B. Schlüsselzuweisungen und Bedarfszuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke. Auch Erträge aus der Auflösung von in der Bilanz angesetzten Sonderposten aus investiven Zuwendungen fallen hierunter. Allgemeine Umlagen, die vom Land oder von Gemeinden/Gemeindeverbänden (GV) ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung des Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden, z.B. die Kreisumlage, gehören ebenfalls zu dieser Position. Ebenso empfangene Spenden.

3 Sonstige Transfererträge

Unter die Position „Sonstige Transfererträge“ fallen die Übertragungen von Finanzmitteln, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenübersteht und die nicht als gesondert als Steuern und ähnliche Abgaben, erhaltene Zuwendungen oder allgemeine Umlagen zu erfassen sind. Zu den Erträgen sind der Ersatz von sozialen Leistungen, z.B. Erstattungen von zu Unrecht gezahlten Sozialhilfeleistungen, aber auch Schuldendiensthilfen, die zur Erleichterung des Schuldendienstes für aufgenommene Kredite, insbesondere zur Reduzierung der Zinsbelastungen gewährt werden, zu zählen. Aber auch Schenkungen Dritter, die einen Ertrag für die Kommune oder ihre Betriebe darstellen und andere vergleichbare Leistungen sind hier zu erfassen.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter der Position „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen zu erfassen. Beispiele sind z.B. Passgebühren, Parkgebühren, Friedhofsgebühren, Gebühren des Rettungsdienstes und der Feuerwehr, Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung oder der Straßenreinigung. Auch zweckgebundene Abgaben, z.B. Kurtaxe, Kurbeiträge, sind hier zu erfassen, wenn diese nicht für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen erhoben werden. Also Entgelte, die auf den Grundsätzen des KAG NRW erhoben werden. Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge, die für investive Maßnahmen erhoben wurden, sowie von Sonderposten für den Gebührenausgleich, also von Erträgen, die den Gebührenzahlern wieder zu Gute kommen müssen, sind hier zu erfassen.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter der Position „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ sind die Entgelte zu erfassen, bei denen der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, z.B. bei Verkauf von Waren, Drucksachen und sonstigen Erzeugnissen, Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Betriebsanlagen, Eintrittsgeldern, Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen. Aber auch Erträge aus Erbbaurechtsverhältnissen sowie andere vergleichbare Leistungen gehören zu dieser Position. Erträge aufgrund privater Schuldverhältnisse sind hier ebenfalls auszuweisen.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Unter der Position „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ sind Erträge zu erfassen, die von der Kommune oder einem Betrieb aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die

diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Der Erstattung liegt i.d.R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht und ob die Erstattung die Kosten der Gemeinde/Betriebe als Empfänger voll oder nur teilweise deckt. Wenn aber die Aufwendungen der Kommune oder des Betriebes, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden, handelt es sich um die Erhebung einer Kostenumlage.

7 Sonstige ordentliche Erträge

Unter der Auffang- oder Sammelposition sind alle Erträge, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind, z.B. ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder u.a.), Säumniszuschläge und dgl., Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährverträgen, Konzessionsabgaben nach der Konzessionsabgabenverordnung, zu erfassen. Ebenso gehören Erträge aus Zahlungseingängen von in Vorjahren ausgebuchten Forderungen dazu. Aber auch Erträge aus der Veräußerung von nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen (bei Erlösen über dem jeweiligen Buchwert in der betrieblichen Bilanz) sowie Zuschreibungen bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gehören dazu. Außerdem ist unter dieser Position die ertragswirksame Änderung von Bestandskonten, z.B. die Auflösung einer gebildeten Rückstellung, weil der Grund dafür entfallen ist, zu erfassen. Auch fallen ggf. periodenfremde Erträge, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten sowie nicht zahlungswirksame Erträge hierunter. Erstattungen im Rahmen von Personalgestellungen sind unter dieser Position anzusetzen und ggf. im Rahmen der Konsolidierung zu eliminieren.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Unter der Position „Aktivierte Eigenleistungen“ ist der Ertragswert zu erfassen, wenn von der Kommune oder einem Betrieb aktivierungsfähige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens selbst erstellt werden. Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Kommune oder des Betriebes zur Herstellung von Anlagevermögen, z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte, usw. Dagegen sind Fremdmaterial und Fremdleistungen als Aufwendungen zu erfassen. Weil die Nettomethode nicht zur Anwendung kommen darf, müssen die aktivierten Eigenleistungen in ihrer Höhe mit den damit in Zusammenhang stehenden aktivierbaren Herstellungsaufwendungen übereinstimmen.

9 Bestandsveränderungen

Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen oder unfertigen Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der unter dieser Position zu erfassen ist. Grundlage der Ermittlung der Bestandsveränderungen ist die Inventur zum Bilanzstichtag, bei der Mengen- und Wertveränderungen zu ermitteln sind. Weil sich die Bestandsveränderungen aus Mengen- und/oder Bewertungsänderungen ergeben können, ist bei dieser Position ggf. auch ein negativer Ertrag, der sich durch eine Verminderung des Bestandes entstehen kann, auszuweisen.

10 Ordentliche Erträge

Summe aller ordentlichen Erträge. (Position 1 bis 9)

11 Personalaufwendungen

Zu dieser Position gehören alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Nebenbezüge und Lohnnebenkosten, z.B. Überstundenentlohnung, Weihnachtsgeld, Sozialversicherungsbeiträge u.a. Auch Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen sind unter dieser Position zu erfassen. Die jährlichen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die noch tätigen Beschäftigten sowie Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Arbeitszeitguthaben zählen auch zu dieser Position. Als Beiträge zu Versorgungskassen fallen z.B. die Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse hierunter. Die Zahlungen der Gemeinde/Betriebe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte sind nicht hier, sondern unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen.

12 Versorgungsaufwendungen

Zu dieser Position gehören alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten und ihre Angehörigen. Ggf. können auch zusätzlich Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (vgl. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW) anfallen, soweit sich die Ansprüche für den Kreis der Versorgungsempfänger verändert haben, z.B. durch Veränderungen der Sterbetafeln, die zur Berechung der Rückstellungen herangezogen werden. Außerdem sind unter dieser Position noch weitere Aufwendungen zu erfassen, z.B. Beiträge zur Sozialversicherung, aber auch Beihilfen an die Versorgungsempfänger, soweit dafür nicht die entsprechenden Rückstellungen ausreichen. Die jährlichen Umlagezahlungen an Versorgungskassen für Beamte können ganz oder teilweise Aufwendungen sein. Dies ist abhängig davon, in welchem Umfang die Pensionsrückstellungen die Versorgungsverpflichtungen der Gemeinde/Betriebe zum Abschlussstichtag abdecken. Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen ist an einem Abschlussstichtag nur dann herab zu setzen, wenn der Ansatz höher ist, als es dem Barwert der insgesamt noch zu leistenden Versorgungszahlungen entspricht.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter dieser Position sind alle Aufwendungen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln (Betriebszweck) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, zu erfassen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb u.a. Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb, Waren. Auch die Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens gehören hierher. Ebenso sind hier Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die von der Kommune oder einem Betrieb wegen der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen durch eine andere Stelle zu zahlen sind und dafür ein auftragsähnliches Verhältnis vorliegt, zu erfassen. Außerdem sind hier die sonstigen Geschäftsaufwendungen, z.B. Versicherungsbeiträge zu erfassen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Unter dieser Position sind die durch die Abnutzung von beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehen planmäßigen Abschreibungen zu erfassen. Hier sind aber auch die Sofortabschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens zu erfassen. Dazu gehören auch die erforderlichen Abschreibungen auf Finanzanlagen, die der Aufgabenerfüllung zugerechnet werden bzw. dem Geschäftsbetrieb dienen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Aber auch Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind unter dieser Position zu erfassen. Dagegen sind Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens, aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens sowie aus dem Abgang von Finanzanlagen als Wertminderungen nicht unter dieser Position, sondern unter der Position „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zu erfassen. Den Abschreibungen aus der Nutzung der Vermögensgegenstände stehen ggf. auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber, die wegen der erhaltenen investiven Zuwendungen zur Anschaffung von Vermögensgegenständen gebildet worden sind.
Poolabschreibungen können aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes und im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung beibehalten werden.
Gesondert zu betrachten sind die Abschreibungen auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände. Auf Grund des Ansatzverbotes nach NKF müssen die Abschreibungen auf die vorgenannten Positionen in der Kommunalbilanz II neutralisiert werden. Dies geschieht seitens der Stadt Essen. Unter den übrigen Abschreibungen sind alle Abschreibungen zu erfassen, die nicht unter die vorigen spezielleren Positionen fallen.

15 Transferaufwendungen

Unter dieser Position sind alle Leistungen der Kommune oder der Betriebe an Dritte zu erfassen, die von diesen gewährt werden, ohne dass dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erworben wird. Als Transferaufwendungen werden daher z.B. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen u.Ä. erfasst. Dazu gehören auch Fälle, wenn sich die Kommune oder ein Betrieb lediglich an einer Finanzierung beteiligt, z.B. bei der Umlage nach Krankenhausgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen oder an Leistungen nach sonstigen landes- oder bundesrechtlichen Vorschriften. Darun-

ter fallen auch gemeindliche Hilfen an private Haushalte (Sozialtransferaufwendungen). Typisch dafür sind Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, Leistungen an Arbeitssuchende, Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Anspruchsberechtigte, Leistungen an Asylbewerber sowie sonstige soziale Leistungen. Aber auch Hilfen der Kommune oder eines Betriebes an Unternehmen (Subventionen) fallen hierunter. Steuern sind dagegen unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter der Position „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ sind alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind, zu erfassen. Hier sind die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen, z.B. für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Ersatz für Sachschäden, Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz u.a. zu erfassen. Aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, z.B. Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing, Geschäftsaufwendungen und Aufwendungen für Beiträge gehören dazu. Ebenso sind Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens, aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens sowie aus dem Abgang von Finanzanlagen als Wertminderungen unter dieser Position zu erfassen. Ebenso gehören Aufwendungen aus Verlustübernahmen dazu.
Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören auch die Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen und betriebliche Steueraufwendungen (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, latente Steuern etc.). Hierunter sind auch die Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit (Ratsmitglieder u.a.). Ebenso gehören Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Deponien und Altlasten, für Instandhaltungsrückstellungen sowie für die sonstigen Rückstellungen dazu. Aufwendungen für die Unterhaltung (Instandhaltung) und die Bewirtschaftung (Energie, Wasser, Abwasser) des Anlagevermögens werden unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ausgewiesen.

17 Ordentliche Aufwendungen

Summe aller ordentlichen Aufwendungen. (Position 11 bis 16)

18 Ergebnis der laufenden Geschäfts-/Verwaltungstätigkeit

Die Position „Ergebnis der laufenden Geschäfts-/Verwaltungstätigkeit“ umfasst den Saldo aus der Summe der ordentlichen Erträge und der Summe der ordentlichen Aufwendungen.

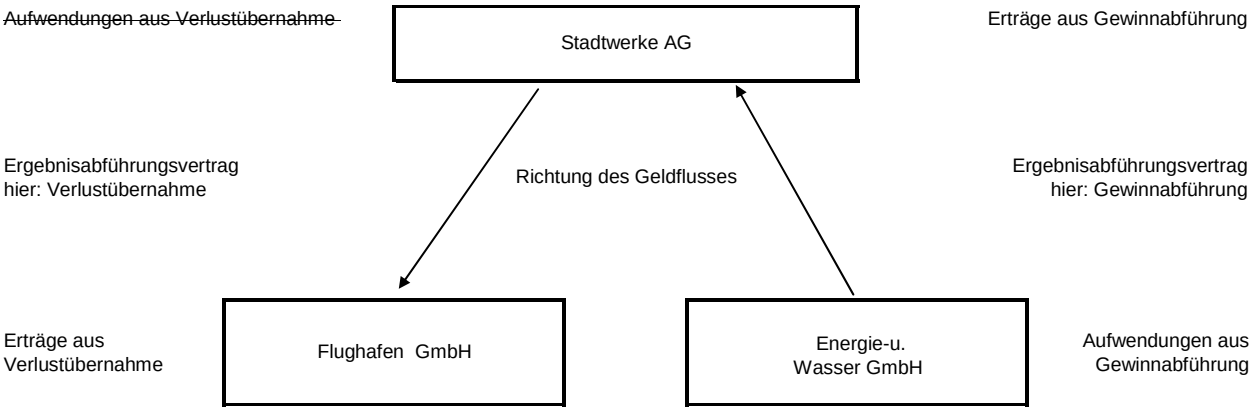
19 Finanzerträge

Hier sind insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden oder andere Gewinnanteile zu erfassen. Ebenso sind hier Erträge aus Beteiligungen oder Wertpapieren des Anlagevermögens, Zinsen aus Geldanlagen und Kontoguthaben sowie andere zinsähnliche Erträge anzusetzen. Hierunter fallen auch die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, z.B. Tages- und Festgeldzinsen. Nicht dazu gehören Zinszuschüsse sowie Verzugszinsen, Stundungs- oder Aussetzungszinsen, die durch ein Hinausschieben der Zahlungsfälligkeit entstehen. Diese sind unter den sonstigen ordentlichen Erträgen zu erfassen. Auch Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen sind hier nicht auszuweisen.

19.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen

In der Praxis bestehen häufig Ergebnisabführungsverträge zwischen Unternehmen aus der kommunalen Beteiligungsstruktur. Unter dieser Position werden die aus den Gewinnabführungsverträgen oder Verlustübernahmen erhaltenen Erträge erfasst. Hierzu gehören auch Erträge auf Grund einer Gewinngemeinschaft oder eines Teilgewinnabführungsvertrages. Wie unten im Schaubild aufgeführt, gibt es zwei Fälle in denen solche Erträge entstehen können:

- Ein Mutterunternehmen erhält von seiner Tochter den Gewinn aus dem Geschäftsjahr (Ertrag aus einem Gewinnabführungsvertrag).
- Ein Tochterunternehmen erwirtschaftet einen Verlust und dieser wird von dem Mutterunternehmen übernommen (Ertrag aus der Verlustübernahme).



19.2 Beteiligungserträge

Unter dieser Position sind die laufenden Erträge aus Beteiligungen auszuweisen, sofern kein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Wegen des Bruttoprinzips sind Erträge und Aufwendungen getrennt zu buchen.

19.3 Übrige Finanzerträge

Hier sind mit Ausnahme der gesondert auszuweisenden Erträge aus Beteiligungen alle übrigen Erträge aus Finanzanlagen zu erfassen. Hierzu zählen Zinserträge, Dividendenerträge und ähnliche Ausschüttungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens. Die HGB-Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ ist grundsätzlich in diese Position einzuordnen.

20 Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen

Die Anteilskonsolidierung von assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity - Methode, die in § 312 HGB geregelt ist. Die Equity - Methode ist dadurch charakterisiert, dass der Wertansatz für den kommunalen Betrieb, ausgehend von den historischen Anschaffungskosten, in den Folgejahren entsprechend der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Betriebes fortgeschrieben wird. Diese Fortschreibung wird in dieser Position berücksichtigt. Erfolgswirksame Buchungen aus dieser Fortschreibung werden in dieser Position berücksichtigt.

21 Zinsen und sonstige Aufwendungen

Unter dieser Position sind Zinsaufwendungen und Aufwendungen auf Grund von Gewinnabführungsverträgen auszuweisen. Hierzu gehören nicht die allgemeinen Aufwendungen für den Geldverkehr, z.B. Kontoführungsgebühren, die unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen sind. Anders als im Handelsrecht werden unter dieser Position keine Abschreibungen von Finanzanlagen erfasst, weil diese Vermögensgegenstände der kommunalen Aufgabenerfüllung zugerechnet werden bzw. dem Geschäftsbetrieb der Kommune oder einem Betrieb dienen. Sie stellen somit keine „Nebengeschäfte“ der Kommune oder des Betriebes dar, die aus betrieblicher Sicht unter einem ordentlichen betriebsfremden Ergebnis zu erfassen und damit getrennt von den bilanziellen Abschreibungen auszuweisen wären.

21.1 Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen

Unter dieser Position sind alle Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen zwischen Unternehmen aus der kommunalen Beteiligungsstruktur auszuweisen. Wie im Schaubild bei der Position „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen“ aufgeführt, sind hier die Aufwendungen zu erfassen, wenn ein kommunaler Betrieb einen Gewinn erwirtschaftet und muss diesen an die Kommune abführen (Aufwand aus einem Gewinnabführungsvertrag) Übernimmt dagegen die Kommune den Verlust eines kommunalen Betriebes ist dieser „Aufwand aus Verlustübernahmen" nicht unter dieser Position, sondern NKF-konform unter der Position „Ordentliche Aufwendungen“ zu erfassen.

21.2 Zinsaufwendungen und andere sonstige Finanzaufwendungen

Unter dieser Position sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, aber auch sonstige Finanzaufwendungen auszuweisen, auch Zinsen im Rahmen eines Kontokorrentkredites.

Beispiele: Agio, Disagio bzw. Damnum, Kreditprovisionen und Zinsen für Kredite oder Darlehen gleich welcher Art. (sofern kein RAP gebildet wurde)
Hierzu gehören nicht die allgemeinen Aufwendungen für den Geldverkehr, z.B. Kontoführungsgebühren, die unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen sind.

22 Finanzergebnis

Die Position „Finanzergebnis“ umfasst den Saldo aus der Summe der Finanzerträge und der Summe der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus assoziierten Beteiligungen.

23 Ordentliches Ergebnis

Addition des Ergebnisses aus laufender Geschäfts-/Verwaltungstätigkeit und des Finanzergebnisses

24 Außerordentliche Erträge

Unter dieser Position sind Erträge auszuweisen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen. Der Tatbestand ist entsprechend eng auszulegen. Als außerordentliche Erträge sind z.B. Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen anzusehen. Aber auch Spenden, sofern sie von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Gemeinde/Betriebe sind und ohne Auflage gewährt werden, zählen dazu. Unter diese Position fallen nicht die Veräußerungen von Vermögensgegenständen, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung regelmäßig erfolgen. Stellt die Veräußerung jedoch einen ungewöhnlichen Vorgang oder eine Aufgabe einer wesentlichen Betriebsgrundlage dar, z.B. die Veräußerung eines gemeindlichen/betrieblichen Unternehmens oder einer langjährigen wesentlichen Beteiligung, soll diese, weil sie aus der Natur der Sache heraus als selten und nicht gewöhnlich zu bewerten ist, hier erfasst werden.

25 Außerordentliche Aufwendungen

Unter dieser Position sind Aufwendungen auszuweisen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Kommune oder des Betriebes anfallen. Der Tatbestand ist eng auszulegen. Als außerordentliche Aufwendungen sind z.B. die notwendigen Leistungen der Gemeinde/Betriebe zur Beseitigung von Naturkatastrophen anzusehen. Auch Abschreibungen, die entstehen, weil ein Geschäftsvorfall der Gemeinde/des Betriebes als außerordentlich zu klassifizieren ist, sind im Ergebnisplan als außerordentliche Aufwendungen zu behandeln und entsprechend zuzuordnen.

26 Außerordentliches Ergebnis

Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen

27 Jahresergebnis

Addition des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses

V. Gewinnverwendung

28 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

Wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, ist hier bei kommunalen Betrieben mit mehreren Gesellschaftern der den anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn oder Verlust auszuweisen.

29 Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Hier ist der vorgetragene Gewinn/Verlust aus dem Vorjahr (unverändert) auszuweisen.

30 Entnahmen aus der Kapitalrücklage

Wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, ist diese Position nach Bedarf zu füllen. Die Verwendung des Jahresergebnisses ist je nach Verwendungsart getrennt auszuweisen.

31 Entnahmen aus Gewinnrücklagen

Wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, ist diese Position nach Bedarf zu füllen. Hierunter fällt z.B. ein möglicher Ertrag aus der Kapitalherabsetzung. Der aus der Kapitalherabsetzung gewonnene Betrag ist in der Gesamtergebnisrechnung als "Ertrag aus der Kapitalherabsetzung" gesondert, und zwar hinter dem Posten "Entnahmen aus Gewinnrücklagen", auszuweisen.

32 Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, ist diese Position nach Bedarf zu füllen.

33 Bilanzgewinn/Bilanzverlust

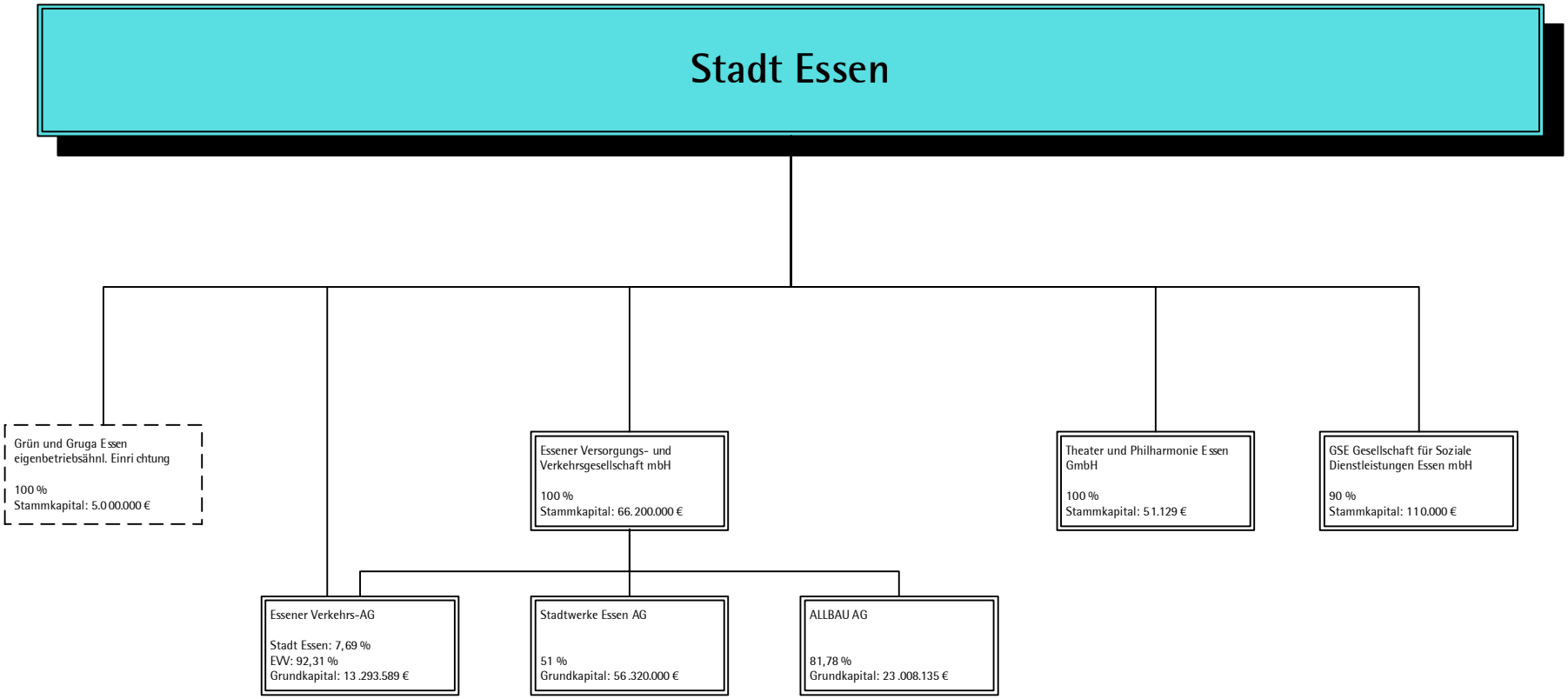
Der Bilanzgewinn/Bilanzverlust wird aus der Gesamtergebnisrechnung ermittelt. Er muss der Bilanzposition „Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust innerhalb des Eigenkapitals in der Gesamtbilanz entsprechen. Wird der Jahresabschluss nicht unter Berücksichtigung der teilweisen oder vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, entspricht diese Position dem Jahresergebnis.

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Übersicht über die in den Probeabschluss einbezogenen Betriebe
Anlage 9

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)


Stadt Essen
Grün und Gruga Essen
eigenbetriebsähnl. Einri chtung
100 %
Stammkapital: 5.0 00.000 €
Essener Versorgungs- und
Verkehrsgesellschaft mbH
100 %
Stammkapital: 66. 200.000 €
Theater und Philharmonie E ssen
GmbH
100 %
Stammkapital: 5 1.129 €
GSE Gesellschaft für Soziale
Dienstleistungen Essen mbH
90 %
Stammkapital: 11 0.000 €
Essener Verkehrs-AG
Stadt Essen: 7,69 %
EVV: 92,31 %
Grundkapital: 13 .293.589 €
Stadtwerke Essen AG
51 %
Grundkapital: 56 .320.000 €
ALLBAU AG
81,78 %
Grundkapital: 23 .008.135 €

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Überleitungen der Handelsbilanzen für die Probekonsolidierung
Anlage 10

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Überleitung Stadt Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H	Kommunalbilanz I					Betrag in €
AKTIVA	**6.430.944.912,99**				**AKTIVA**					6.430.944.912,99
1. Anlagevermögen	6.256.043.803,37				01				**Anlagevermögen**	6.256.043.803,37
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.844.571,13			4.844.571,13 1	02				**Immaterielle Vermögensgegenstände**	4.844.571,13
						021			Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	
						022			Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	4.844.571,13
							0221		Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
							0222		entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		1	4.844.571,13				0223		sonstige entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	4.844.571,13
						023			Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
							0231		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
							0232		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
1.2 Sachanlagen	3.515.884.401,16				03				**Sachanlagen**	3.515.884.401,16
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	223.320.636,79					031			Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	223.320.636,79
1.2.1.1 Grünflächen	11.106.437,00	2	11.106.437,00	11.106.437,00 2			0311		Grünflächen	11.106.437,00
1.2.1.2 Ackerland	11.160.756,00	3	11.160.756,00	11.160.756,00 3			0312		Ackerland	11.160.756,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	69.616,00	4	69.616,00	69.616,00 4			0313		Wald, Forsten	69.616,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	200.983.827,79	5	200.983.827,79	200.983.827,79 5			0314		Sonstige unbebaute Grundstücke	200.983.827,79
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	1.601.226.452,24					032			Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.601.226.452,24
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18	6	76.526.779,18	76.526.779,18 6			0321		Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18
1.2.2.2 Schulen	1.142.964.903,87	7	1.142.964.903,87	1.142.964.903,87 7			0322		Schulen	1.142.964.903,87
1.2.2.3 Wohnbauten	26.838.608,62	8	26.838.608,62	26.838.608,62 8			0323		Wohnbauten	26.838.608,62
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	354.896.160,57	9	354.896.160,57	354.896.160,57 9			0324		Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	354.896.160,57
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.296.838.404,75					033			Infrastrukturvermögen	1.296.838.404,75
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14	10	462.591.905,14	462.591.905,14 10			0331		Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	47.190.334,71	11	47.190.334,71	47.190.334,71 11			0332		Brücken und Tunnel	47.190.334,71
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	302.883.036,94	12	302.883.036,94	302.883.036,94 12			0333		Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	302.883.036,94
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04	13	2.540.332,04	2.540.332,04 13			0334		Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	481.046.758,94	14	481.046.758,94	481.046.758,94 14			0335		Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	481.046.758,94
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	586.036,98	15	586.036,98	586.036,98 15			0336		Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	586.036,98
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.651.188,77	16	5.651.188,77	5.651.188,77 16		034			Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.651.188,77
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	255.635.513,04	17	255.635.513,04	255.635.513,04 17		035			Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	255.635.513,04
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	31.106.934,92	18	31.106.934,92	31.106.934,92 18		036			Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	31.106.934,92

Überleitung Stadt Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.499.676,03	19	46.499.676,03	46.499.676,03 19		037		Betriebs- und Geschäftsausstattung		46.499.676,03
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.605.594,62			55.605.594,62 20		038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		55.605.594,62
							0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis		
		20	55.605.594,62				0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau		55.605.594,62
1.3 Finanzanlagen	2.735.314.831,08				10			**Finanzanlagen**		2.735.314.831,08
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.301.534.590,31			1.301.534.590,31 21		101		Anteile an verbundenen Unternehmen		1.302.601.590,31
		21	1.275.533.340,31				1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		1.275.533.340,31
		21,2	27.068.250,00				1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		27.068.250,00
						102		Anteile an assoziierten Unternehmen		0,00
1.3.2 Beteiligungen	7.829.000,00	22	6.762.000,00	7.829.000,00 22		103		Beteiligungen		6.762.000,00
1.3.3 Sondervermögen	187.597.826,62	23	187.597.826,62	187.597.826,62 23		104		Sondervermögen		187.597.826,62
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	980.797.080,49			980.797.080,49 24		105		Wertpapiere des Anlagevermögens		210.059.825,29
							1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis		
		24	210.059.825,29				1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		210.059.825,29
1.3.5 Ausleihungen	257.556.333,66					106		Ausleihungen		1.028.293.588,86
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	201.192.527,50	24,2	1.022.966.211,84	201.192.527,50 25			1061	an Vollkonsolidierungskreis		1.022.966.211,84
1.3.5.2 an Sondervermögen	51.036.429,14			51.036.429,14 26						
1.3.5.3 Sonstige Ausleihungen	5.327.377,02	27	5.327.377,02	5.327.377,02 27			1062	Sonstige Ausleihungen		5.327.377,02
2. Umlaufvermögen	126.154.573,21				11			**Umlaufvermögen**		126.154.573,21
2.1 Vorräte	1.520.853,67				12			**Vorräte**		1.520.853,67
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.520.853,67	28	1.520.853,67	1.520.853,67 28		121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		1.520.853,67
						122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte		0,00
							1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis		
							1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.091.237,74									
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen a	70.692.382,86									
2.2.1.1 Gebühren	11.170.498,42			11.170.498,42 29						
2.2.1.2 Beiträge	636.193,16			636.193,16 30						
2.2.1.3 Steuern	33.528.839,33			33.528.839,33 31						
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	15.615.302,40			15.615.302,40 32						
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	9.741.549,55			9.741.549,55 33	13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		115.091.237,74
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	23.157.841,80	36,3	19.649.564,28			131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis		19.649.564,28
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereiche	2.985.409,33	29,3	74.200.660,38	2.985.409,33 34		132		Forderungen gegen Sonstige		74.200.660,38

Überleitung Stadt Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H				Kommunalbilanz I	Betrag in €
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	469.996,06			469.996,06 35		133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	17.788.955,77			17.788.955,77 36			1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	52.872,13			52.872,13 37			1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.860.608,51			1.860.608,51 38		134		Sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08
							1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08	39	21.241.013,08	21.241.013,08 39			1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08
					14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00
						141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
						142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.3 Liquide Mittel	9.542.481,80	40	9.542.481,80	9.542.481,80 40	15			**Liquide Mittel**	9.542.481,80
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	48.746.536,41			48.746.536,41 41	16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	48.746.536,41
						161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	
						162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	48.746.536,41
							1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
		41	48.746.536,41				1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	48.746.536,41
					17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	
					18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	

Überleitung Stadt Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
PASSIVA	**6.430.944.912,99**					**PASSIVA**				6.430.944.912,99
1. Eigenkapital	1.955.660.557,80					20			**Eigenkapital**	1.955.660.557,80
1.1 Allgemeine Rücklage	1.742.998.123,71	42	1.742.998.123,71				201		Allgemeine Rücklage	1.757.030.931,19
davon Sonderrücklage	8.100.000,00							2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	
1.2 Korrektur Eröffnungsbilanz	14.032.807,48	43	14.032.807,48	1.757.030.931,19	2,43			2013	Allgemeine Rücklage	1.757.030.931,19
								2015	Kapitalrücklage	0,00
								2016	Gewinnrücklagen	
								2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
1.3 Ausgleichsrücklage	295.273.504,54	44	295.273.504,54	295.273.504,54	44		203		Ausgleichsrücklage	295.273.504,54
							204		Ergebnisvorträge	
1.4 Jahresfehlbetrag	-96.643.877,93	45	-96.643.877,93	-96.643.877,93	45		205		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-96.643.877,93
							206		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	
2. Sonderposten	697.528.868,93									
						21			**Sonderposten**	697.528.868,93
2.1 für Zuwendungen	556.530.968,94	46	556.530.968,94				211		Sonderposten für Zuwendungen	556.530.968,94
								2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	
				556.530.968,94	46			2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	556.530.968,94
2.2 für Beiträge	54.678.726,05	47	54.678.726,05				212		Sonderposten für Beiträge	54.678.726,05
								2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
				54.678.726,05	47			2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	54.678.726,05
2.3 für den Gebührenausgleich	2.025.609,94	48	2.025.609,94	2.025.609,94	48		213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	2.025.609,94
							214		Sonderposten mit Rücklageanteil	
2.4 Sonstige Sonderposten	84.293.564,00	49	84.293.564,00				215		Sonstige Sonderposten	84.293.564,00
								2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	
				84.293.564,00	49			2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	84.293.564,00
3. Rückstellungen	1.056.694.613,52					22			**Rückstellungen**	1.056.694.613,52
3.1 Pensionsrückstellungen	956.388.870,11	50	956.388.870,11	956.388.870,11	50		221		Pensionsrückstellungen	956.388.870,11
3.2 Rückstellung für Deponien und Altlasten	54.255,14	51	54.255,14	54.255,14	51		222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	54.255,14
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	11.905.401,07	52	11.905.401,07	11.905.401,07	52		223		Instandhaltungsrückstellungen	11.905.401,07
							224		Steuerrückstellungen	
								2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	
								2242	Sonstige Steuerrückstellungen	
								2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	
								2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	
3.4 Sonstige Rückstellungen	88.346.087,20	53	88.346.087,20				225		Sonstige Rückstellungen	88.346.087,20
								2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	
				88.346.087,20	53			2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	88.346.087,20

Überleitung Stadt Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H				Kommunalbilanz I	Betrag in €
4. Verbindlichkeiten	2.720.396.413,77								
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen									
4.1.1 von Sondervermögen	3.822.000,00	54	3.822.000,00						
4.1.2 vom öffentlichen Bereich	1.067.866,33	55	1.067.866,33						
4.1.3 vom privaten Kreditmarkt	1.029.430.074,04	56	1.029.430.074,04						
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.573.340.033,57	57	1.573.340.033,57						
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wir	4.649.694,46	58	4.649.694,46						
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.085.933,28	59	11.085.933,28						
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	145.417,56	60	145.417,56						
4.6 Erhaltene Anzahlungen	37.761.099,56	61	37.761.099,56						
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	59.094.294,97	62	59.094.294,97						
					30			**Verbindlichkeiten**	2.720.396.413,77
					31			Anleihen	
				1.030.497.940,37 5,56	32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.030.497.940,37
				1.573.340.033,57 57	33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.573.340.033,57
				4.649.694,46 58	34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.649.694,46
				10.580.108,44 59	35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.580.108,44
				145.417,56 60	36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	145.417,56
				37.761.099,56 61	37			erhaltene Anzahlungen	37.761.099,56
				29.026.472,83 9,62	38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	29.026.472,83
				34.395.646,98 62	39			Sonstige Verbindlichkeiten	34.395.646,98
5. Passive Rechnungsabgrenzung	664.458,97	63	664.458,97		40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	664.458,97
						401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
				664.458,97 63		401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	664.458,97
			12.861.889.825,98	*12.861.889.825,98*					

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				6.430.944.912,99	6.430.944.912,99	0,00	6.430.944.912,99
01			**Anlagevermögen**	6.256.043.803,37	6.256.043.803,37	0,00	6.256.043.803,37
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	4.844.571,13	4.844.571,13	0,00	4.844.571,13
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	4.844.571,13	4.844.571,13		4.844.571,13
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	4.844.571,13	4.844.571,13		4.844.571,13
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	3.515.884.401,16	3.515.884.401,16	0,00	3.515.884.401,16
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	223.320.636,79	223.320.636,79	0,00	223.320.636,79
		0311	Grünflächen	11.106.437,00	11.106.437,00		11.106.437,00
		0312	Ackerland	11.160.756,00	11.160.756,00		11.160.756,00
		0313	Wald, Forsten	69.616,00	69.616,00		69.616,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	200.983.827,79	200.983.827,79		200.983.827,79
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.601.226.452,24	1.601.226.452,24	0,00	1.601.226.452,24
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18	76.526.779,18		76.526.779,18
		0322	Schulen	1.142.964.903,87	1.142.964.903,87		1.142.964.903,87
		0323	Wohnbauten	26.838.608,62	26.838.608,62		26.838.608,62
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	354.896.160,57	354.896.160,57		354.896.160,57
	033		Infrastrukturvermögen	1.296.838.404,75	1.296.838.404,75	0,00	1.296.838.404,75
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14	462.591.905,14		462.591.905,14
		0332	Brücken und Tunnel	47.190.334,71	47.190.334,71		47.190.334,71
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	302.883.036,94	302.883.036,94		302.883.036,94
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04	2.540.332,04		2.540.332,04
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	481.046.758,94	481.046.758,94		481.046.758,94
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	586.036,98	586.036,98		586.036,98
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.651.188,77	5.651.188,77		5.651.188,77
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	255.635.513,04	255.635.513,04		255.635.513,04
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	31.106.934,92	31.106.934,92		31.106.934,92
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.499.676,03	46.499.676,03		46.499.676,03
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.605.594,62	55.605.594,62	0,00	55.605.594,62
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	55.605.594,62	55.605.594,62		55.605.594,62
10			**Finanzanlagen**	2.735.314.831,08	2.735.314.831,08	0,00	2.735.314.831,08
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	1.302.601.590,31	1.302.601.590,31	0,00	1.302.601.590,31
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	1.275.533.340,31	1.275.533.340,31		1.275.533.340,31
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	27.068.250,00	27.068.250,00		27.068.250,00
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	6.762.000,00	6.762.000,00		6.762.000,00
	104		Sondervermögen	187.597.826,62	187.597.826,62		187.597.826,62
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	210.059.825,29	210.059.825,29	0,00	210.059.825,29
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	210.059.825,29	210.059.825,29		210.059.825,29
	106		Ausleihungen	1.028.293.588,86	1.028.293.588,86	0,00	1.028.293.588,86
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	1.022.966.211,84	1.022.966.211,84		1.022.966.211,84
		1062	Sonstige Ausleihungen	5.327.377,02	5.327.377,02		5.327.377,02
11			**Umlaufvermögen**	126.154.573,21	126.154.573,21	0,00	126.154.573,21
12			**Vorräte**	1.520.853,67	1.520.853,67	0,00	1.520.853,67
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.520.853,67	1.520.853,67		1.520.853,67
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00		0,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	115.091.237,74	115.091.237,74	0,00	115.091.237,74
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	19.649.564,28	19.649.564,28		19.649.564,28
	132		Forderungen gegen Sonstige	74.200.660,38	74.200.660,38		74.200.660,38
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08	21.241.013,08	0,00	21.241.013,08
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08	21.241.013,08		21.241.013,08
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	9.542.481,80	9.542.481,80		9.542.481,80
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	48.746.536,41	48.746.536,41	0,00	48.746.536,41
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	48.746.536,41	48.746.536,41	0,00	48.746.536,41
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	48.746.536,41	48.746.536,41		48.746.536,41
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				6.430.944.912,99	6.430.944.912,99	0,00	6.430.944.912,99
20			**Eigenkapital**	1.955.660.557,80	1.955.660.557,80	0,00	1.955.660.557,80
	201		**Allgemeine Rücklage**	1.757.030.931,19	1.757.030.931,19	0,00	1.757.030.931,19
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	0,00	0,00		0,00
		2013	Allgemeine Rücklage	1.757.030.931,19	1.757.030.931,19		1.757.030.931,19
		2015	Kapitalrücklage	0,00	0,00		0,00
		2016	Gewinnrücklagen	0,00	0,00		0,00
		2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	203		**Ausgleichsrücklage**	295.273.504,54	295.273.504,54		295.273.504,54
	204		**Ergebnisvorträge**	0,00	0,00		0,00
	205		**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	-96.643.877,93	-96.643.877,93		-96.643.877,93
	206		**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	697.528.868,93	697.528.868,93	0,00	697.528.868,93
	211		**Sonderposten für Zuwendungen**	556.530.968,94	556.530.968,94	0,00	556.530.968,94
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	556.530.968,94	556.530.968,94		556.530.968,94
	212		**Sonderposten für Beiträge**	54.678.726,05	54.678.726,05	0,00	54.678.726,05
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	54.678.726,05	54.678.726,05		54.678.726,05
	213		**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	2.025.609,94	2.025.609,94		2.025.609,94
	214		**Sonderposten mit Rücklageanteil**	0,00	0,00		0,00
	215		**Sonstige Sonderposten**	84.293.564,00	84.293.564,00	0,00	84.293.564,00
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	84.293.564,00	84.293.564,00		84.293.564,00
22			**Rückstellungen**	1.056.694.613,52	1.056.694.613,52	0,00	1.056.694.613,52
	221		**Pensionsrückstellungen**	956.388.870,11	956.388.870,11		956.388.870,11
	222		**Rückstellung für Deponien und Altlasten**	54.255,14	54.255,14		54.255,14
	223		**Instandhaltungsrückstellungen**	11.905.401,07	11.905.401,07		11.905.401,07
	224		**Steuerrückstellungen**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00		0,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	0,00	0,00		0,00
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		**Sonstige Rückstellungen**	88.346.087,20	88.346.087,20	0,00	88.346.087,20
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	88.346.087,20	88.346.087,20		88.346.087,20
30			**Verbindlichkeiten**	2.720.396.413,77	2.720.396.413,77		2.720.396.413,77
31			**Anleihen**	0,00	0,00		0,00
32			**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	1.030.497.940,37	1.030.497.940,37		1.030.497.940,37
33			**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	1.573.340.033,57	1.573.340.033,57		1.573.340.033,57
34			**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	4.649.694,46	4.649.694,46		4.649.694,46
35			**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	10.580.108,44	10.580.108,44		10.580.108,44
36			**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	145.417,56	145.417,56		145.417,56
37			**erhaltene Anzahlungen**	37.761.099,56	37.761.099,56		37.761.099,56
38			**Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis**	29.026.472,83	29.026.472,83		29.026.472,83
39			**Sonstige Verbindlichkeiten**	34.395.646,98	34.395.646,98		34.395.646,98
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	664.458,97	664.458,97	0,00	664.458,97
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	664.458,97	664.458,97		664.458,97

Überleitung Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S	Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
AKTIVA	**902.365.068,61**				**AKTIVA**				902.365.068,61
A. Anlagevermögen	854.541.053,25				01			**Anlagevermögen**	854.541.053,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.599,00		2.599,00 1		02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	2.599,00
						021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	
						022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	2.599,00
							0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
							0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		1 2.599,00					0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	2.599,00
						023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
							0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
							0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
					03			**Sachanlagen**	1.016,00
						031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
							0311	Grünflächen	
							0312	Ackerland	
							0313	Wald, Forsten	
							0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	
						032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
							0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	
							0322	Schulen	
							0323	Wohnbauten	
							0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
						033		Infrastrukturvermögen	0,00
							0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
							0332	Brücken und Tunnel	
							0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	
							0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
							0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
							0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
						034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	
						035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
						036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	
II. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.016,00	2 1.016,00	1.016,00 2			037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.016,00
						038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00
							0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	

Überleitung Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S	Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I			Betrag in €
						0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	
III. Finanzanlagen	854.537.438,25		854.537.438,25 3	10			**Finanzanlagen**	854.537.438,25
					101		Anteile an verbundenen Unternehmen	539.858.493,64
		3 539.833.493,64				1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	539.833.493,64
		3 25.000,00				1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	25.000,00
					102		Anteile an assoziierten Unternehmen	
		3 2.855.870,60			103		Beteiligungen	2.855.870,60
					104		Sondervermögen	
					105		Wertpapiere des Anlagevermögens	11.152.051,17
						1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
		3 11.152.051,17				1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	11.152.051,17
					106		Ausleihungen	300.671.022,84
		3 200.704.487,31				1061	an Vollkonsolidierungskreis	200.704.487,31
		3 99.966.535,53				1062	Sonstige Ausleihungen	99.966.535,53
B. Umlaufvermögen	47.819.485,79			11			**Umlaufvermögen**	47.819.485,79
				12			**Vorräte**	0,00
					121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	
					122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00
						1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	
						1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.838.326,29							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	621.405,59		621.405,59 4					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.021.308,53		18.021.308,53 5					
3. Forderungen gegen Gesellschafterin	24.602,49		24.602,49 6					
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81.775,45		81.775,45 7					
				13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	46.838.326,29
		4,5 18.045.911,02			131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	18.045.911,02
		6,7 703.181,04			132		Forderungen gegen Sonstige	703.181,04
					133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00
						1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	
						1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	28.089.234,23		28.089.234,23 8		134		Sonstige Vermögensgegenstände	28.089.234,23
						1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		8 28.089.234,23				1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	28.089.234,23
				14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00
					141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	

Überleitung Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
							142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	981.159,50	9	981.159,50	981.159,50	9	15			**Liquide Mittel**	981.159,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.529,57			4.529,57	10	16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	4.529,57
							161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	
							162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.529,57
								1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
		10	4.529,57					1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	4.529,57
						17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	
						18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	

Überleitung Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
PASSIVA	**902.365.068,61**				**PASSIVA**				902.365.068,61
A. Eigenkapital	359.228.083,62				20			**Eigenkapital**	359.228.083,62
						201		Allgemeine Rücklage	352.438.028,25
I. Gezeichnetes Kapital	66.200.000,00	11	66.200.000,00	66.200.000,00 11			2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	66.200.000,00
							2013	Allgemeine Rücklage	
II. Kapitalrücklage	286.238.028,25	12	286.238.028,25	286.238.028,25 12			2015	Kapitalrücklage	286.238.028,25
							2016	Gewinnrücklagen	
							2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
						203		Ausgleichsrücklage	
						204		Ergebnisvorträge	
III. Jahresüberschuss	6.790.055,37	13	6.790.055,37	6.790.055,37 13		205		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	6.790.055,37
						206		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	
					21			**Sonderposten**	0,00
						211		Sonderposten für Zuwendungen	0,00
							2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	
							2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	
						212		Sonderposten für Beiträge	0,00
							2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
							2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	
						213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	
						214		Sonderposten mit Rücklageanteil	
						215		Sonstige Sonderposten	0,00
							2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	
							2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	
B. Rückstellungen	2.351.910,00				22			**Rückstellungen**	2.351.910,00
1. Rückstellungen für Pensionen	1.652.515,00	14	1.652.515,00	1.652.515,00 14		221		Pensionsrückstellungen	1.652.515,00
						222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	
						223		Instandhaltungsrückstellungen	
2. Steuerrückstellungen	562.000,00	15	562.000,00			224		Steuerrückstellungen	562.000,00
							2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	
				562.000,00 15			2242	Sonstige Steuerrückstellungen	562.000,00
							2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	
							2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	
3. Sonstige Rückstellungen	137.395,00	16	137.395,00			225		Sonstige Rückstellungen	137.395,00
							2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	
				137.395,00 16			2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	137.395,00
D. Verbindlichkeiten	540.785.074,99								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	310.099.240,28	17	310.099.240,28						

Überleitung Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.703,49	18	61.703,49							
3. Verbindlichketeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.046.568,80	19	27.046.568,80							
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	203.552.805,98	20	203.552.805,98							
5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.756,44	21	24.756,44							
					30				**Verbindlichkeiten**	540.785.074,99
					31				Anleihen	
				310.099.240,28	17	32				Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	310.099.240,28
						33				Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
						34				Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
				61.703,49	18	35				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.703,49
						36				Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
						37				erhaltene Anzahlungen	
				230.599.374,78	19,2	38				Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	230.599.374,78
				24.756,44	21	39				Sonstige Verbindlichkeiten	24.756,44
						40				**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00
							401			Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
							401			Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	
			1.804.730.137,22	*1.804.730.137,22*							

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				902.365.068,61	902.365.068,61	771.072.392,37	1.673.437.460,98
01			**Anlagevermögen**	854.541.053,25	854.541.053,25	771.072.392,37	1.625.613.445,62
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	2.599,00	2.599,00	0,00	2.599,00
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	2.599,00	2.599,00	0,00	2.599,00
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	2.599,00	2.599,00		2.599,00
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	1.016,00	1.016,00	0,00	1.016,00
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00
		0311	Grünflächen	0,00	0,00		0,00
		0312	Ackerland	0,00	0,00		0,00
		0313	Wald, Forsten	0,00	0,00		0,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00		0,00
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00		0,00
		0322	Schulen	0,00	0,00		0,00
		0323	Wohnbauten	0,00	0,00		0,00
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00		0,00
	033		Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00	0,00		0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		0,00
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00		0,00
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00		0,00
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.016,00	1.016,00		1.016,00
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00
10			**Finanzanlagen**	854.537.438,25	854.537.438,25	771.072.392,37	1.625.609.830,62
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	539.858.493,64	539.858.493,64	355.618.865,36	895.477.359,00
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	539.833.493,64	539.833.493,64	355.618.865,36	895.452.359,00
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	2.855.870,60	2.855.870,60	17.280.796,71	20.136.667,31
	104		Sondervermögen	0,00	0,00		0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	11.152.051,17	11.152.051,17	236.156.643,83	247.308.695,00
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	11.152.051,17	11.152.051,17	236.156.643,83	247.308.695,00
	106		Ausleihungen	300.671.022,84	300.671.022,84	162.016.086,47	462.687.109,31
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	200.704.487,31	200.704.487,31		200.704.487,31
		1062	Sonstige Ausleihungen	99.966.535,53	99.966.535,53	162.016.086,47	261.982.622,00
11			**Umlaufvermögen**	47.819.485,79	47.819.485,79	0,00	47.819.485,79
12			**Vorräte**	0,00	0,00	0,00	0,00
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00		0,00
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00		0,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	46.838.326,29	46.838.326,29	0,00	46.838.326,29
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	18.045.911,02	18.045.911,02		18.045.911,02
	132		Forderungen gegen Sonstige	703.181,04	703.181,04		703.181,04
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	28.089.234,23	28.089.234,23	0,00	28.089.234,23
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	28.089.234,23	28.089.234,23		28.089.234,23
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	981.159,50	981.159,50		981.159,50
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	4.529,57	4.529,57	0,00	4.529,57
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.529,57	4.529,57	0,00	4.529,57
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	4.529,57	4.529,57		4.529,57
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				902.365.068,61	902.365.068,61	771.072.392,37	1.673.437.460,98
20			**Eigenkapital**	359.228.083,62	359.228.083,62	771.072.392,37	1.130.300.475,99
	201		**Allgemeine Rücklage**	352.438.028,25	352.438.028,25	771.072.392,37	1.123.510.420,62
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	66.200.000,00	66.200.000,00		66.200.000,00
		2013	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00		0,00
		2015	Kapitalrücklage	286.238.028,25	286.238.028,25		286.238.028,25
		2016	Gewinnrücklagen	0,00	0,00	771.072.392,37	771.072.392,37
		2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	203		**Ausgleichsrücklage**	0,00	0,00		0,00
	204		**Ergebnisvorträge**	0,00	0,00		0,00
	205		**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	6.790.055,37	6.790.055,37		6.790.055,37
	206		**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
	211		**Sonderposten für Zuwendungen**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	212		**Sonderposten für Beiträge**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	213		**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	0,00	0,00		0,00
	214		**Sonderposten mit Rücklageanteil**	0,00	0,00		0,00
	215		**Sonstige Sonderposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
22			**Rückstellungen**	2.351.910,00	2.351.910,00	0,00	2.351.910,00
	221		**Pensionsrückstellungen**	1.652.515,00	1.652.515,00		1.652.515,00
	222		**Rückstellung für Deponien und Altlasten**	0,00	0,00		0,00
	223		**Instandhaltungsrückstellungen**	0,00	0,00		0,00
	224		**Steuerrückstellungen**	562.000,00	562.000,00	0,00	562.000,00
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00		0,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	562.000,00	562.000,00		562.000,00
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		**Sonstige Rückstellungen**	137.395,00	137.395,00	0,00	137.395,00
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	137.395,00	137.395,00		137.395,00
30			**Verbindlichkeiten**	540.785.074,99	540.785.074,99		540.785.074,99
31			**Anleihen**	0,00	0,00		0,00
32			**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	310.099.240,28	310.099.240,28		310.099.240,28
33			**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	0,00	0,00		0,00
34			**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	0,00	0,00		0,00
35			**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	61.703,49	61.703,49		61.703,49
36			**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	0,00	0,00		0,00
37			**erhaltene Anzahlungen**	0,00	0,00		0,00
38			**Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis**	230.599.374,78	230.599.374,78		230.599.374,78
39			**Sonstige Verbindlichkeiten**	24.756,44	24.756,44		24.756,44
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00

Überleitung Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S	Umgliederung / Aufteilung H	Kommunalbilanz I					Betrag in €
AKTIVA	**1.301.664.645,81**			**AKTIVA**					1.301.664.645,81
A. Anlagevermögen	1.261.599.527,00			01				**Anlagevermögen**	1.261.599.527,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	294.817,00		294.817,00 1	02				**Immaterielle Vermögensgegenstände**	294.817,00
					021			Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	
					022			Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	294.817,00
							0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
							0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		1 294.817,00					0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	294.817,00
					023			Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
							0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
							0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
II. Sachanlagen	231.897.120,46		231.897.120,46 2						
				03				**Sachanlagen**	231.897.120,46
					031			Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.096.609,57
							0311	Grünflächen	
							0312	Ackerland	
							0313	Wald, Forsten	
		2 6.096.609,57					0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	6.096.609,57
					032			Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	59.530.344,57
							0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	
							0322	Schulen	
							0323	Wohnbauten	
		2 59.530.344,57					0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	59.530.344,57
					033			Infrastrukturvermögen	36.114.547,00
							0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
							0332	Brücken und Tunnel	
		2 36.114.547,00					0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	36.114.547,00
							0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
							0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
							0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
					034			Bauten auf fremdem Grund und Boden	
					035			Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
		2 91.237.118,00			036			Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	91.237.118,00

Überleitung Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
		2	19.239.553,00			037			Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.239.553,00
						038			Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.678.948,32
								0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	
		2	19.678.948,32					0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	19.678.948,32
III. Finanzanlagen	1.029.407.589,54			1.029.407.589,54 3	10				**Finanzanlagen**	1.029.407.589,54
						101			Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00
								1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00
								1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	
						102			Anteile an assoziierten Unternehmen	
		3	8.780.597,47			103			Beteiligungen	8.780.597,47
						104			Sondervermögen	
						105			Wertpapiere des Anlagevermögens	54.017.197,55
								1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
		3	54.017.197,55					1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	54.017.197,55
						106			Ausleihungen	966.609.794,52
		3	29.607,19					1061	an Vollkonsolidierungskreis	29.607,19
		3	966.580.187,33					1062	Sonstige Ausleihungen	966.580.187,33
B. Umlaufvermögen	39.438.555,15				11				**Umlaufvermögen**	39.438.555,15
I. Vorräte	6.681.147,12				12				**Vorräte**	6.681.147,12
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.433.180,80	4,5	6.639.135,12	6.433.180,80 4		121			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	6.639.135,12
2. Unfertige Leistungen	205.954,32			205.954,32 5						
3. Geleistete Anzahlungen	42.012,00			42.012,00 6		122			Geleistete Anzahlungen für Vorräte	42.012,00
								1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	
		6	42.012,00					1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	42.012,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.752.364,02									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.142.772,47			7.142.772,47 7						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.635.345,81			23.635.345,81 8						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.667,47			7.667,47 9						
					13				**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	31.752.364,02
		8	23.635.345,81			131			Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	23.635.345,81
		7,9	7.150.439,94			132			Forderungen gegen Sonstige	7.150.439,94

Überleitung Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
						133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		0,00
							1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis		
							1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	966.578,27			966.578,27	10	134		Sonstige Vermögensgegenstände		966.578,27
							1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis		
		10	966.578,27				1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände		966.578,27
					14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**		0,00
						141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis		
						142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei	1.005.044,01	11	1.005.044,01	1.005.044,01	11	15		**Liquide Mittel**		1.005.044,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	626.563,66			626.563,66	12	16		**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**		626.563,66
						161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung		
						162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten		626.563,66
							1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis		
		12	626.563,66				1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen		626.563,66
					17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**		
					18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***		

Überleitung Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
PASSIVA	**1.301.664.645,81**				**PASSIVA**				1.301.664.645,81
A. Eigenkapital	166.284.958,00				20			**Eigenkapital**	166.284.958,00
						201		Allgemeine Rücklage	166.284.958,00
I. Gezeichnetes Kapital	13.293.588,91	13	13.293.588,91	13.293.588,91 13			2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	13.293.588,91
							2013	Allgemeine Rücklage	
II. Kapitalrücklage	152.991.369,09	14	152.991.369,09	152.991.369,09 14			2015	Kapitalrücklage	152.991.369,09
							2016	Gewinnrücklagen	
							2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
						203		Ausgleichsrücklage	
						204		Ergebnisvorträge	
						205		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	
						206		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	42.250.742,94	15	42.250.742,94						
					21			**Sonderposten**	42.250.742,94
						211		Sonderposten für Zuwendungen	42.250.742,94
							2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	
				42.250.742,94 15			2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	42.250.742,94
						212		Sonderposten für Beiträge	0,00
							2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
							2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	
						213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	
						214		Sonderposten mit Rücklageanteil	
						215		Sonstige Sonderposten	0,00
							2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	
							2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	
C. Rückstellungen	97.465.547,60				22			**Rückstellungen**	97.465.547,60
1. Rückstellungen für Pensionen	64.755.625,00	16	64.755.625,00	64.755.625,00 16		221		Pensionsrückstellungen	64.755.625,00
						222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	
				1.998.400,00 17		223		Instandhaltungsrückstellungen	1.998.400,00
						224		Steuerrückstellungen	0,00
							2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	
							2242	Sonstige Steuerrückstellungen	
							2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	
							2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	
2. Sonstige Rückstellungen	32.709.922,60	17	32.709.922,60			225		Sonstige Rückstellungen	30.711.522,60
							2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	

Überleitung Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H					Kommunalbilanz I	Betrag in €
				30.711.522,60	17			2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	30.711.522,60
D. Verbindlichkeiten	993.741.940,76									
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.787.407,05	18	14.787.407,05							
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	412.566,94	19	412.566,94							
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.316.938,34	20	9.316.938,34							
3. Verbindlichketeiten gegenüber verbundenen	135.934,30	21	135.934,30							
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein	45.711,36	22	45.711,36							
5. Sonstige Verbindlichkeiten	969.043.382,77	23	969.043.382,77							
						30			**Verbindlichkeiten**	993.741.940,76
						31			Anleihen	
				14.787.407,05	18	32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.787.407,05
						33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00
						34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
				9.316.938,34	20	35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.316.938,34
						36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00
				412.566,94	19	37			erhaltene Anzahlungen	412.566,94
				966.398.556,90	21,2	38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	966.398.556,90
				2.826.471,53	23	39			Sonstige Verbindlichkeiten	2.826.471,53
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.921.456,51					40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	1.921.456,51
							401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
							401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	1.921.456,51
		2.601.407.835,11		*2.601.407.835,11*						

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				1.301.664.645,81	1.301.664.645,81	37.557.054,07	1.339.221.699,88
01			**Anlagevermögen**	1.261.599.527,00	1.261.599.527,00	37.557.054,07	1.299.156.581,07
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	294.817,00	294.817,00	116.850,00	411.667,00
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	294.817,00	294.817,00	116.850,00	411.667,00
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	294.817,00	294.817,00	116.850,00	411.667,00
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	231.897.120,46	231.897.120,46	24.220.505,07	256.117.625,53
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.096.609,57	6.096.609,57	839.300,00	6.935.909,57
		0311	Grünflächen	0,00	0,00		0,00
		0312	Ackerland	0,00	0,00		0,00
		0313	Wald, Forsten	0,00	0,00		0,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	6.096.609,57	6.096.609,57	839.300,00	6.935.909,57
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	59.530.344,57	59.530.344,57	7.837.645,67	67.367.990,24
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00		0,00
		0322	Schulen	0,00	0,00		0,00
		0323	Wohnbauten	0,00	0,00		0,00
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	59.530.344,57	59.530.344,57	7.837.645,67	67.367.990,24
	033		Infrastrukturvermögen	36.114.547,00	36.114.547,00	9.017.599,50	45.132.146,50
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00	0,00		0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	36.114.547,00	36.114.547,00	9.017.599,50	45.132.146,50
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		0,00
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00		0,00
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	91.237.118,00	91.237.118,00	5.432.745,31	96.669.863,31
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.239.553,00	19.239.553,00	1.093.214,59	20.332.767,59
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.678.948,32	19.678.948,32	0,00	19.678.948,32
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	19.678.948,32	19.678.948,32		19.678.948,32
10			**Finanzanlagen**	1.029.407.589,54	1.029.407.589,54	13.219.699,00	1.042.627.288,54
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	8.780.597,47	8.780.597,47		8.780.597,47
	104		Sondervermögen	0,00	0,00		0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	54.017.197,55	54.017.197,55	13.219.699,00	67.236.896,55
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	54.017.197,55	54.017.197,55	13.219.699,00	67.236.896,55
	106		Ausleihungen	966.609.794,52	966.609.794,52	0,00	966.609.794,52
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	29.607,19	29.607,19		29.607,19
		1062	Sonstige Ausleihungen	966.580.187,33	966.580.187,33		966.580.187,33
11			**Umlaufvermögen**	39.438.555,15	39.438.555,15	0,00	39.438.555,15
12			**Vorräte**	6.681.147,12	6.681.147,12	0,00	6.681.147,12
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	6.639.135,12	6.639.135,12		6.639.135,12
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	42.012,00	42.012,00	0,00	42.012,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	42.012,00	42.012,00		42.012,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	31.752.364,02	31.752.364,02	0,00	31.752.364,02
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	23.635.345,81	23.635.345,81		23.635.345,81
	132		Forderungen gegen Sonstige	7.150.439,94	7.150.439,94		7.150.439,94
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	966.578,27	966.578,27	0,00	966.578,27
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	966.578,27	966.578,27		966.578,27
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	1.005.044,01	1.005.044,01		1.005.044,01
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	626.563,66	626.563,66	0,00	626.563,66
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	626.563,66	626.563,66	0,00	626.563,66
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	626.563,66	626.563,66		626.563,66
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				1.301.664.645,81	1.301.664.645,81	37.557.054,07	1.339.221.699,88
20			**Eigenkapital**	166.284.958,00	166.284.958,00	36.901.054,07	203.186.012,07
	201		**Allgemeine Rücklage**	166.284.958,00	166.284.958,00	36.901.054,07	203.186.012,07
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	13.293.588,91	13.293.588,91		13.293.588,91
		2013	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00		0,00
		2015	Kapitalrücklage	152.991.369,09	152.991.369,09		152.991.369,09
		2016	Gewinnrücklagen	0,00	0,00	36.901.054,07	36.901.054,07
		2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	203		**Ausgleichsrücklage**	0,00	0,00		0,00
	204		**Ergebnisvorträge**	0,00	0,00		0,00
	205		**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	0,00	0,00		0,00
	206		**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	42.250.742,94	42.250.742,94	0,00	42.250.742,94
	211		**Sonderposten für Zuwendungen**	42.250.742,94	42.250.742,94	0,00	42.250.742,94
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	42.250.742,94	42.250.742,94		42.250.742,94
	212		**Sonderposten für Beiträge**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	213		**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	0,00	0,00		0,00
	214		**Sonderposten mit Rücklageanteil**	0,00	0,00		0,00
	215		**Sonstige Sonderposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
22			**Rückstellungen**	97.465.547,60	97.465.547,60	656.000,00	98.121.547,60
	221		**Pensionsrückstellungen**	64.755.625,00	64.755.625,00	656.000,00	65.411.625,00
	222		**Rückstellung für Deponien und Altlasten**	0,00	0,00		0,00
	223		**Instandhaltungsrückstellungen**	1.998.400,00	1.998.400,00		1.998.400,00
	224		**Steuerrückstellungen**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00		0,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	0,00	0,00		0,00
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		**Sonstige Rückstellungen**	30.711.522,60	30.711.522,60	0,00	30.711.522,60
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	0,00	**0,00**		0,00
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	30.711.522,60	30.711.522,60		30.711.522,60
30			**Verbindlichkeiten**	993.741.940,76	993.741.940,76		993.741.940,76
31			**Anleihen**	0,00	0,00		0,00
32			**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	14.787.407,05	14.787.407,05		14.787.407,05
33			**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	0,00	0,00		0,00
34			**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	0,00	0,00		0,00
35			**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	9.316.938,34	9.316.938,34		9.316.938,34
36			**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	0,00	0,00		0,00
37			**erhaltene Anzahlungen**	412.566,94	412.566,94		412.566,94
38			**Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis**	966.398.556,90	966.398.556,90		966.398.556,90
39			**Sonstige Verbindlichkeiten**	2.826.471,53	2.826.471,53		2.826.471,53
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	1.921.456,51	1.921.456,51	0,00	1.921.456,51
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	1.921.456,51	1.921.456,51		1.921.456,51

Überleitung Allbau AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S	Umgliederung / Aufteilung H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
AKTIVA	363.340.429,33			**AKTIVA**				363.340.429,33
A. Anlagevermögen	320.726.970,73			01			**Anlagevermögen**	320.726.970,73
				02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	0,00
					021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00
					022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	
						0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
						0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00
						0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	
					023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	
						0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
						0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
II. Sachanlagen	318.332.574,07							
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	308.716.564,64		308.716.564,64 1					
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	179.478,27		179.478,27 2					
3. Grundstücke ohne Bauten	5.121.431,60		5.121.431,60 3					
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	21.006,68		21.006,68 4					
6. Bauvorbereitungskosten	2.574.188,16		2.574.188,16 5					
				03			**Sachanlagen**	318.332.574,07
					031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.121.431,60
		3 5.121.431,60				0311	Grünflächen	5.121.431,60
						0312	Ackerland	
						0313	Wald, Forsten	
						0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	
					032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	308.917.049,59
						0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	
						0322	Schulen	
		1 308.716.564,64				0323	Wohnbauten	308.716.564,64
		2,4 200.484,95				0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	200.484,95
					033		Infrastrukturvermögen	0,00
						0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
						0332	Brücken und Tunnel	
						0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	
						0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
						0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
						0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
					034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	
					035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
					036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	

Überleitung Allbau AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H				Kommunalbilanz I	Betrag in €
						037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	
5. Anlagen im Bau	1.719.904,72			1.719.904,72 6		038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.294.092,88
							0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	
		5,6	4.294.092,88				0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	4.294.092,88
III. Finanzanlagen	2.394.396,66				10			**Finanzanlagen**	2.394.396,66
4. Andere Finanzanlagen	16.350,00			16.350,00 7					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.022.583,76			1.022.583,76 8		101		Anteile an verbundenen Unternehmen	1.022.583,76
		8	1.022.583,76				1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	1.022.583,76
							1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	
						102		Anteile an assoziierten Unternehmen	
2. Beteiligungen	1.084.162,90	9	1.084.162,90	1.084.162,90 9		103		Beteiligungen	1.084.162,90
						104		Sondervermögen	
						105		Wertpapiere des Anlagevermögens	16.350,00
							1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
		7	16.350,00				1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	16.350,00
						106		Ausleihungen	271.300,00
							1061	an Vollkonsolidierungskreis	
3. Sonstige Ausleihungen	271.300,00	10	271.300,00	271.300,00 10			1062	Sonstige Ausleihungen	271.300,00
B. Umlaufvermögen	42.607.254,36				11			**Umlaufvermögen**	42.607.254,36
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	24.753.652,82				12			**Vorräte**	24.753.652,82
1. Grundstücke ohne Bauten	447.227,19	11,1	24.753.652,82	447.227,19 11		121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	24.753.652,82
2. Bauvorbereitungskosten	87.709,12			87.709,12 12					
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	1.884.868,34			1.884.868,34 13					
4. Grundstücke mit fertigen Bauten	1.827.800,07			1.827.800,07 14					
5. Unfertige Leistungen	20.506.048,10			20.506.048,10 15					
						122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00
							1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	
							1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.297.112,43								
1. Forderungen aus Vermietung	413.550,38			413.550,38 16					
2. Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken	63.276,45			63.276,45 17					
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.938.891,04			8.938.891,04 18					
					13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	12.297.112,43
		16,1	8.938.891,04			131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	8.938.891,04

Überleitung Allbau AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
		16,1	476.826,83			132			Forderungen gegen Sonstige	476.826,83
						133			Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	
								1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	
								1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.881.394,56			2.881.394,56	19	134			Sonstige Vermögensgegenstände	2.881.394,56
								1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		19	2.881.394,56					1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	2.881.394,56
						14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00
							141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
							142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei	5.556.489,11	20	5.556.489,11	5.556.489,11	20	15			**Liquide Mittel**	5.556.489,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.204,24					16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	6.204,24
I. Geldbeschaffungskosten	1.315,30			1.315,30	21	161			Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	
II. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	4.888,94			4.888,94	22	162			Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.204,24
								1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
		21,2	6.204,24					1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	6.204,24
						17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	
						18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	

Überleitung Allbau AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
PASSIVA	363.340.429,33				**PASSIVA**				363.340.429,33
A. Eigenkapital	78.202.400,33				20			**Eigenkapital**	78.202.400,33
						201		Allgemeine Rücklage	75.052.400,33
I. Gezeichnetes Kapital	23.008.134,65	23	23.008.134,65	23.008.134,65 23			2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	23.008.134,65
							2013	Allgemeine Rücklage	
							2015	Kapitalrücklage	
II. Gewinnrücklagen	52.044.265,68			52.044.265,68 24,25,26			2016	Gewinnrücklagen	52.044.265,68
1. Gesetzliche Rücklage	8.180.670,10	24	8.180.670,10						
2. Bauerneuerungsrücklage	6.060.757,82	25	6.060.757,82						
3. Andere Gewinnrücklagen	37.802.837,76	26	37.802.837,76						
							2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
						203		Ausgleichsrücklage	
						204		Ergebnisvorträge	
III. Bilanzgewinn	3.150.000,00	27	3.150.000,00	3.150.000,00 27		205		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.150.000,00
						206		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	
					21			**Sonderposten**	0,00
						211		Sonderposten für Zuwendungen	0,00
							2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	
							2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	
						212		Sonderposten für Beiträge	0,00
							2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
							2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	
						213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	
						214		Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00
						215		Sonstige Sonderposten	
							2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	
							2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	
B. Rückstellungen	7.602.946,08				22			**Rückstellungen**	7.602.946,08
1. Rückstellungen für Pensionen	566.042,00	28	566.042,00	566.042,00 28		221		Pensionsrückstellungen	566.042,00
						222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	
3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	2.595.500,00	29	2.595.500,00	2.595.500,00 29		223		Instandhaltungsrückstellungen	2.595.500,00
2. Steuerrückstellungen	57.618,00	30	57.618,00			224		Steuerrückstellungen	57.618,00
				57.618,00 30			2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	57.618,00
							2242	Sonstige Steuerrückstellungen	
							2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	
							2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	
4. Sonstige Rückstellungen	4.383.786,08	31	4.383.786,08			225		Sonstige Rückstellungen	4.383.786,08
				4.383.786,08 31			2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	4.383.786,08

Überleitung Allbau AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H				Kommunalbilanz I	Betrag in €
							2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	
C. Verbindlichkeiten	277.535.082,92								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202.358.431,94	32	202.358.431,94						
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	32.777.442,52	33	32.777.442,52						
3. erhaltene Anzahlungen	22.793.940,44	34	22.793.940,44						
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	730.674,63	35	730.674,63						
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.882.623,27	36	4.882.623,27						
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75.313,01	37	75.313,01						
7. Sonstige Verbindlichkeiten	13.916.657,11	38	13.916.657,11						
					30			**Verbindlichkeiten**	277.535.082,92
					31			Anleihen	
				235.135.874,46 32,3	32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	235.135.874,46
					33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
					34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
				5.613.297,90 35,3	35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.613.297,90
					36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
				22.793.940,44 34	37			erhaltene Anzahlungen	22.793.940,44
				75.313,01 37	38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	75.313,01
				13.916.657,11 38	39			Sonstige Verbindlichkeiten	13.916.657,11
					40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00
						401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
						401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	
		726.680.858,66		*726.680.858,66*					

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				363.340.429,33	363.340.429,33	0,00	363.340.429,33
01	01		**Anlagevermögen**	320.726.970,73	320.726.970,73	0,00	320.726.970,73
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	0,00	0,00	0,00	0,00
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	0,00	0,00	0,00	0,00
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	318.332.574,07	318.332.574,07	0,00	318.332.574,07
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.121.431,60	5.121.431,60	0,00	5.121.431,60
		0311	Grünflächen	5.121.431,60	5.121.431,60		5.121.431,60
		0312	Ackerland	0,00	0,00		0,00
		0313	Wald, Forsten	0,00	0,00		0,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00		0,00
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	308.917.049,59	308.917.049,59	0,00	308.917.049,59
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00		0,00
		0322	Schulen	0,00	0,00		0,00
		0323	Wohnbauten	308.716.564,64	308.716.564,64		308.716.564,64
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	200.484,95	200.484,95		200.484,95
	033		Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00	0,00		0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		0,00
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00		0,00
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00		0,00
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00		0,00
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.294.092,88	4.294.092,88	0,00	4.294.092,88
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	4.294.092,88	4.294.092,88		4.294.092,88
10			**Finanzanlagen**	2.394.396,66	2.394.396,66	0,00	2.394.396,66
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	1.022.583,76	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	1.022.583,76	1.022.583,76		1.022.583,76
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	1.084.162,90	1.084.162,90		1.084.162,90
	104		Sondervermögen	0,00	0,00		0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	16.350,00	16.350,00	0,00	16.350,00
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	16.350,00	16.350,00		16.350,00
	106		Ausleihungen	271.300,00	271.300,00	0,00	271.300,00
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1062	Sonstige Ausleihungen	271.300,00	271.300,00		271.300,00
11			**Umlaufvermögen**	42.607.254,36	42.607.254,36	0,00	42.607.254,36
12			**Vorräte**	24.753.652,82	24.753.652,82	0,00	24.753.652,82
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	24.753.652,82	24.753.652,82		24.753.652,82
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00		0,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	12.297.112,43	12.297.112,43	0,00	12.297.112,43
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	8.938.891,04	8.938.891,04		8.938.891,04
	132		Forderungen gegen Sonstige	476.826,83	476.826,83		476.826,83
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	2.881.394,56	2.881.394,56	0,00	2.881.394,56
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	2.881.394,56	2.881.394,56		2.881.394,56
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	5.556.489,11	5.556.489,11		5.556.489,11
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	6.204,24	6.204,24	0,00	6.204,24
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.204,24	6.204,24	0,00	6.204,24
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	6.204,24	6.204,24		6.204,24
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				**363.340.429,33**	363.340.429,33	0,00	363.340.429,33
20			**Eigenkapital**	78.202.400,33	78.202.400,33	0,00	78.202.400,33
	201		Allgemeine Rücklage	75.052.400,33	75.052.400,33	0,00	75.052.400,33
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	23.008.134,65	23.008.134,65		23.008.134,65
		2012	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00		0,00
		2013	Kapitalrücklage	0,00	0,00		0,00
		2014	Gewinnrücklagen	52.044.265,68	52.044.265,68		52.044.265,68
		2015	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	202		Ausgleichsrücklage	0,00	0,00		0,00
	203		Ergebnisvorträge	0,00	0,00		0,00
	204		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	3.150.000,00	3.150.000,00		3.150.000,00
	205		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
	211		Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	212		Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00		0,00
	214		Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00		0,00
	215		Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
22			**Rückstellungen**	7.602.946,08	7.602.946,08	0,00	7.602.946,08
	221		Pensionsrückstellungen	566.042,00	566.042,00		566.042,00
	222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	0,00	0,00		0,00
	223		Instandhaltungsrückstellungen	2.595.500,00	2.595.500,00		2.595.500,00
	224		Steuerrückstellungen	57.618,00	57.618,00	0,00	57.618,00
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	57.618,00	57.618,00		57.618,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	0,00	0,00		0,00
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		Sonstige Rückstellungen	4.383.786,08	4.383.786,08	0,00	4.383.786,08
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	4.383.786,08	4.383.786,08		4.383.786,08
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	0,00	0,00		0,00
30			**Verbindlichkeiten**	277.535.082,92	277.535.082,92		277.535.082,92
31			Anleihen	0,00	0,00		0,00
32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	235.135.874,46	235.135.874,46		235.135.874,46
33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00		0,00
34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00		0,00
35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.613.297,90	5.613.297,90		5.613.297,90
36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00		0,00
37			erhaltene Anzahlungen	22.793.940,44	22.793.940,44		22.793.940,44
38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	75.313,01	75.313,01		75.313,01
39			Sonstige Verbindlichkeiten	13.916.657,11	13.916.657,11		13.916.657,11
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00

Überleitung Stadtwerke Essen AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H	Kommunalbilanz II				Betrag in €
AKTIVA	**419.409.368,47**				**AKTIVA**				**419.409.368,47**
A. Anlagevermögen	**309.795.150,74**				01			**Anlagevermögen**	**309.795.150,74**
I. Immaterielle Vermögensgenstände	693.210,15				02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	693.210,15
						021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	
						022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	693.210,15
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	693.210,15			693.210,15 1			0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
							0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		1	693.210,15				0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	693.210,15
2. Geleistete Anzahlungen	0,00					023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
							0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
							0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
II. Sachanlagen	301.430.921,87								
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.662.819,95								
a) Grundstücke	5.294.397,67			5.294.397,67 2					
b) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	18.368.422,28			18.368.422,28 2					
4. Technische Anlagen und Maschinen	257.913.656,11								
a) Gewinnungs- und Bezugsanlagen	6.225.735,08			6.225.735,08 3					
b) Speicherungs- und Druckregelungsanlagen	9.056.035,06			9.056.035,06 3					
c) Verteilungsanlagen	239.600.845,22			239.600.845,22 3					
d) Sonstige Anlagen	3.031.040,75			3.031.040,75 3					
					03			**Sachanlagen**	301.430.921,87
						031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.403.286,16
							0311	Grünflächen	
							0312	Ackerland	
							0313	Wald, Forsten	
		2	2.403.286,16				0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.403.286,16
						032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.204.200,36
							0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	
							0322	Schulen	
		2	1.125.121,72				0323	Wohnbauten	1.125.121,72
		2	20.079.078,64				0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	20.079.078,64
						033		Infrastrukturvermögen	258.358.441,28
							0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
							0332	Brücken und Tunnel	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	490.202,74	3	2.444.005,84	490.202,74 3			0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	2.444.005,84
							0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
							0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
		3	255.914.435,44				0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	255.914.435,44
		2	55.333,43			034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	55.333,43

Überleitung Stadtwerke Essen AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz II				Betrag in €
							035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
3. Fahrzeuge für Güterverkehr	75.917,49	3,4	121.335,06	75.917,49 4			036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	121.335,06
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.417.120,85	5	7.417.120,85	7.417.120,85 5			037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.417.120,85
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.871.204,73			11.871.204,73 6			038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.871.204,73
								0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	
		6	11.871.204,73					0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	11.871.204,73
III. Finanzanlagen	7.671.018,72				10				**Finanzanlagen**	7.671.018,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59			25.564,59 7			101		Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59
								1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	
		7	25.564,59					1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	25.564,59
							102		Anteile an assoziierten Unternehmen	
2. Beteiligungen	2.268.650,00	8	2.268.650,00	2.268.650,00 8			103		Beteiligungen	2.268.650,00
							104		Sondervermögen	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.160,25			7.160,25 9			105		Wertpapiere des Anlagevermögens	7.160,25
								1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
		9	7.160,25					1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	7.160,25
							106		Ausleihungen	5.369.643,88
								1061	an Vollkonsolidierungskreis	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhälnis besteht	4.925.000,00	10,1	5.369.643,88	4.925.000,00 10				1062	Sonstige Ausleihungen	5.369.643,88
5. Sonstige Ausleihungen	444.643,88			444.643,88 11						
B. Umlaufvermögen	**109.309.342,62**				11				**Umlaufvermögen**	**109.309.342,62**
I. Vorräte	96.766,86				12				**Vorräte**	96.766,86
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.445,61	12,1	96.766,86	63.445,61 12			121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	96.766,86
2. Unfertige Leistungen	33.321,25			33.321,25 13						
							122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	
								1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	
								1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	103.213.273,26									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.211.688,71			94.211.688,71 14						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.804.869,20			3.804.869,20 15						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	474.263,88			474.263,88 16						

Überleitung Stadtwerke Essen AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H	Kommunalbilanz II				Betrag in €
					13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	103.213.273,26
		15	3.804.869,20			131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	3.804.869,20
		14,1	94.685.952,59			132		Forderungen gegen Sonstige	94.685.952,59
						133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	
							1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	
							1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.722.451,47			4.722.451,47 17		134		Sonstige Vermögensgegenstände	4.722.451,47
							1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		17	4.722.451,47				1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	4.722.451,47
					14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	
						141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
						142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei	5.999.302,50	18	5.999.302,50	5.999.302,50 18	15			**Liquide Mittel**	5.999.302,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**304.875,11**			304.875,11 19	16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	**304.875,11**
						161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	
						162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	304.875,11
							1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
		19	304.875,11				1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	304.875,11
					17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	
					18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	

Überleitung Stadtwerke Essen AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H	Kommunalbilanz II				Betrag in €
PASSIVA	**419.409.368,47**				**PASSIVA**				**419.409.368,47**
A. Eigenkapital	**116.557.011,56**				20			**Eigenkapital**	**116.557.011,56**
						201		Allgemeine Rücklage	116.557.011,56
I. Gezeichnetes Kapital	56.320.000,00	20	56.320.000,00	56.320.000,00 20			2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	56.320.000,00
							2013	Allgemeine Rücklage	
II. Kapitalrücklage	44.864.090,87	21	44.864.090,87	44.864.090,87 21			2015	Kapitalrücklage	44.864.090,87
III. Andere Gewinnrücklagen	15.372.920,69	22	15.372.920,69	15.372.920,69 22			2016	Gewinnrücklagen	15.372.920,69
							2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
						203		Ausgleichsrücklage	
						204		Ergebnisvorträge	
						205		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	
						206		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	
C. Empfangene Ertragszuschüsse	**16.317.207,03**	23	16.317.207,03						
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	**143.435,19**	24	143.435,19						
D. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**11.458.347,09**	25	11.458.347,09						
					21			**Sonderposten**	**27.918.989,31**
						211		Sonderposten für Zuwendungen	27.775.554,12
							2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	
				27.775.554,12 3,25			2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	27.775.554,12
						212		Sonderposten für Beiträge	
							2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
							2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	
						213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	
				143.435,19 24		214		Sonderposten mit Rücklageanteil	143.435,19
						215		Sonstige Sonderposten	0,00
							2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	
							2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	

Überleitung Stadtwerke Essen AG

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H				Kommunalbilanz II				Betrag in €
E. Rückstellungen	**21.710.656,42**				22			**Rückstellungen**				**21.710.656,42**
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche	9.284.089,00	25	9.284.089,00	9.284.089,00 25		221		Pensionsrückstellungen				9.284.089,00
				638.310,35 27		222		Rückstellung für Deponien und Altlasten				638.310,35
				443.200,00 27		223		Instandhaltungsrückstellungen				443.200,00
2. Steuerrückstellungen	58.633,07	26	58.633,07			224		Steuerrückstellungen				58.633,07
							2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune				
				58.633,07 26			2242	Sonstige Steuerrückstellungen				58.633,07
							2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen				
							2244	latente Steuern aus der Konsolidierung				
3. Sonstige Rückstellungen	12.367.934,35	27	12.367.934,35			225		Sonstige Rückstellungen				11.286.424,00
							2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis				
				11.286.424,00 27			2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen				11.286.424,00
F. Verbindlichkeiten	**252.699.455,15**											
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.859.541,01	28	118.859.541,01									
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.335.086,23	29	24.335.086,23									
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.686.188,71	30	16.686.188,71									
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein	5.307.193,40	31	5.307.193,40									
5. erhaltene Anzahlungen auf den noch nicht abgerechneten	68.322.045,53	32	68.322.045,53									
8. Sonstige Verbindlichkeiten	19.189.400,27	33	19.189.400,27									
					30			**Verbindlichkeiten**				**252.699.455,15**
					31			Anleihen				
				118.859.541,01 28	32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				118.859.541,01
					33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung				
					34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
				29.642.279,63 9,31	35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				29.642.279,63
					36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				
				68.322.045,53 32	37			erhaltene Anzahlungen				68.322.045,53
				16.686.188,71 30	38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis				16.686.188,71
				19.189.400,27 33	39			Sonstige Verbindlichkeiten				19.189.400,27
G. Rechnungsabgrenzungsposten	**523.256,03**	34	523.256,03		40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**				523.256,03
						401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis				
				523.256,03 34		401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen				523.256,03
			838.818.736,94	*838.818.736,94*								

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				419.409.368,47	419.409.368,47	0,00	419.409.368,47
01			**Anlagevermögen**	309.795.150,74	309.795.150,74	0,00	309.795.150,74
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	693.210,15	693.210,15	0,00	693.210,15
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	693.210,15	693.210,15	0,00	693.210,15
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	693.210,15	693.210,15		693.210,15
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	301.430.921,87	301.430.921,87	0,00	301.430.921,87
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.403.286,16	2.403.286,16	0,00	2.403.286,16
		0311	Grünflächen	0,00	0,00		0,00
		0312	Ackerland	0,00	0,00		0,00
		0313	Wald, Forsten	0,00	0,00		0,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.403.286,16	2.403.286,16		2.403.286,16
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.204.200,36	21.204.200,36	0,00	21.204.200,36
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00		0,00
		0322	Schulen	0,00	0,00		0,00
		0323	Wohnbauten	1.125.121,72	1.125.121,72		1.125.121,72
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	20.079.078,64	20.079.078,64		20.079.078,64
	033		Infrastrukturvermögen	258.358.441,28	258.358.441,28	0,00	258.358.441,28
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00	0,00		0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	2.444.005,84	2.444.005,84		2.444.005,84
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	255.914.435,44	255.914.435,44		255.914.435,44
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	55.333,43	55.333,43		55.333,43
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00		0,00
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	121.335,06	121.335,06		121.335,06
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.417.120,85	7.417.120,85		7.417.120,85
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.871.204,73	11.871.204,73	0,00	11.871.204,73
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	11.871.204,73	11.871.204,73		11.871.204,73
10			**Finanzanlagen**	7.671.018,72	7.671.018,72	0,00	7.671.018,72
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59	0,00	25.564,59
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59		25.564,59
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	2.268.650,00	2.268.650,00		2.268.650,00
	104		Sondervermögen	0,00	0,00		0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	7.160,25	7.160,25	0,00	7.160,25
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	7.160,25	7.160,25		7.160,25
	106		Ausleihungen	5.369.643,88	5.369.643,88	0,00	5.369.643,88
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1062	Sonstige Ausleihungen	5.369.643,88	5.369.643,88		5.369.643,88
11			**Umlaufvermögen**	109.309.342,62	109.309.342,62	0,00	109.309.342,62
12			**Vorräte**	96.766,86	96.766,86	0,00	96.766,86
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	96.766,86	96.766,86		96.766,86
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00		0,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	103.213.273,26	103.213.273,26	0,00	103.213.273,26
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	3.804.869,20	3.804.869,20		3.804.869,20
	132		Forderungen gegen Sonstige	94.685.952,59	94.685.952,59		94.685.952,59
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	4.722.451,47	4.722.451,47	0,00	4.722.451,47
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	4.722.451,47	4.722.451,47		4.722.451,47
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	5.999.302,50	5.999.302,50		5.999.302,50
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	304.875,11	304.875,11	0,00	304.875,11
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	304.875,11	304.875,11	0,00	304.875,11
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	304.875,11	304.875,11		304.875,11
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				419.409.368,47	419.409.368,47	0,00	419.409.368,47
20			**Eigenkapital**	116.557.011,56	116.700.446,75	0,00	116.700.446,75
	201		**Allgemeine Rücklage**	116.557.011,56	116.700.446,75	0,00	116.700.446,75
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	56.320.000,00	56.320.000,00		56.320.000,00
		2013	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00		0,00
		2015	Kapitalrücklage	44.864.090,87	44.864.090,87		44.864.090,87
		2016	Gewinnrücklagen	15.372.920,69	15.516.355,88		15.516.355,88
		2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	203		**Ausgleichsrücklage**	0,00	0,00		0,00
	204		**Ergebnisvorträge**	0,00	0,00		0,00
	205		**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	0,00	0,00		0,00
	206		**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	27.918.989,31	27.775.554,12	0,00	27.775.554,12
	211		**Sonderposten für Zuwendungen**	27.775.554,12	27.775.554,12	0,00	27.775.554,12
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	27.775.554,12	27.775.554,12		27.775.554,12
	212		**Sonderposten für Beiträge**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	213		**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	0,00	0,00		0,00
	214		**Sonderposten mit Rücklageanteil**	143.435,19	0,00		0,00
	215		**Sonstige Sonderposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
22			**Rückstellungen**	21.710.656,42	21.710.656,42	0,00	21.710.656,42
	221		**Pensionsrückstellungen**	9.284.089,00	9.284.089,00		9.284.089,00
	222		**Rückstellung für Deponien und Altlasten**	638.310,35	638.310,35		638.310,35
	223		**Instandhaltungsrückstellungen**	443.200,00	443.200,00		443.200,00
	224		**Steuerrückstellungen**	58.633,07	58.633,07	0,00	58.633,07
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00		0,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	58.633,07	58.633,07		58.633,07
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		**Sonstige Rückstellungen**	11.286.424,00	11.286.424,00	0,00	11.286.424,00
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	11.286.424,00	11.286.424,00		11.286.424,00
30			**Verbindlichkeiten**	252.699.455,15	252.699.455,15		252.699.455,15
31			**Anleihen**	0,00	0,00		0,00
32			**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	118.859.541,01	118.859.541,01		118.859.541,01
33			**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	0,00	0,00		0,00
34			**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	0,00	0,00		0,00
35			**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	29.642.279,63	29.642.279,63		29.642.279,63
36			**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	0,00	0,00		0,00
37			**erhaltene Anzahlungen**	68.322.045,53	68.322.045,53		68.322.045,53
38			**Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis**	16.686.188,71	16.686.188,71		16.686.188,71
39			**Sonstige Verbindlichkeiten**	19.189.400,27	19.189.400,27		19.189.400,27
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	523.256,03	523.256,03	0,00	523.256,03
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	523.256,03	523.256,03		523.256,03

Überleitung Grün und Gruga Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S	Umgliederung / Aufteilung H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
AKTIVA	**132.300.936,83**			**AKTIVA**				132.300.936,83
A. Anlagevermögen	122.539.965,72			01			**Anlagevermögen**	122.539.965,72
				02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	0,00
					021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	
					022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	0,00
						0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
						0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
						0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	
					023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
						0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
						0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
I. Sachanlagen	122.539.965,72							
1. Gesamte bebaute und unbebaute Grundstücke	71.285.032,27		71.285.032,27 1					
2. Gastronomische Gebäude und Verkaufspavillions ohne Grundstücke	6.773.691,00		6.773.691,00 2					
3. Wohngebäude ohne Grundstücke	105.823,00		105.823,00 3					
4. Betriebsgebäude ohne Grundstücke	9.414.799,93		9.414.799,93 4					
5. Bauliche Vorrichtungen ohne Grundstücke	3.373.730,00		3.373.730,00 5					
7. Krematorium	1.634.779,00		1.634.779,00 6					
8. Außenanlagen	10.516.939,00		10.516.939,00 7					
9. Aufwuchs und Pflanzen	7.890.420,22		7.890.420,22 8					
10. Tierbestand	42.657,27		42.657,27 9					
				03			**Sachanlagen**	122.539.965,72
					031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	93.598.761,42
		1,8 61.097.457,03				0311	Grünflächen	61.097.457,03
						0312	Ackerland	0,00
		1,2,5 27.184.927,62				0313	Wald, Forsten	27.184.927,62
		1 5.316.376,77				0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	5.316.376,77
					032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.773.178,00
						0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00
						0322	Schulen	0,00
		3,7 2.999.487,00				0323	Wohnbauten	2.999.487,00
		2 6.773.691,00				0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	6.773.691,00
					033		Infrastrukturvermögen	7.623.275,00
						0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00
						0332	Brücken und Tunnel	0,00
						0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00
						0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00
		7 7.623.275,00				0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	7.623.275,00
						0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00
					034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00
11. Kunstwerke	652.209,07	10 652.209,07	652.209,07 10		035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	652.209,07
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.283.043,00	11 2.283.043,00	2.283.043,00 11		036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.283.043,00

Überleitung Grün und Gruga Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
12. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.657.478,00	9,12	1.700.135,27	1.657.478,00 12		037		Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.700.135,27
13. Anlagen im Bau	6.909.363,96			6.909.363,96 13		038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.909.363,96
							0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis		0,00
		13	6.909.363,96				0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau		6.909.363,96
					10			**Finanzanlagen**		0,00
						101		Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00
							1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		
							1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		
						102		Anteile an assoziierten Unternehmen		
						103		Beteiligungen		
						104		Sondervermögen		
						105		Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00
							1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis		
							1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		
						106		Ausleihungen		0,00
							1061	an Vollkonsolidierungskreis		
							1062	Sonstige Ausleihungen		
B. Umlaufvermögen	9.760.971,11				11			**Umlaufvermögen**		9.760.971,11
I. Vorräte	169.470,71				12			**Vorräte**		169.470,71
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	169.470,71	14	169.470,71	169.470,71 14		121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		169.470,71
						122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte		0,00
							1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis		
							1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.583.397,67									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	915.930,77			915.930,77 15						
2. Ausgleichsposten für Pensionsansprüche und Beihilfen	4.754.588,14			4.754.588,14 16						
3. Forderungen gegen Unternehmen des Konzerns Stadt Essen	364,95			364,95 17						
4. Forderungen gegen die Stadt Essen	0,00									
5. Verrechnungskonto Stadt Essen	3.686.141,91			3.686.141,91 18						
					13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		9.583.397,67
		15,1	8.500.705,33			131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis		8.500.705,33
		15	856.320,44			132		Forderungen gegen Sonstige		856.320,44
						133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		0,00

Überleitung Grün und Gruga Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H					Kommunalbilanz I	Betrag in €
								1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	
								1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	226.371,90			226.371,90	19		134		Sonstige Vermögensgegenstände	226.371,90
								1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00
		19	226.371,90					1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	226.371,90
						14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00
							141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
							142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei	8.102,73	20	8.102,73	8.102,73	20	15			**Liquide Mittel**	8.102,73
						16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00
							161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	
							162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
								1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
								1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	
						17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	
						18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	

Überleitung Grün und Gruga Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
PASSIVA	**132.300.936,83**				**PASSIVA**				132.300.936,83
A. Eigenkapital	99.388.818,08				20			**Eigenkapital**	99.388.818,08
						201		Allgemeine Rücklage	121.585.488,15
I. Stammkapital	5.000.000,00	21	5.000.000,00	5.000.000,00 21			2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	5.000.000,00
							2012	Allgemeine Rücklage	0,00
							2013	Kapitalrücklage	0,00
II. Allgemeine Rücklagen				116.585.488,15 22,23,24			2014	Gewinnrücklagen	116.585.488,15
1. Vermögensrücklage	82.979.468,05	22	82.979.468,05						
2. Betriebsmittelrücklage	24.622.039,29	23	24.622.039,29						
3. Investitionsrücklage	8.983.980,81	24	8.983.980,81						
							2015	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
						202		Ausgleichsrücklage	0,00
						203		Ergebnisvorträge	0,00
III. Jahresverlust	-22.196.670,07	25	-22.196.670,07	-22.196.670,07 25		204		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-22.196.670,07
						205		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.911.471,09	26	4.911.471,09						
					21			**Sonderposten**	4.911.471,09
						211		Sonderposten für Zuwendungen	0,00
							2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	
							2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	
						212		Sonderposten für Beiträge	0,00
							2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
							2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	
						213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	
						214		Sonderposten mit Rücklageanteil	
						215		Sonstige Sonderposten	4.911.471,09
				2.928.142,89 26			2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	2.928.142,89
				1.983.328,20 26			2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	1.983.328,20
C. Rückstellungen	8.805.397,06				22			**Rückstellungen**	8.805.397,06
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche	4.754.588,14	27	4.754.588,14	4.754.588,14 27		221		Pensionsrückstellungen	4.754.588,14
						222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	0,00
						223		Instandhaltungsrückstellungen	0,00
2. Steuerrückstellungen	79.600,00	28	79.600,00			224		Steuerrückstellungen	79.600,00
							2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00
				79.600,00 28			2242	Sonstige Steuerrückstellungen	79.600,00
							2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00
							2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.971.208,92	29	3.971.208,92			225		Sonstige Rückstellungen	3.971.208,92
				955.500,00 29			2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	955.500,00
				3.015.708,92 29			2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	3.015.708,92

Überleitung Grün und Gruga Essen

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H				Kommunalbilanz I	Betrag in €
D. Verbindlichkeiten	18.352.896,46								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.350.651,38	30	3.350.651,38						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.061.163,28	31	2.061.163,28						
3. Trägerdarlehen der Stadt Essen	12.626.419,19	32	12.626.419,19						
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Essen	866,99	33	866,99						
5. Sonstige Verbindlichkeiten	313.795,62	34	313.795,62						
					30			**Verbindlichkeiten**	18.352.896,46
					31			Anleihen	0,00
				3.350.651,38 30	32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.350.651,38
					33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00
					34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
				2.061.163,28 31	35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.061.163,28
					36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00
					37			erhaltene Anzahlungen	0,00
				12.627.286,18 32,3	38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	12.627.286,18
				313.795,62 34	39			Sonstige Verbindlichkeiten	313.795,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten	842.354,14	35	842.354,14		40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	842.354,14
						401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00
				842.354,14 35		401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	842.354,14
			264.601.873,66	*264.601.873,66*					

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				132.300.936,83	132.300.936,83	39.943.781,58	172.244.718,41
01			**Anlagevermögen**	122.539.965,72	122.539.965,72	39.943.781,58	162.483.747,30
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	0,00	0,00	0,00	0,00
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	0,00	0,00	0,00	0,00
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	122.539.965,72	122.539.965,72	39.943.781,58	162.483.747,30
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	93.598.761,42	93.598.761,42	39.943.781,58	133.542.543,00
		0311	Grünflächen	61.097.457,03	61.097.457,03	36.160.375,24	97.257.832,27
		0312	Ackerland	0,00	0,00		0,00
		0313	Wald, Forsten	27.184.927,62	27.184.927,62	3.783.406,34	30.968.333,96
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	5.316.376,77	5.316.376,77		5.316.376,77
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	9.773.178,00	9.773.178,00	0,00	9.773.178,00
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00		0,00
		0322	Schulen	0,00	0,00		0,00
		0323	Wohnbauten	2.999.487,00	2.999.487,00		2.999.487,00
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	6.773.691,00	6.773.691,00		6.773.691,00
	033		Infrastrukturvermögen	7.623.275,00	7.623.275,00	0,00	7.623.275,00
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00	0,00		0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	7.623.275,00	7.623.275,00		7.623.275,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		0,00
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	652.209,07	652.209,07		652.209,07
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.283.043,00	2.283.043,00		2.283.043,00
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.700.135,27	1.700.135,27		1.700.135,27
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.909.363,96	6.909.363,96	0,00	6.909.363,96
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	6.909.363,96	6.909.363,96		6.909.363,96
10			**Finanzanlagen**	0,00	0,00	0,00	0,00
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	0,00	0,00		0,00
	104		Sondervermögen	0,00	0,00		0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		0,00
	106		Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1062	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		0,00
11			**Umlaufvermögen**	9.760.971,11	9.760.971,11	0,00	9.760.971,11
12			**Vorräte**	169.470,71	169.470,71	0,00	169.470,71
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	169.470,71	169.470,71		169.470,71
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00		0,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	9.583.397,67	9.583.397,67	0,00	9.583.397,67
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	8.500.705,33	8.500.705,33		8.500.705,33
	132		Forderungen gegen Sonstige	856.320,44	856.320,44		856.320,44
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	226.371,90	226.371,90	0,00	226.371,90
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	226.371,90	226.371,90		226.371,90
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	8.102,73	8.102,73		8.102,73
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				132.300.936,83	132.300.936,83	39.943.781,58	172.244.718,41
20			**Eigenkapital**	99.388.818,08	99.388.818,08	39.943.781,58	139.332.599,66
	201		Allgemeine Rücklage	121.585.488,15	121.585.488,15	39.943.781,58	161.529.269,73
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	5.000.000,00	5.000.000,00		5.000.000,00
		2012	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00		0,00
		2013	Kapitalrücklage	0,00	0,00		0,00
		2014	Gewinnrücklagen	116.585.488,15	116.585.488,15	39.943.781,58	156.529.269,73
		2015	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	202		Ausgleichsrücklage	0,00	0,00		0,00
	203		Ergebnisvorträge	0,00	0,00		0,00
	204		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-22.196.670,07	-22.196.670,07		-22.196.670,07
	205		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	4.911.471,09	4.911.471,09	0,00	4.911.471,09
	211		Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	212		Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00		0,00
	214		Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00		0,00
	215		Sonstige Sonderposten	4.911.471,09	4.911.471,09	0,00	4.911.471,09
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	2.928.142,89	2.928.142,89		2.928.142,89
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	1.983.328,20	1.983.328,20		1.983.328,20
22			**Rückstellungen**	8.805.397,06	8.805.397,06	0,00	8.805.397,06
	221		Pensionsrückstellungen	4.754.588,14	4.754.588,14		4.754.588,14
	222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	0,00	0,00		0,00
	223		Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00		0,00
	224		Steuerrückstellungen	79.600,00	79.600,00	0,00	79.600,00
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00		0,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	79.600,00	79.600,00		79.600,00
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		Sonstige Rückstellungen	3.971.208,92	3.971.208,92	0,00	3.971.208,92
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	955.500,00	955.500,00		955.500,00
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	3.015.708,92	3.015.708,92		3.015.708,92
30			**Verbindlichkeiten**	18.352.896,46	18.352.896,46		18.352.896,46
31			Anleihen	0,00	0,00		0,00
32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.350.651,38	3.350.651,38		3.350.651,38
33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00		0,00
34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00		0,00
35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.061.163,28	2.061.163,28		2.061.163,28
36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00		0,00
37			erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00		0,00
38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	12.627.286,18	12.627.286,18		12.627.286,18
39			Sonstige Verbindlichkeiten	313.795,62	313.795,62		313.795,62
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	842.354,14	842.354,14	0,00	842.354,14
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	842.354,14	842.354,14		842.354,14

Überleitung Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
AKTIVA	**99.920.780,80**					**AKTIVA**				99.920.780,80
A. Anlagevermögen	71.571.954,44					01			**Anlagevermögen**	71.571.954,44
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.430,00			35.430,00	1	02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	35.430,00
							021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	
							022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	35.430,00
								0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
								0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		1	35.430,00					0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	35.430,00
							023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
								0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
								0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
II. Sachanlagen	71.508.524,44									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	60.622.432,76			60.622.432,76	2					
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	288.154,41			288.154,41	3					
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	434.736,64			434.736,64	4					
						03			**Sachanlagen**	71.508.524,44
							031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	434.736,64
		4	434.736,64					0311	Grünflächen	434.736,64
								0312	Ackerland	
								0313	Wald, Forsten	
								0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	
							032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	60.910.587,17
								0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	
								0322	Schulen	
		3	288.154,41					0323	Wohnbauten	288.154,41
		2	60.622.432,76					0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	60.622.432,76
							033		Infrastrukturvermögen	0,00
								0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
								0332	Brücken und Tunnel	
								0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	
								0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
								0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
								0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
							034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	
							035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
4. Technische Anlagen und Maschinen	278.250,00	5,6	547.054,00	278.250,00	5		036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	547.054,00
6. Fahrzeuge	268.804,00			268.804,00	6					

Überleitung Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.165.550,51	7	2.165.550,51	2.165.550,51 7		037		Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.165.550,51
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.450.596,12			7.450.596,12 8		038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		7.450.596,12
							0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis		
		8	7.450.596,12				0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau		7.450.596,12
III. Finanzanlagen	28.000,00				10			**Finanzanlagen**		28.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00			25.000,00 9		101		Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00
		9	25.000,00				1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		25.000,00
							1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		
						102		Anteile an assoziierten Unternehmen		
2. Beteiligungen	3.000,00	10	3.000,00	3.000,00 10		103		Beteiligungen		3.000,00
						104		Sondervermögen		
						105		Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00
							1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis		
							1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		
						106		Ausleihungen		0,00
							1061	an Vollkonsolidierungskreis		
							1062	Sonstige Ausleihungen		
B. Umlaufvermögen	28.256.999,80				11			**Umlaufvermögen**		28.256.999,80
I. Vorräte	313.578,11				12			**Vorräte**		313.578,11
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	191.553,16	11,1	313.578,11	191.553,16 11		121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		313.578,11
2. Fertige Erzeugnisse	86.535,72			86.535,72 12						
3. Tierhaltung	35.489,23			35.489,23 13						
						122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte		0,00
							1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis		
							1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.059.415,25									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.687.697,10			1.687.697,10 14						
2. Forderungen gegen Kostenträger	3.674.931,99			3.674.931,99 15						
3. Forderungen an Gesellschafter	246.426,69			246.426,69 16						
					13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		9.059.415,25
		16	246.426,69			131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis		246.426,69
		14,1	5.362.629,09			132		Forderungen gegen Sonstige		5.362.629,09

Überleitung Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
									Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00
							1331		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	
							1332		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.450.359,47			3.450.359,47	17	134			Sonstige Vermögensgegenstände	3.450.359,47
		17	18.032,66				1341		Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	18.032,66
		17	3.432.326,81				1342		Andere sonstige Vermögensgegenstände	3.432.326,81
					14				**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00
						141			Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
						142			Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei	18.884.006,44	18	18.884.006,44	18.884.006,44	18	15			**Liquide Mittel**	18.884.006,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91.826,56			91.826,56	19	16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	91.826,56
						161			Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	
						162			Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	91.826,56
							1621		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
		19	91.826,56				1622		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	91.826,56
					17				**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	
					18				***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	

Überleitung Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
PASSIVA	**99.920.780,80**				**PASSIVA**				99.920.780,80
A. Eigenkapital	39.775.472,19				20			**Eigenkapital**	39.775.472,19
						201		Allgemeine Rücklage	39.035.427,63
I. Gezeichnetes Kapital	110.000,00	20	110.000,00	110.000,00 20			2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	110.000,00
							2013	Allgemeine Rücklage	0,00
II. Kapitalrücklage	10.906.470,88	21	10.906.470,88	10.906.470,88 21			2015	Kapitalrücklage	10.906.470,88
III. Gewinnrücklagen	28.018.956,75			28.018.956,75 5,26			2016	Gewinnrücklagen	28.018.956,75
1. Freie Rücklage	230.081,35	22	230.081,35						
2. Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	2.744.863,01	23	2.744.863,01						
3. Zweckgebunden verwendete Rücklagen	20.688.560,37	24	20.688.560,37						
4. Betriebsmittelrücklage	1.185.916,57	25	1.185.916,57						
5. Zweckgebundene Rücklagen	3.169.535,45	26	3.169.535,45						
							2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
						203		Ausgleichsrücklage	
						204		Ergebnisvorträge	
IV. Jahresüberschuss	740.044,56	27	740.044,56	740.044,56 27		205		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	740.044,56
						206		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur	18.089.852,78								
I. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für	5.423.794,00	28	5.423.794,00						
II. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für	12.666.058,78	29	12.666.058,78						
					21			**Sonderposten**	18.089.852,78
						211		Sonderposten für Zuwendungen	18.089.852,78
				888.202,07 8,29			2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	888.202,07
				17.201.650,71 8,29			2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	17.201.650,71
						212		Sonderposten für Beiträge	0,00
							2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
							2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	
						213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	
						214		Sonderposten mit Rücklageanteil	
						215		Sonstige Sonderposten	0,00
							2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	
							2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	
C. Rückstellungen	7.941.544,86				22			**Rückstellungen**	7.941.544,86
1. Rückstellungen für Pensionen	1.512.813,20	30	1.512.813,20	1.512.813,20 30		221		Pensionsrückstellungen	1.512.813,20
						222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	
				1.710.238,40 31		223		Instandhaltungsrückstellungen	1.710.238,40
						224		Steuerrückstellungen	0,00
							2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	
							2242	Sonstige Steuerrückstellungen	
							2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	
							2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	
2. Sonstige Rückstellungen	6.428.731,66	31	6.428.731,66			225		Sonstige Rückstellungen	4.718.493,26
							2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	

Überleitung Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H					Kommunalbilanz I	Betrag in €
				4.718.493,26				2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	4.718.493,26
D. Verbindlichkeiten	34.048.379,66									
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.463.146,60	32	1.463.146,60							
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.251.229,63	33	15.251.229,63							
3. Erhaltene Anzahlungen	3.163.348,05	34	3.163.348,05							
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	834.993,01	35	834.993,01							
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.830,95	36	31.830,95							
6. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für	12.193.524,55	37	12.193.524,55							
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.110.306,87	38	1.110.306,87							
					30				**Verbindlichkeiten**	34.048.379,66
					31				Anleihen	
				27.444.754,18 3,37	32				Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	27.444.754,18
					33				Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
					34				Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
				1.463.146,60 32	35				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.463.146,60
					36				Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
				3.163.348,05 34	37				erhaltene Anzahlungen	3.163.348,05
				866.823,96 5,36	38				Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	866.823,96
				1.110.306,87 38	39				Sonstige Verbindlichkeiten	1.110.306,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	65.531,31	39	65.531,31		40				**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	65.531,31
						401			Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
				65.531,31 39		401			Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	65.531,31
			199.841.561,60	*199.841.561,60*						

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				99.920.780,80	99.920.780,80	4.244.465,92	104.165.246,72
01			**Anlagevermögen**	71.571.954,44	71.571.954,44	4.244.465,92	75.816.420,36
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	35.430,00	35.430,00	0,00	35.430,00
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	35.430,00	35.430,00	0,00	35.430,00
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	35.430,00	35.430,00		35.430,00
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	71.508.524,44	71.508.524,44	4.244.465,92	75.752.990,36
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	434.736,64	434.736,64	0,00	434.736,64
		0311	Grünflächen	434.736,64	434.736,64		434.736,64
		0312	Ackerland	0,00	0,00		0,00
		0313	Wald, Forsten	0,00	0,00		0,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00		0,00
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	60.910.587,17	60.910.587,17	4.244.465,92	65.155.053,09
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00		0,00
		0322	Schulen	0,00	0,00		0,00
		0323	Wohnbauten	288.154,41	288.154,41		288.154,41
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	60.622.432,76	60.622.432,76	4.244.465,92	64.866.898,68
	033		Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00	0,00		0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		0,00
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00		0,00
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	547.054,00	547.054,00		547.054,00
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.165.550,51	2.165.550,51		2.165.550,51
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.450.596,12	7.450.596,12	0,00	7.450.596,12
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	7.450.596,12	7.450.596,12		7.450.596,12
10			**Finanzanlagen**	28.000,00	28.000,00	0,00	28.000,00
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00		25.000,00
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	3.000,00	3.000,00		3.000,00
	104		Sondervermögen	0,00	0,00		0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		0,00
	106		Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1062	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		0,00
11			**Umlaufvermögen**	28.256.999,80	28.256.999,80	0,00	28.256.999,80
12			**Vorräte**	313.578,11	313.578,11	0,00	313.578,11
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	313.578,11	313.578,11		313.578,11
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00		0,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	9.059.415,25	9.059.415,25	0,00	9.059.415,25
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	246.426,69	246.426,69		246.426,69
	132		Forderungen gegen Sonstige	5.362.629,09	5.362.629,09		5.362.629,09
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	3.450.359,47	3.450.359,47	0,00	3.450.359,47
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	18.032,66	18.032,66		18.032,66
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	3.432.326,81	3.432.326,81		3.432.326,81
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	18.884.006,44	18.884.006,44		18.884.006,44
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	91.826,56	91.826,56	0,00	91.826,56
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	91.826,56	91.826,56	0,00	91.826,56
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	91.826,56	91.826,56		91.826,56
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				99.920.780,80	99.920.780,80	4.244.465,92	104.165.246,72
20			**Eigenkapital**	39.775.472,19	39.775.472,19	4.244.465,92	44.019.938,11
	201		**Allgemeine Rücklage**	39.035.427,63	39.035.427,63	4.244.465,92	43.279.893,55
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	110.000,00	110.000,00		110.000,00
		2013	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00		0,00
		2015	Kapitalrücklage	10.906.470,88	10.906.470,88		10.906.470,88
		2016	Gewinnrücklagen	28.018.956,75	28.018.956,75	4.244.465,92	32.263.422,67
		2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	203		**Ausgleichsrücklage**	0,00	0,00		0,00
	204		**Ergebnisvorträge**	0,00	0,00		0,00
	205		**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	740.044,56	740.044,56		740.044,56
	206		**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	18.089.852,78	18.089.852,78	0,00	18.089.852,78
	211		**Sonderposten für Zuwendungen**	18.089.852,78	18.089.852,78	0,00	18.089.852,78
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	888.202,07	888.202,07		888.202,07
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	17.201.650,71	17.201.650,71		17.201.650,71
	212		**Sonderposten für Beiträge**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	213		**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	0,00	0,00		0,00
	214		**Sonderposten mit Rücklageanteil**	0,00	0,00		0,00
	215		**Sonstige Sonderposten**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
22			**Rückstellungen**	7.941.544,86	7.941.544,86	0,00	7.941.544,86
	221		**Pensionsrückstellungen**	1.512.813,20	1.512.813,20		1.512.813,20
	222		**Rückstellung für Deponien und Altlasten**	0,00	0,00		0,00
	223		**Instandhaltungsrückstellungen**	1.710.238,40	1.710.238,40		1.710.238,40
	224		**Steuerrückstellungen**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00		0,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	0,00	0,00		0,00
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		**Sonstige Rückstellungen**	4.718.493,26	4.718.493,26	0,00	4.718.493,26
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	4.718.493,26	4.718.493,26		4.718.493,26
30			**Verbindlichkeiten**	34.048.379,66	34.048.379,66		34.048.379,66
31			**Anleihen**	0,00	0,00		0,00
32			**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	27.444.754,18	27.444.754,18		27.444.754,18
33			**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	0,00	0,00		0,00
34			**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	0,00	0,00		0,00
35			**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	1.463.146,60	1.463.146,60		1.463.146,60
36			**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	0,00	0,00		0,00
37			**erhaltene Anzahlungen**	3.163.348,05	3.163.348,05		3.163.348,05
38			**Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis**	866.823,96	866.823,96		866.823,96
39			**Sonstige Verbindlichkeiten**	1.110.306,87	1.110.306,87		1.110.306,87
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	65.531,31	65.531,31	0,00	65.531,31
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	65.531,31	65.531,31		65.531,31

Überleitung Theater und Philharmonie Essen GmbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S	Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
AKTIVA	**21.504.352,76**				**AKTIVA**				21.504.352,76
A. Anlagevermögen	14.515.638,66				01			**Anlagevermögen**	14.515.638,66
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.907.439,38				02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	11.907.439,38
						021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.907.439,38		11.907.439,38 1			022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	11.907.439,38
							0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	
							0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		1 11.907.439,38					0223	sonstige entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	11.907.439,38
						023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
							0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	
							0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	
II. Sachanlagen	2.608.199,28								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	921.220,31		921.220,31 2						
					03			**Sachanlagen**	2.608.199,28
						031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
							0311	Grünflächen	
							0312	Ackerland	
							0313	Wald, Forsten	
							0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	
						032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
							0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	
							0322	Schulen	
							0323	Wohnbauten	
							0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
						033		Infrastrukturvermögen	0,00
							0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
							0332	Brücken und Tunnel	
							0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	
							0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
							0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
							0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
		2 921.220,31				034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	921.220,31
						035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
		3 685.156,82				036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	685.156,82

Überleitung Theater und Philharmonie Essen GmbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.676.525,97	3	991.369,15	1.676.525,97 3		037		Betriebs- und Geschäftsausstattung		991.369,15
3. Geleistete Anzahlungen	10.453,00			10.453,00 4		038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.453,00
							0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis		
		4	10.453,00				0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau		10.453,00
					10			**Finanzanlagen**		0,00
						101		Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00
							1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		
							1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen		
						102		Anteile an assoziierten Unternehmen		
						103		Beteiligungen		
						104		Sondervermögen		
						105		Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00
							1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis		
							1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		
						106		Ausleihungen		0,00
							1061	an Vollkonsolidierungskreis		
							1062	Sonstige Ausleihungen		
B. Umlaufvermögen	6.839.042,14				11			**Umlaufvermögen**		6.839.042,14
I. Vorräte	330.062,78				12			**Vorräte**		330.062,78
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	210.864,73	5,6,7	330.062,78	210.864,73 5		121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		330.062,78
2. Unfertige Ausstattungen	87.274,81			87.274,81 6						
3. Waren	31.923,24			31.923,24 7						
						122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte		0,00
							1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis		
							1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.104.727,20									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427.989,04			427.989,04 8						
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	1.655.562,25			1.655.562,25 9						
					13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		3.104.727,20
		9	1.655.562,25			131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis		1.655.562,25
		8	427.989,04			132		Forderungen gegen Sonstige		427.989,04
						133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		0,00

Überleitung Theater und Philharmonie Essen GmbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
								1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	
								1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.021.175,91			1.021.175,91	10		134		Sonstige Vermögensgegenstände	1.021.175,91
								1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	
		10	1.021.175,91					1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	1.021.175,91
						14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00
							141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	
							142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei	3.404.252,16	11	3.404.252,16	3.404.252,16	11	15			**Liquide Mittel**	3.404.252,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	149.671,96			149.671,96	12	16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	149.671,96
							161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	
							162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	149.671,96
								1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
		12	149.671,96					1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	149.671,96
						17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	
						18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	

Überleitung Theater und Philharmonie Essen GmbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		H	Kommunalbilanz I				Betrag in €
PASSIVA	**21.504.352,76**				**PASSIVA**				21.504.352,76
A. Eigenkapital	3.958.520,48				20			**Eigenkapital**	3.958.520,48
						201		Allgemeine Rücklage	5.095.434,87
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	13	51.129,19	51.129,19 13			2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	51.129,19
							2013	Allgemeine Rücklage	
II. Kapitalrücklage	5.044.305,68	14	5.044.305,68	5.044.305,68 14			2015	Kapitalrücklage	5.044.305,68
							2016	Gewinnrücklagen	
							2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	
						203		Ausgleichsrücklage	
						204		Ergebnisvorträge	
III. Bilanzverlust	1.136.914,39	15	1.136.914,39	1.136.914,39 15		205		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.136.914,39
						206		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	
B. Sonderposten	11.901.947,88								
I. Sonderposten für Jazz-Konzerte	41.796,71	16	41.796,71						
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlageve	11.860.151,17	17	11.860.151,17						
					21			**Sonderposten**	11.901.947,88
						211		Sonderposten für Zuwendungen	0,00
							2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	
							2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	
						212		Sonderposten für Beiträge	0,00
							2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	
							2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	
						213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	
						214		Sonderposten mit Rücklageanteil	
						215		Sonstige Sonderposten	11.901.947,88
				41.796,71 16			2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	41.796,71
				11.860.151,17 17			2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	11.860.151,17
C. Rückstellungen	3.572.677,00				22			**Rückstellungen**	3.572.677,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche	1.741.328,00	18	1.741.328,00	1.741.328,00 18		221		Pensionsrückstellungen	1.741.328,00
						222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	
						223		Instandhaltungsrückstellungen	0,00
						224		Steuerrückstellungen	0,00
							2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	
							2242	Sonstige Steuerrückstellungen	
							2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	
							2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	
2. Sonstige Rückstellungen	1.831.349,00	19	1.831.349,00			225		Sonstige Rückstellungen	1.831.349,00
							2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	

Überleitung Theater und Philharmonie Essen GmbH

Handelsbilanz I (Einzelabschluss)	Betrag in €	Umgliederung / Aufteilung S		Umgliederung / Aufteilung H		Kommunalbilanz I				Betrag in €
				1.831.349,00	19			2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	1.831.349,00
D. Verbindlichkeiten	1.601.418,93									
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930.669,22	20	930.669,22							
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	44.877,44	21	44.877,44							
3. Sonstige Verbindlichkeiten	625.872,27	22	625.872,27							
						30			**Verbindlichkeiten**	1.601.418,93
						31			Anleihen	
						32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
						33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
						34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
				930.669,22	20	35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930.669,22
						36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
						37			erhaltene Anzahlungen	
				44.877,44	21	38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	44.877,44
				625.872,27	22	39			Sonstige Verbindlichkeiten	625.872,27
E. Rechnungsabgrenzungsposten	469.788,47	23	469.788,47			40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	469.788,47
							401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	
				469.788,47	23		401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	469.788,47
			45.282.534,30	*45.282.534,30*						

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
AKTIVA				21.504.352,76	21.504.352,76	899.939,00	22.404.291,76
01			**Anlagevermögen**	14.515.638,66	14.515.638,66	899.939,00	15.415.577,66
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	11.907.439,38	11.907.439,38	33.369,00	11.940.808,38
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00		0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	11.907.439,38	11.907.439,38	33.369,00	11.940.808,38
		0221	Selbst geschaffene sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0223	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	11.907.439,38	11.907.439,38	33.369,00	11.940.808,38
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00		0,00
03			**Sachanlagen**	2.608.199,28	2.608.199,28	866.570,00	3.474.769,28
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00
		0311	Grünflächen	0,00	0,00		0,00
		0312	Ackerland	0,00	0,00		0,00
		0313	Wald, Forsten	0,00	0,00		0,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00		0,00
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00		0,00
		0322	Schulen	0,00	0,00		0,00
		0323	Wohnbauten	0,00	0,00		0,00
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00		0,00
	033		Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00	0,00		0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00		0,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00		0,00
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	921.220,31	921.220,31		921.220,31
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00		0,00
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	685.156,82	685.156,82	866.570,00	1.551.726,82
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	991.369,15	991.369,15		991.369,15
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.453,00	10.453,00	0,00	10.453,00
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	10.453,00	10.453,00		10.453,00
10			**Finanzanlagen**	0,00	0,00	0,00	0,00
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	103		Beteiligungen	0,00	0,00		0,00
	104		Sondervermögen	0,00	0,00		0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		0,00
	106		Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1062	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		0,00
11			**Umlaufvermögen**	6.839.042,14	6.839.042,14	0,00	6.839.042,14
12			**Vorräte**	330.062,78	330.062,78	0,00	330.062,78
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	330.062,78	330.062,78		330.062,78
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00		0,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	3.104.727,20	3.104.727,20	0,00	3.104.727,20
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	1.655.562,25	1.655.562,25		1.655.562,25
	132		Forderungen gegen Sonstige	427.989,04	427.989,04		427.989,04
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	1.021.175,91	1.021.175,91	0,00	1.021.175,91
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	1.021.175,91	1.021.175,91		1.021.175,91
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00		0,00
15			**Liquide Mittel**	3.404.252,16	3.404.252,16		3.404.252,16
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	149.671,96	149.671,96	0,00	149.671,96
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	149.671,96	149.671,96	0,00	149.671,96
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	149.671,96	149.671,96		149.671,96
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00		0,00
18			***Aktive latente Steuern (aus Einzelabschlüssen)***	0,00	0,00		0,00

				Betrag in €	Nach Ansatz-anpassungen Betrag in €	Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	Betrag in €
PASSIVA				21.504.352,76	21.504.352,76	899.939,00	22.404.291,76
20			**Eigenkapital**	3.958.520,48	3.958.520,48	899.939,00	4.858.459,48
	201		**Allgemeine Rücklage**	5.095.434,87	5.095.434,87	899.939,00	5.995.373,87
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	51.129,19	51.129,19		51.129,19
		2013	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00		0,00
		2015	Kapitalrücklage	5.044.305,68	5.044.305,68		5.044.305,68
		2016	Gewinnrücklagen	0,00	0,00	899.939,00	899.939,00
		2017	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00		0,00
	203		**Ausgleichsrücklage**	0,00	0,00		0,00
	204		**Ergebnisvorträge**	0,00	0,00		0,00
	205		**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	-1.136.914,39	-1.136.914,39		-1.136.914,39
	206		**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**	0,00	0,00		0,00
21			**Sonderposten**	11.901.947,88	11.901.947,88	0,00	11.901.947,88
	211		**Sonderposten für Zuwendungen**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	212		**Sonderposten für Beiträge**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00	0,00		0,00
	213		**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	0,00	0,00		0,00
	214		**Sonderposten mit Rücklageanteil**	0,00	0,00		0,00
	215		**Sonstige Sonderposten**	11.901.947,88	11.901.947,88	0,00	11.901.947,88
		2151	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	41.796,71	41.796,71		41.796,71
		2152	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	11.860.151,17	11.860.151,17		11.860.151,17
22			**Rückstellungen**	3.572.677,00	3.572.677,00	0,00	3.572.677,00
	221		**Pensionsrückstellungen**	1.741.328,00	1.741.328,00		1.741.328,00
	222		**Rückstellung für Deponien und Altlasten**	0,00	0,00		0,00
	223		**Instandhaltungsrückstellungen**	0,00	0,00		0,00
	224		**Steuerrückstellungen**	0,00	0,00	0,00	0,00
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00		0,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	0,00	0,00		0,00
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00		0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00		0,00
	225		**Sonstige Rückstellungen**	1.831.349,00	1.831.349,00	0,00	1.831.349,00
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	1.831.349,00	1.831.349,00		1.831.349,00
30			**Verbindlichkeiten**	1.601.418,93	1.601.418,93		1.601.418,93
31			**Anleihen**	0,00	0,00		0,00
32			**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	0,00	0,00		0,00
33			**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	0,00	0,00		0,00
34			**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**	0,00	0,00		0,00
35			**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	930.669,22	930.669,22		930.669,22
36			**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	0,00	0,00		0,00
37			**erhaltene Anzahlungen**	0,00	0,00		0,00
38			**Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis**	44.877,44	44.877,44		44.877,44
39			**Sonstige Verbindlichkeiten**	625.872,27	625.872,27		625.872,27
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	469.788,47	469.788,47	0,00	469.788,47
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00		0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	469.788,47	469.788,47		469.788,47

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Summenbilanz und Konsolidierungsübersichten Anlage 11

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Positionen				Stadt Essen	GGE	TUP	GSE	EVV	EVAG	SWE	ALLBAU	Summenbilanz
AKTIVA				6.430.944.912,99	172.244.718,41	22.404.291,76	104.165.246,72	1.673.437.460,98	1.339.221.699,88	419.409.368,47	363.340.429,33	10.525.168.128,54
01			**Anlagevermögen**	6.256.043.803,37	162.483.747,30	15.415.577,66	75.816.420,36	1.625.613.445,62	1.299.156.581,07	309.795.150,74	320.726.970,73	10.065.051.696,85
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	4.844.571,13	0,00	11.940.808,38	35.430,00	2.599,00	411.667,00	693.210,15	0,00	17.928.285,66
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	4.844.571,13	0,00	11.940.808,38	35.430,00	2.599,00	411.667,00	693.210,15	0,00	17.928.285,66
		0221	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	4.844.571,13	0,00	11.940.808,38	35.430,00	2.599,00	411.667,00	693.210,15	0,00	17.928.285,66
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03			**Sachanlagen**	3.515.884.401,16	162.483.747,30	3.474.769,28	75.752.990,36	1.016,00	256.117.625,53	301.430.921,87	318.332.574,07	4.633.478.045,57
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	223.320.636,79	133.542.543,00	0,00	434.736,64	0,00	6.935.909,57	2.403.286,16	5.121.431,60	371.758.543,76
		0311	Grünflächen	11.106.437,00	97.257.832,27	0,00	434.736,64	0,00	0,00	0,00	5.121.431,60	113.920.437,51
		0312	Ackerland	11.160.756,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.160.756,00
		0313	Wald, Forsten	69.616,00	30.968.333,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.037.949,96
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	200.983.827,79	5.316.376,77	0,00	0,00	0,00	6.935.909,57	2.403.286,16	0,00	215.639.400,29
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.601.226.452,24	9.773.178,00	0,00	65.155.053,09	0,00	67.367.990,24	21.204.200,36	308.917.049,59	2.073.643.923,52
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.526.779,18
		0322	Schulen	1.142.964.903,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.142.964.903,87
		0323	Wohnbauten	26.838.608,62	2.999.487,00	0,00	288.154,41	0,00	0,00	1.125.121,72	308.716.564,64	339.967.936,39
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	354.896.160,57	6.773.691,00	0,00	64.866.898,68	0,00	67.367.990,24	20.079.078,64	200.484,95	514.184.304,08
	033		Infrastrukturvermögen	1.296.838.404,75	7.623.275,00	0,00	0,00	0,00	45.132.146,50	258.358.441,28	0,00	1.607.952.267,53
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	462.591.905,14
		0332	Brücken und Tunnel	47.190.334,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.190.334,71
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	302.883.036,94	0,00	0,00	0,00	0,00	45.132.146,50	2.444.005,84	0,00	350.459.189,28
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.540.332,04
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	481.046.758,94	7.623.275,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	488.670.033,94
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	586.036,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.914.435,44	0,00	256.500.472,42
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.651.188,77	0,00	921.220,31	0,00	0,00	0,00	55.333,43	0,00	6.627.742,51
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	255.635.513,04	652.209,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	256.287.722,11
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	31.106.934,92	2.283.043,00	1.551.726,82	547.054,00	0,00	96.669.863,31	121.335,06	0,00	132.279.957,11
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.499.676,03	1.700.135,27	991.369,15	2.165.550,51	1.016,00	20.332.767,59	7.417.120,85	0,00	79.107.635,40
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.605.594,62	6.909.363,96	10.453,00	7.450.596,12	0,00	19.678.948,32	11.871.204,73	4.294.092,88	105.820.253,63
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	55.605.594,62	6.909.363,96	10.453,00	7.450.596,12	0,00	19.678.948,32	11.871.204,73	4.294.092,88	105.820.253,63
10			**Finanzanlagen**	2.735.314.831,08	0,00	0,00	28.000,00	1.625.609.830,62	1.042.627.288,54	7.671.018,72	2.394.396,66	5.413.645.365,62
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	1.302.601.590,31	0,00	0,00	25.000,00	895.477.359,00	0,00	25.564,59	1.022.583,76	2.199.152.097,66
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	1.275.533.340,31	0,00	0,00	25.000,00	895.452.359,00	0,00	0,00	1.022.583,76	2.172.033.283,07
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	27.068.250,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	25.564,59	0,00	27.118.814,59
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	103		Beteiligungen	6.762.000,00	0,00	0,00	3.000,00	20.136.667,31	8.780.597,47	2.268.650,00	1.084.162,90	39.035.077,68
	104		Sondervermögen	187.597.826,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.597.826,62
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	210.059.825,29	0,00	0,00	0,00	247.308.695,00	67.236.896,55	7.160,25	16.350,00	524.628.927,09
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	210.059.825,29	0,00	0,00	0,00	247.308.695,00	67.236.896,55	7.160,25	16.350,00	524.628.927,09
	106		Ausleihungen	1.028.293.588,86	0,00	0,00	0,00	462.687.109,31	966.609.794,52	5.369.643,88	271.300,00	2.463.231.436,57
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	1.022.966.211,84	0,00	0,00	0,00	200.704.487,31	29.607,19	0,00	0,00	1.223.700.306,34

Positionen				Stadt Essen	GGE	TUP	GSE	EVV	EVAG	SWE	ALLBAU	Summenbilanz
		1062	Sonstige Ausleihungen	5.327.377,02	0,00	0,00	0,00	261.982.622,00	966.580.187,33	5.369.643,88	271.300,00	1.239.531.130,23
11			**Umlaufvermögen**	126.154.573,21	9.760.971,11	6.839.042,14	28.256.999,80	47.819.485,79	39.438.555,15	109.309.342,62	42.607.254,36	410.186.224,18
12			**Vorräte**	1.520.853,67	169.470,71	330.062,78	313.578,11	0,00	6.681.147,12	96.766,86	24.753.652,82	33.865.532,07
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.520.853,67	169.470,71	330.062,78	313.578,11	0,00	6.639.135,12	96.766,86	24.753.652,82	33.823.520,07
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.012,00	0,00	0,00	42.012,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.012,00	0,00	0,00	42.012,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	115.091.237,74	9.583.397,67	3.104.727,20	9.059.415,25	46.838.326,29	31.752.364,02	103.213.273,26	12.297.112,43	330.939.853,86
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	19.649.564,28	8.500.705,33	1.655.562,25	246.426,69	18.045.911,02	23.635.345,81	3.804.869,20	8.938.891,04	84.477.275,62
	132		Forderungen gegen Sonstige	74.200.660,38	856.320,44	427.989,04	5.362.629,09	703.181,04	7.150.439,94	94.685.952,59	476.826,83	183.863.999,35
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08	226.371,90	1.021.175,91	3.450.359,47	28.089.234,23	966.578,27	4.722.451,47	2.881.394,56	62.598.578,89
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	18.032,66	0,00	0,00	0,00	0,00	18.032,66
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	21.241.013,08	226.371,90	1.021.175,91	3.432.326,81	28.089.234,23	966.578,27	4.722.451,47	2.881.394,56	62.580.546,23
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15			**Liquide Mittel**	9.542.481,80	8.102,73	3.404.252,16	18.884.006,44	981.159,50	1.005.044,01	5.999.302,50	5.556.489,11	45.380.838,25
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	48.746.536,41	0,00	149.671,96	91.826,56	4.529,57	626.563,66	304.875,11	6.204,24	49.930.207,51
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	48.746.536,41	0,00	149.671,96	91.826,56	4.529,57	626.563,66	304.875,11	6.204,24	49.930.207,51
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	48.746.536,41	0,00	149.671,96	91.826,56	4.529,57	626.563,66	304.875,11	6.204,24	49.930.207,51
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PASSIVA				6.430.944.912,99	172.244.718,41	22.404.291,76	104.165.246,72	1.673.437.460,98	1.339.221.699,88	419.409.368,47	363.340.429,33	10.525.168.128,54
20			**Eigenkapital**	1.955.660.557,80	139.332.599,66	4.858.459,48	44.019.938,11	1.130.300.475,99	203.186.012,07	116.700.446,75	78.202.400,33	3.672.260.890,19
	201		Allgemeine Rücklage	1.757.030.931,19	161.529.269,73	5.995.373,87	43.279.893,55	1.123.510.420,62	203.186.012,07	116.700.446,75	75.052.400,33	3.486.284.748,11
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	0,00	5.000.000,00	51.129,19	110.000,00	66.200.000,00	13.293.588,91	56.320.000,00	23.008.134,65	163.982.852,75
		2012	Allgemeine Rücklage	1.757.030.931,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.757.030.931,19
		2013	Kapitalrücklage	0,00	0,00	5.044.305,68	10.906.470,88	286.238.028,25	152.991.369,09	44.864.090,87	0,00	500.044.264,77
		2014	Gewinnrücklagen	0,00	156.529.269,73	899.939,00	32.263.422,67	771.072.392,37	36.901.054,07	15.516.355,88	52.044.265,68	1.065.226.699,40
		2015	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	202		Ausgleichsrücklage	295.273.504,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	295.273.504,54
	203		Ergebnisvorträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	204		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-96.643.877,93	-22.196.670,07	-1.136.914,39	740.044,56	6.790.055,37	0,00	0,00	3.150.000,00	-109.297.362,46
	205		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21			**Sonderposten**	697.528.868,93	4.911.471,09	11.901.947,88	18.089.852,78	0,00	42.250.742,94	27.775.554,12	0,00	802.458.437,74
	211		Sonderposten für Zuwendungen	556.530.968,94	0,00	0,00	18.089.852,78	0,00	42.250.742,94	27.775.554,12	0,00	644.647.118,78
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	888.202,07	0,00	0,00	0,00	0,00	888.202,07
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	556.530.968,94	0,00	0,00	17.201.650,71	0,00	42.250.742,94	27.775.554,12	0,00	643.758.916,71
	212		Sonderposten für Beiträge	54.678.726,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.678.726,05
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	54.678.726,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.678.726,05
	213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	2.025.609,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.025.609,94
	214		Sonstige Sonderposten	84.293.564,00	4.911.471,09	11.901.947,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.106.982,97
		2141	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	2.928.142,89	41.796,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.969.939,60
		2142	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	84.293.564,00	1.983.328,20	11.860.151,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.137.043,37

Positionen				Stadt Essen	GGE	TUP	GSE	EVV	EVAG	SWE	ALLBAU	Summenbilanz
22			**Rückstellungen**	1.056.694.613,52	8.805.397,06	3.572.677,00	7.941.544,86	2.351.910,00	98.121.547,60	21.710.656,42	7.602.946,08	1.206.801.292,54
	221		Pensionsrückstellungen	956.388.870,11	4.754.588,14	1.741.328,00	1.512.813,20	1.652.515,00	65.411.625,00	9.284.089,00	566.042,00	1.041.311.870,45
	222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	54.255,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	638.310,35	0,00	692.565,49
	223		Instandhaltungsrückstellungen	11.905.401,07	0,00	0,00	1.710.238,40	0,00	1.998.400,00	443.200,00	2.595.500,00	18.652.739,47
	224		Steuerrückstellungen	0,00	79.600,00	0,00	0,00	562.000,00	0,00	58.633,07	57.618,00	757.851,07
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.618,00	57.618,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	0,00	79.600,00	0,00	0,00	562.000,00	0,00	58.633,07	0,00	700.233,07
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	225		Sonstige Rückstellungen	88.346.087,20	3.971.208,92	1.831.349,00	4.718.493,26	137.395,00	30.711.522,60	11.286.424,00	4.383.786,08	145.386.266,06
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	0,00	955.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.383.786,08	5.339.286,08
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	88.346.087,20	3.015.708,92	1.831.349,00	4.718.493,26	137.395,00	30.711.522,60	11.286.424,00	0,00	140.046.979,98
30			**Verbindlichkeiten**	2.720.396.413,77	18.352.896,46	1.601.418,93	34.048.379,66	540.785.074,99	993.741.940,76	252.699.455,15	277.535.082,92	4.839.160.662,64
31			Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.030.497.940,37	3.350.651,38	0,00	27.444.754,18	310.099.240,28	14.787.407,05	118.859.541,01	235.135.874,46	1.740.175.408,73
33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.573.340.033,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.573.340.033,57
34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.649.694,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.649.694,46
35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.580.108,44	2.061.163,28	930.669,22	1.463.146,60	61.703,49	9.316.938,34	29.642.279,63	5.613.297,90	59.669.306,90
36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	145.417,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145.417,56
37			erhaltene Anzahlungen	37.761.099,56	0,00	0,00	3.163.348,05	0,00	412.566,94	68.322.045,53	22.793.940,44	132.453.000,52
38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	29.026.472,83	12.627.286,18	44.877,44	866.823,96	230.599.374,78	966.398.556,90	16.686.188,71	75.313,01	1.256.324.893,81
39			Sonstige Verbindlichkeiten	34.395.646,98	313.795,62	625.872,27	1.110.306,87	24.756,44	2.826.471,53	19.189.400,27	13.916.657,11	72.402.907,09
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	664.458,97	842.354,14	469.788,47	65.531,31	0,00	1.921.456,51	523.256,03	0,00	4.486.845,43
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	664.458,97	842.354,14	469.788,47	65.531,31	0,00	1.921.456,51	523.256,03	0,00	4.486.845,43
				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Positionen				Summenbilanz Teilkonzern	Kapitalkonsolidierung Teilkonzern				Zwischensumme Teilkonzern EVV
					Nr.	S	H	Nr.	
AKTIVA				3.795.408.958,66					3.461.456.063,82
01			**Anlagevermögen**	3.555.292.148,16					3.221.339.253,32
02			**Immaterielle Vermögensgegenständ**	1.107.476,15					536.560.421,32
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00	2	535.452.945,17			535.452.945,17
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	1.107.476,15					1.107.476,15
		0221	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.107.476,15					1.107.476,15
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00					0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00					0,00
03			**Sachanlagen**	875.882.137,47					875.882.137,47
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.460.627,33					14.460.627,33
		0311	Grünflächen	5.121.431,60					5.121.431,60
		0312	Ackerland	0,00					0,00
		0313	Wald, Forsten	0,00					0,00
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	9.339.195,73					9.339.195,73
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	397.489.240,19					397.489.240,19
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00					0,00
		0322	Schulen	0,00					0,00
		0323	Wohnbauten	309.841.686,36					309.841.686,36
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	87.647.553,83					87.647.553,83
	033		Infrastrukturvermögen	303.490.587,78					303.490.587,78
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00					0,00
		0332	Brücken und Tunnel	0,00					0,00
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	47.576.152,34					47.576.152,34
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00					0,00
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00					0,00
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	255.914.435,44					255.914.435,44
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	55.333,43					55.333,43
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00					0,00
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	96.791.198,37					96.791.198,37
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.750.904,44					27.750.904,44
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.844.245,93					35.844.245,93
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	35.844.245,93					35.844.245,93
10			**Finanzanlagen**	2.678.302.534,54					1.808.896.694,54
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	896.525.507,35					27.119.667,35
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	896.474.942,76			869.405.840,00	1	27.069.102,76
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	50.564,59					50.564,59
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00					0,00
	103		Beteiligungen	32.270.077,68					32.270.077,68
	104		Sondervermögen	0,00					0,00
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	314.569.101,80					314.569.101,80
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	314.569.101,80					314.569.101,80
	106		Ausleihungen	1.434.937.847,71					1.434.937.847,71
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	200.734.094,50					200.734.094,50
		1062	Sonstige Ausleihungen	1.234.203.753,21					1.234.203.753,21
11			**Umlaufvermögen**	239.174.637,92					239.174.637,92
12			**Vorräte**	31.531.566,80					31.531.566,80
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	31.489.554,80					31.489.554,80
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	42.012,00					42.012,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	42.012,00					42.012,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenständ**	194.101.076,00					194.101.076,00
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	54.425.017,07					54.425.017,07
	132		Forderungen gegen Sonstige	103.016.400,40					103.016.400,40
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00					0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00					0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	36.659.658,53					36.659.658,53
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	36.659.658,53					36.659.658,53
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00					0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00					0,00
15			**Liquide Mittel**	13.541.995,12					13.541.995,12
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposter**	942.172,58					942.172,58
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00					0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	942.172,58					942.172,58
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	942.172,58					942.172,58
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00					0,00

Positionen				Summenbilanz Teilkonzern	Kapitalkonsolidierung Teilkonzern				Zwischensumme Teilkonzern EVV
PASSIVA				3.795.408.958,66					3.461.456.063,82
20			**Eigenkapital**	1.528.389.335,14					1.194.436.440,30
	201		Allgemeine Rücklage	1.518.449.279,77					1.100.589.684,36
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	158.821.723,56	1,3	92.621.723,56			66.200.000,00
		2012	Allgemeine Rücklage	0,00					0,00
		2013	Kapitalrücklage	484.093.488,21	1,3	197.855.459,96			286.238.028,25
		2014	Gewinnrücklagen	875.534.068,00	1,3	104.461.675,63			771.072.392,37
		2015	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	1,3	558.373.681,43	535.452.945,17	2	-22.920.736,26
	202		Ausgleichsrücklage	0,00					0,00
	203		Ergebnisvorträge	0,00					0,00
	204		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	9.940.055,37	1,3	3.150.000,00			6.790.055,37
	205		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00			87.056.700,58	3	87.056.700,58
21			**Sonderposten**	70.026.297,06					70.026.297,06
	211		Sonderposten für Zuwendungen	70.026.297,06					70.026.297,06
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	70.026.297,06					70.026.297,06
	212		Sonderposten für Beiträge	0,00					0,00
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	0,00					0,00
	213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00					0,00
	214		Sonstige Sonderposten	0,00					0,00
		2141	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		2142	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	0,00					0,00
22			**Rückstellungen**	129.787.060,10					129.787.060,10
	221		Pensionsrückstellungen	76.914.271,00					76.914.271,00
	222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	638.310,35					638.310,35
	223		Instandhaltungsrückstellungen	5.037.100,00					5.037.100,00
	224		Steuerrückstellungen	678.251,07					678.251,07
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	57.618,00					57.618,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	620.633,07					620.633,07
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00					0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00					0,00
	225		Sonstige Rückstellungen	46.519.127,68					46.519.127,68
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	4.383.786,08					4.383.786,08
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	42.135.341,60					42.135.341,60
30			**Verbindlichkeiten**	2.064.761.553,82					2.064.761.553,82
31			Anleihen	0,00					0,00
32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	678.882.062,80					678.882.062,80
33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00					0,00
34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00					0,00
35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.634.219,36					44.634.219,36
36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00					0,00
37			erhaltene Anzahlungen	91.528.552,91					91.528.552,91
38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	1.213.759.433,40					1.213.759.433,40
39			Sonstige Verbindlichkeiten	35.957.285,35					35.957.285,35
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposter**	2.444.712,54					2.444.712,54
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	2.444.712,54					2.444.712,54
				0,00		*1.491.915.485,74*	*1.491.915.485,74*		*0,00*

Positionen				Summenbilanz Gesamtkonzern	Kapitalkonsolidierung Gesamtkonzern				Zwischensumme Gesamtkonzern
					Nr.	S	H	Nr.	
AKTIVA				10.191.215.233,71					8.300.902.848,57
01			**Anlagevermögen**	9.731.098.802,02					7.840.786.416,88
02			**Immaterielle Vermögensgegenstände**	553.381.230,83					17.928.285,66
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	535.452.945,17	5	49.545.828,15	584.998.773,32	7	0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	17.928.285,66					17.928.285,66
		0221	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	17.928.285,66					17.928.285,66
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00					0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00					0,00
03			**Sachanlagen**	4.633.478.045,57					4.633.478.045,57
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	371.758.543,76					371.758.543,76
		0311	Grünflächen	113.920.437,51					113.920.437,51
		0312	Ackerland	11.160.756,00					11.160.756,00
		0313	Wald, Forsten	31.037.949,96					31.037.949,96
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	215.639.400,29					215.639.400,29
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.073.643.923,52					2.073.643.923,52
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18					76.526.779,18
		0322	Schulen	1.142.964.903,87					1.142.964.903,87
		0323	Wohnbauten	339.967.936,39					339.967.936,39
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	514.184.304,08					514.184.304,08
	033		Infrastrukturvermögen	1.607.952.267,53					1.607.952.267,53
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14					462.591.905,14
		0332	Brücken und Tunnel	47.190.334,71					47.190.334,71
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.459.189,28					350.459.189,28
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04					2.540.332,04
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	488.670.033,94					488.670.033,94
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	256.500.472,42					256.500.472,42
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	6.627.742,51					6.627.742,51
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	256.287.722,11					256.287.722,11
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	132.279.957,11					132.279.957,11
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.107.635,40					79.107.635,40
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.820.253,63					105.820.253,63
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	105.820.253,63					105.820.253,63
10			**Finanzanlagen**	4.544.239.525,62					3.189.380.085,65
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	1.329.746.257,66					116.889.917,35
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	1.302.627.443,07			1.212.856.340,31	4	89.771.102,76
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	27.118.814,59					27.118.814,59
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00					0,00
	103		Beteiligungen	39.035.077,68					39.035.077,68
	104		Sondervermögen	187.597.826,62			142.003.099,66	4	45.594.726,96
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	524.628.927,09					524.628.927,09
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	524.628.927,09					524.628.927,09
	106		Ausleihungen	2.463.231.436,57					2.463.231.436,57
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	1.223.700.306,34					1.223.700.306,34
		1062	Sonstige Ausleihungen	1.239.531.130,23					1.239.531.130,23
11			**Umlaufvermögen**	410.186.224,18					410.186.224,18
12			**Vorräte**	33.865.532,07					33.865.532,07
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	33.823.520,07					33.823.520,07
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	42.012,00					42.012,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	42.012,00					42.012,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	330.939.853,86					330.939.853,86
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	84.477.275,62					84.477.275,62
	132		Forderungen gegen Sonstige	183.863.999,35					183.863.999,35
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00					0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00					0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	62.598.578,89					62.598.578,89
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	18.032,66					18.032,66
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	62.580.546,23					62.580.546,23
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00					0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00					0,00
15			**Liquide Mittel**	45.380.838,25					45.380.838,25
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposter**	49.930.207,51					49.930.207,51
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00					0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49.930.207,51					49.930.207,51
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	49.930.207,51					49.930.207,51
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00					0,00

Positionen				Summenbilanz Gesamtkonzern	Kapitalkonsolidierung Gesamtkonzern				Zwischensumme Gesamtkonzern
PASSIVA				10.191.215.233,71					8.300.902.848,57
20			**Eigenkapital**	3.338.307.995,36					1.447.995.610,22
	201		Allgemeine Rücklage	3.068.425.152,70					1.173.532.293,55
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	71.361.129,19	4,6	71.361.129,19			0,00
		2012	Allgemeine Rücklage	1.757.030.931,19	7	583.498.637,64			1.173.532.293,55
		2013	Kapitalrücklage	302.188.804,81	4,6	302.188.804,81			0,00
		2014	Gewinnrücklagen	960.765.023,77	4,6	960.765.023,77			0,00
		2015	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-22.920.736,26	4,6,7	28.125.227,57	51.045.963,83	4,5	0,00
	202		Ausgleichsrücklage	295.273.504,54					295.273.504,54
	203		Ergebnisvorträge	0,00					0,00
	204		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-112.447.362,46			15.803.484,53	4,6	-96.643.877,93
	205		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	87.056.700,58	4	15.625.004,33	4.401.993,81	6	75.833.690,06
21			**Sonderposten**	802.458.437,74					802.458.437,74
	211		Sonderposten für Zuwendungen	644.647.118,78					644.647.118,78
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	888.202,07					888.202,07
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	643.758.916,71					643.758.916,71
	212		Sonderposten für Beiträge	54.678.726,05					54.678.726,05
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	54.678.726,05					54.678.726,05
	213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	2.025.609,94					2.025.609,94
	214		Sonstige Sonderposten	101.106.982,97					101.106.982,97
		2141	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	2.969.939,60					2.969.939,60
		2142	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	98.137.043,37					98.137.043,37
22			**Rückstellungen**	1.206.801.292,54					1.206.801.292,54
	221		Pensionsrückstellungen	1.041.311.870,45					1.041.311.870,45
	222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	692.565,49					692.565,49
	223		Instandhaltungsrückstellungen	18.652.739,47					18.652.739,47
	224		Steuerrückstellungen	757.851,07					757.851,07
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	57.618,00					57.618,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	700.233,07					700.233,07
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00					0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00					0,00
	225		Sonstige Rückstellungen	145.386.266,06					145.386.266,06
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	5.339.286,08					5.339.286,08
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	140.046.979,98					140.046.979,98
30			**Verbindlichkeiten**	4.839.160.662,64					4.839.160.662,64
31			Anleihen	0,00					0,00
32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.740.175.408,73					1.740.175.408,73
33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.573.340.033,57					1.573.340.033,57
34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.649.694,46					4.649.694,46
35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.669.306,90					59.669.306,90
36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	145.417,56					145.417,56
37			erhaltene Anzahlungen	132.453.000,52					132.453.000,52
38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	1.256.324.893,81					1.256.324.893,81
39			Sonstige Verbindlichkeiten	72.402.907,09					72.402.907,09
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposter**	4.486.845,43					4.486.845,43
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	4.486.845,43					4.486.845,43
				0,00		*2.011.109.655,46*	*2.011.109.655,46*		*0,00*

Positionen				Zwischensumme Gesamtkonzern	Schuldenkonslidierung				Gesamtbilanz
					Nr.	S	H	Nr.	
AKTIVA				8.300.902.848,57					7.292.606.415,21
01			**Anlagevermögen**	7.840.786.416,88					6.870.306.543,46
02			**Immaterielle Vermögensgegenständ**	17.928.285,66					17.928.285,66
	021		Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung)	0,00					0,00
	022		Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, DV-Software, Konzessionen, Schutzrechte)	17.928.285,66					17.928.285,66
		0221	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0222	entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	17.928.285,66					17.928.285,66
	023		Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00					0,00
		0231	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0232	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände an Sonstige	0,00					0,00
03			**Sachanlagen**	4.633.478.045,57					4.633.478.045,57
	031		Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	371.758.543,76					371.758.543,76
		0311	Grünflächen	113.920.437,51					113.920.437,51
		0312	Ackerland	11.160.756,00					11.160.756,00
		0313	Wald, Forsten	31.037.949,96					31.037.949,96
		0314	Sonstige unbebaute Grundstücke	215.639.400,29					215.639.400,29
	032		Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.073.643.923,52					2.073.643.923,52
		0321	Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18					76.526.779,18
		0322	Schulen	1.142.964.903,87					1.142.964.903,87
		0323	Wohnbauten	339.967.936,39					339.967.936,39
		0324	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	514.184.304,08					514.184.304,08
	033		Infrastrukturvermögen	1.607.952.267,53					1.607.952.267,53
		0331	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14					462.591.905,14
		0332	Brücken und Tunnel	47.190.334,71					47.190.334,71
		0333	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.459.189,28					350.459.189,28
		0334	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04					2.540.332,04
		0335	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	488.670.033,94					488.670.033,94
		0336	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	256.500.472,42					256.500.472,42
	034		Bauten auf fremdem Grund und Boden	6.627.742,51					6.627.742,51
	035		Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	256.287.722,11					256.287.722,11
	036		Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	132.279.957,11					132.279.957,11
	037		Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.107.635,40					79.107.635,40
	038		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.820.253,63					105.820.253,63
		0381	Geleistete Anzahlungen an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		0382	Geleistete Anzahlungen an Sonstige und Anlagen im Bau	105.820.253,63					105.820.253,63
10			**Finanzanlagen**	3.189.380.085,65					2.218.900.212,23
	101		Anteile an verbundenen Unternehmen	116.889.917,35					116.889.917,35
		1011	Anteile an voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	89.771.102,76					89.771.102,76
		1012	Anteile an nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen	27.118.814,59					27.118.814,59
	102		Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00					0,00
	103		Beteiligungen	39.035.077,68					39.035.077,68
	104		Sondervermögen	45.594.726,96					45.594.726,96
	105		Wertpapiere des Anlagevermögens	524.628.927,09					524.628.927,09
		1051	Wertpapiere des Anlagevermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1052	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	524.628.927,09					524.628.927,09
	106		Ausleihungen	2.463.231.436,57					1.492.751.563,15
		1061	an Vollkonsolidierungskreis	1.223.700.306,34			970.479.873,42	8	253.220.432,92
		1062	Sonstige Ausleihungen	1.239.531.130,23					1.239.531.130,23
11			**Umlaufvermögen**	410.186.224,18					372.369.664,24
12			**Vorräte**	33.865.532,07					33.865.532,07
	121		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	33.823.520,07					33.823.520,07
	122		Geleistete Anzahlungen für Vorräte	42.012,00					42.012,00
		1221	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1222	Geleistete Anzahlungen für Vorräte an Sonstige	42.012,00					42.012,00
13			**Forderungen und sonstige Vermögensgegenständ**	330.939.853,86					293.123.293,92
	131		Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	84.477.275,62			37.816.559,94	8	46.660.715,68
	132		Forderungen gegen Sonstige	183.863.999,35					183.863.999,35
	133		Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00					0,00
		1331	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1332	Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital von Sonstigen	0,00					0,00
	134		Sonstige Vermögensgegenstände	62.598.578,89					62.598.578,89
		1341	Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	18.032,66					18.032,66
		1342	Andere sonstige Vermögensgegenstände	62.580.546,23					62.580.546,23
14			**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	0,00					0,00
	141		Wertpapiere des Umlaufvermögens vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
	142		Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00					0,00
15			**Liquide Mittel**	45.380.838,25					45.380.838,25
16			**Aktive Rechnungsabgrenzungsposter**	49.930.207,51					49.930.207,51
	161		Abgrenzung latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00					0,00
	162		Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49.930.207,51					49.930.207,51
		1621	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		1622	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	49.930.207,51					49.930.207,51
17			**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	0,00					0,00

Positionen				Zwischensumme Gesamtkonzern	Schuldenkonslidierung				Gesamtbilanz
PASSIVA				8.300.902.848,57					7.292.606.415,21
20			**Eigenkapital**	1.447.995.610,22					1.643.520.977,62
	201		Allgemeine Rücklage	1.173.532.293,55					1.369.057.660,95
		2011	Grundkapital/Stammkapital (netto)	0,00					0,00
		2012	Allgemeine Rücklage	1.173.532.293,55			195.525.367,40	8	1.369.057.660,95
		2013	Kapitalrücklage	0,00					0,00
		2014	Gewinnrücklagen	0,00					0,00
		2015	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00					0,00
	202		Ausgleichsrücklage	295.273.504,54					295.273.504,54
	203		Ergebnisvorträge	0,00					0,00
	204		Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-96.643.877,93					-96.643.877,93
	205		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	75.833.690,06					75.833.690,06
21			**Sonderposten**	802.458.437,74					802.458.437,74
	211		Sonderposten für Zuwendungen	644.647.118,78					644.647.118,78
		2111	Sonderposten für Zuwendungen vom Vollkonsolidierungskreis	888.202,07					888.202,07
		2112	Sonderposten für Zuwendungen von Sonstigen	643.758.916,71					643.758.916,71
	212		Sonderposten für Beiträge	54.678.726,05					54.678.726,05
		2121	Sonderposten für Beiträge vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
		2122	Sonderposten für Beiträge von Sonstigen	54.678.726,05					54.678.726,05
	213		Sonderposten für den Gebührenausgleich	2.025.609,94					2.025.609,94
	214		Sonstige Sonderposten	101.106.982,97					101.106.982,97
		2141	Sonstige Sonderposten vom Vollkonsolidierungskreis	2.969.939,60					2.969.939,60
		2142	Sonstige Sonderposten von Sonstigen	98.137.043,37					98.137.043,37
22			**Rückstellungen**	1.206.801.292,54					1.206.801.292,54
	221		Pensionsrückstellungen	1.041.311.870,45					1.041.311.870,45
	222		Rückstellung für Deponien und Altlasten	692.565,49					692.565,49
	223		Instandhaltungsrückstellungen	18.652.739,47					18.652.739,47
	224		Steuerrückstellungen	757.851,07					757.851,07
		2241	Steuerrückstellungen gegenüber Kommune	57.618,00					57.618,00
		2242	Sonstige Steuerrückstellungen	700.233,07					700.233,07
		2243	latente Steuern aus den Einzelabschlüssen	0,00					0,00
		2244	latente Steuern aus der Konsolidierung	0,00					0,00
	225		Sonstige Rückstellungen	145.386.266,06					145.386.266,06
		2251	Sonstige Rückstellungen gegenüber Vollkonsolidierungskreis	5.339.286,08					5.339.286,08
		2252	Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen	140.046.979,98					140.046.979,98
30			**Verbindlichkeiten**	4.839.160.662,64					3.635.338.861,88
31			Anleihen	0,00					0,00
32			Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.740.175.408,73					1.740.175.408,73
33			Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.573.340.033,57					1.573.340.033,57
34			Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.649.694,46					4.649.694,46
35			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.669.306,90					59.669.306,90
36			Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	145.417,56					145.417,56
37			erhaltene Anzahlungen	132.453.000,52					132.453.000,52
38			Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	1.256.324.893,81	8	1.203.821.800,76			52.503.093,05
39			Sonstige Verbindlichkeiten	72.402.907,09					72.402.907,09
40			**Passive Rechnungsabgrenzungsposter**	4.486.845,43					4.486.845,43
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis	0,00					0,00
	401		Passive Rechnungsabgrenzungsposten von Sonstigen	4.486.845,43					4.486.845,43
				0,00		*1.203.821.800,76*	*1.203.821.800,76*		*0,00*

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Gesamtbilanz
Anlage 12

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

"KONZERN" STADT ESSEN

GESAMTBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

AKTIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		17.928.285,66
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	113.920.437,51	
1.2.1.2 Ackerland	11.160.756,00	
1.2.1.3 Wald, Forsten	31.037.949,96	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	215.639.400,29	
		371.758.543,76
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.526.779,18	
1.2.2.2 Schulen	1.142.964.903,87	
1.2.2.3 Wohnbauten	339.967.936,39	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	514.184.304,08	
		2.073.643.923,52
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.591.905,14	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	47.190.334,71	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	350.459.189,28	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.540.332,04	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	488.670.033,94	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	256.500.472,42	
		1.607.952.267,53
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		6.627.742,51
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		256.287.722,11
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		132.279.957,11
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		79.107.635,40
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		105.820.253,63
		4.633.478.045,57
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		116.889.917,35
1.3.2 Beteiligungen		39.035.077,68
1.3.3 Sondervermögen		45.594.726,96
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		524.628.927,09
1.3.5 Ausleihungen		
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	253.220.432,92	
1.3.5.2 Sonstige Ausleihungen	1.239.531.130,23	
		1.492.751.563,15
		2.218.900.212,23
		6.870.306.543,46
2. UMLAUFVERMÖGEN		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	33.823.520,07	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	42.012,00	
		33.865.532,07
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	46.660.715,68	
2.2.2 Forderungen gegen Sonstige	183.863.999,35	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	62.598.578,89	
		293.123.293,92
2.3 Liquide Mittel		45.380.838,25
		372.369.664,24
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		49.930.207,51
		7.292.606.415,21

PASSIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR
1. EIGENKAPITAL		
1.1 Allgemeine Rücklage	1.369.057.660,95	
1.2 Ausgleichsrücklage	295.273.504,54	
1.3 Jahresfehlbetrag	-96.643.877,93	
1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	75.833.690,06	
		1.643.520.977,62
2. SONDERPOSTEN		
2.1 für Zuwendungen	644.647.118,78	
2.2 für Beiträge	54.678.726,05	
2.3 für den Gebührenausgleich	2.025.609,94	
2.4 Sonstige Sonderposten	101.106.982,97	
		802.458.437,74
		2.445.979.415,36
3. RÜCKSTELLUNGEN		
3.1 Pensionsrückstellungen	1.041.311.870,45	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	692.565,49	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	18.652.739,47	
3.4 Steuerrückstellungen	757.851,07	
3.5 Sonstige Rückstellungen	145.386.266,06	
		1.206.801.292,54
4. VERBINDLICHKEITEN		
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.740.175.408,73	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.573.340.033,57	
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.649.694,46	
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.669.306,90	
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	145.417,56	
4.6 Erhaltene Anzahlungen	132.453.000,52	
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis	52.503.093,05	
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	72.402.907,09	
		3.635.338.861,88
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		4.486.845,43
		7.292.606.415,21

NKF - Gesamtabschluss

Modellprojekt NKF-Gesamtabschluss

Zusätzliche Informationen zur Erstellung der Kapitalflussrechnung
Anlage 13

Modellprojekt zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses im
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Aufschlüsselung nachträglicher Korrekturen zur Bilanz des Vorjahres

Anlagevermögen	-4.562.306,01 €
Rückstellungen	-1.899.658,74 €
Sonderposten	307.623,12 €
aktive Rechnungsabgrenzung	231.192,15 €
Verbindlichkeiten	-6.083.558,08 €
Forderungen	-2.206.100,92 €
Eigenkapital	-180.001,00 €

Zusatzinformationen über die Aufnahme und Tilgung von (Finanz-)Krediten

Tilgung	58.620.988,04 €
(Neu-)Aufnahme	39.441.300,00 €

Aufstellung über Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

bezogen auf das Sachanlagevermögen:

Gewinne	173.382,90 €
Verluste	71.661,81 €

Aufstellung über wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	22.175.978,93 €
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	2.723.240,31 €
Auflösung von Sonderposten für den Gebührenausgleich	3.335.035,59 €
Auflösung von sonstigen Sonderposten	76.480,57 €